

# XXXIX. JAHRESBERICHT

DER K. K.

# STAATS-OBERREALSCHULE

IN

## TESCHEN.

AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES 1911/12.

VERÖFFENTLICHT DURCH DIE DIREKTION.

### INHALT:

BEITRÄGE ZUR KONSTRUKTION DER KEGELSCHNITTE. VOM K. K. PROFESSOR ZACHARIAS BORNSTEIN.

SCHULNACHRICHTEN. VOM DIREKTOR.

XXXIX. JAHRESBERICHT DES UNTERSTÜTZUNGSVEREINES „SCHÜLERLADE“, VOM K. K. PROFESSOR ZACHARIAS BORNSTEIN.



DIE K. K. STAATS-REALSCHULE IN TESCHEN.



127. i. 127.  
Spr. 24.



# Beiträge zur Konstruktion der Kegelschnitte.

## Einleitung.

Der Normallehrplan der Realschulen fordert von den Fachlehrern der darstellenden Geometrie in der sechsten Klasse ein näheres Eingehen auf die ebenen Schnitte von Drehkegeln und die Ableitung der konstruktiv wichtigsten Eigenschaften dieser Schnittlinien.

Kein Fachmann wird es nun versäumen, auf den Satz hinzuweisen, daß die orthogonale Projektion eines solchen Kegelschnittes auf einer zur Kegelachse senkrechten Ebene  $\alpha$  einen Brennpunkt im Schnittpunkte der Kegelachse mit der Ebene  $\alpha$  hat. Diese wichtige Tatsache kann ja vom Schüler in vielen Fällen zur Vereinfachung von Konstruktionen verwendet werden. Nun führen allerdings die meisten Lehrbücher diesen Satz an, jedoch oft ohne Beweis, und selbst bei den wenigen Autoren, welche einen solchen bringen, fehlt er ganz für den Fall, daß der Kegelschnitt eine Hyperbel ist. Da der Verfasser der Meinung ist, daß es aus verschiedenen Gründen untunlich erscheint, in den Oberklassen wichtige Tatsachen der Geometrie ohne Beweis anzuführen oder höchstens die Bemerkung daran zu knüpfen, daß der Beweis mit Hilfe der projektiven Geometrie erbracht werden kann, hat er sich bemüht, diesen Satz auf elementarem Wege zu beweisen.

In weiterer Verfolgung dieses Themas hat er eine ganze Reihe von Sätzen gefunden, welche ebenfalls in der Realschule zur Anwendung kommen können, besonders wenn die Schüler sich in der V. und VI. Klasse eine eingehende Kenntnis der räumlichen Kollineation in der Geometrie und der harmonischen Teilung in der Mathematik erworben haben. Natürlich wird es vom Schülermaterial und von der zur Verfügung stehenden Zeit abhängen, welche und wieviel von diesen Sätzen man anführen und verwenden wird. Aber da jeder von ihnen für den Realschulunterricht herangezogen werden kann, hat der Verfasser aus gleichen Erwägungen wie beim ersten Satz die elementaren Beweise für dieselben erbracht.

Außerdem sind ihm bei seinen Untersuchungen eine Menge von ganz neuen und von bereits bekannten Tatsachen und Konstruktionen von nicht elementarer Art aufgefallen, die größtenteils in die projektive Geometrie gehören. Die Ergebnisse dieser Arbeiten erlaubt sich der Verfasser in diesem und in den folgenden Jahresberichten den geehrten Fachgenossen zur Beurteilung vorzulegen.

## Erstes Kapitel.

**Satz:** Jeder ebene Schnitt eines geraden Kreiskegels projiziert sich auf einer zur Achse senkrechten Ebene  $\alpha$  als ein Kegelschnitt, von dem ein Brennpunkt der Schnittpunkt der Kegelachse mit der Ebene  $\alpha$  ist

### 1. Beweis für den Ellipsenschnitt.

Der Kegel  $S$  stehe in der Grundrißebene auf (Fig. 1) und werde von der zweitprojizierenden Ebene  $\alpha$  in einer Ellipse  $e$  geschnitten. Das zweite Bild

der Ellipse ist die Strecke  $A''B''$ . Ihr erstes Bild ist eine Ellipse  $e'$ , deren große Achse  $A'B'$  durch  $S'$  und parallel zur  $x$  Achse läuft. Die kleine Achse  $CD$  der Ellipse liegt in der Ebene  $\beta$ , die zur Grundrißebene parallel ist und durch den Ellipsenmittelpunkt  $O$  geht. Der in  $\beta$  liegende Parallelkreis  $k$  des Kegels enthält die Scheitel  $C$  und  $D$ , deren erste Bilder also leicht ermittelt werden können. Um nun zu beweisen, daß  $S'$  ein Brennpunkt von  $e'$  ist, ziehe man  $O''G \parallel S''B''$ ,  $GL$  parallel zu  $b_2$ ,  $A''E$  und  $GF$  senkrecht zu  $b_2$ , bezeichne den Mittelpunkt des Parallelkreises  $k$  mit  $H$  und seinen Halbmesser mit  $r$ . Dann gilt:  $A''G = GS''$ ;  $EF = FH'' = GK = KL$ ; daher  $EH'' = GL = O''J$ ; daher  $ME = H''O''$ ; folglich  $O''E = O'A' = r$ .

Im rechtwinkligen Dreiecke  $S'C'O'$  ist also die Hypotenuse  $S'C'$  gleich der halben großen Achse der Ellipse  $e'$ ; das besagt aber, daß  $S'$  ein Brennpunkt dieser Ellipse ist.

Aus dem Beweise folgen direkt noch folgende Sätze:

a) Jede auf einem Drehkegel liegende Ellipse, deren Mittelpunkt  $O$  in der Ebene eines Parallelkreises  $k$  liegt, projiziert sich auf jeder zu  $k$  parallelen Ebene als Ellipse, deren große Achse gleich dem Durchmesser von  $k$  ist.

b) Alle auf einem Drehkegel liegenden Ellipsen, deren Mittelpunkte in der Ebene eines Parallelkreises  $k$  liegen, projizieren sich auf einer zur Ebene von  $k$  parallelen Ebene als ein System monofokaler Ellipsen von konstanter großen Achse.

Anmerkung: Auf Grund dieses Satzes a) kann man folgende Konstruktion ausführen: Ein Drehkegel, der in der Grundrißebene aufsteht, soll von einer zweitprojizierenden Ebene in einer Ellipse  $e$  geschnitten werden, deren erstes Bild  $e'$  zu einer vorgegebenen Ellipse  $e_1$  kongruent sei.

Sind  $a$  und  $b$  die Halbachsen von  $e_1$ , so ermittle man zuerst den Parallelkreis des Kegels, welcher den Halbmesser  $a$  hat und jene Sehne  $CD$  dieses Kreises, welche die Länge  $2b$  hat und senkrecht auf der Aufrißebene steht. Ist  $O''$  der Aufriß der Sehne  $CD$  gefunden, so ziehe man  $O''G \parallel S''B''$  und mache  $GA'' = GS''$ . Der Aufriß der verlangten Ellipse ist sodann die Verbindung von  $A''$  mit  $O''$ .

## 2. Beweis für den Hyperbelschnitt:

Es stehe wieder (Fig. 2) der Kegel  $S$  in der Grundrißebene auf, die schneidende Ebene  $\alpha$  sei wieder zweitprojizierend und zur Ebene  $\gamma$ , welche den Kegel nach den zwei Mantellinien  $SU$  und  $SU_1$  schneidet, parallel. Der Schnitt ist eine Hyperbel  $h$ , mit der reellen Achse  $AB$  und die Mantellinien  $SU$  und  $SU_1$  geben die Richtung der Asymptoten an.

Zieht man wie in Fig. 1 durch den Hyperbelmittenpunkt  $O''$  die Parallele  $O''G''$  zu  $S''B''$ ,  $G''L''$  parallel zu  $b_2$  und  $G''F'' \parallel A''E'' \parallel S'S''$ , so erkennt man, daß die reelle Achse  $A'B'$  der Hyperbel  $h'$  wieder die Länge vom Durchmesser des Parallelkreises  $k$  hat, dessen Ebene  $\beta$  durch den Hyperbelmittenpunkt  $O$  geht. Mit anderen Worten: Der Scheitelkreis der Hyperbel  $h'$  ist kongruent zum Parallelkreis  $k$ .

Eine Asymptote von  $h'$  geht durch  $O'$  und ist zu  $S'U'$  parallel. Sie schneidet den Scheitelkreis in  $T$  und die Tangente des Scheitelkreises im Punkte  $T$  schneidet bekanntlich auf der Achse der Hyperbel  $h'$  ihren Brennpunkt  $Z$  ein. Um nun zu beweisen, daß  $S'$  der zweite Brennpunkt von  $h'$  ist, lege man die Tangente in  $U'$  an  $k'$ . Diese Tangente muß durch  $O'$  gehen. Den die 4 harmonischen Punkte  $A''B''O''U_\infty$  werden vom Punkte  $S''$  aus nach  $M''J''O''U''$  projiziert, es sind also auch  $M'J'U'_2O'$  vier harmonische Punkte

und  $O'$  ist der Pol der Geraden  $U'U_1'$ . Aus den kongruenten Dreiecken  $S'U'O'$  und  $O'TZ$  folgt endlich, daß  $S'O = O'Z$  ist oder daß  $S'$  der zweite Brennpunkt von  $h'$  ist.

Anmerkung: Man kann nun auch die Aufgabe lösen: Auf einem Drehkegel sind Hyperbeln zu zeichnen, deren erste Bilder einer gegebenen Hyperbel kongruent sind.

### 3. Beweis für den Parabelschnitt.

Der Schnitt ist bekanntlich eine Parabel, wenn die schneidende Ebene  $\alpha$  zu einer Tangentialebene  $\gamma$  des Kegels parallel ist (Fig. 3). Vom erten Bilde  $p'$  der Parabel  $p$  erhält man den Scheitel  $A'$  und zwei Punkte  $B$  und  $C$  unmittelbar aus dem Aufriß. Da die Scheiteltangente  $A'A''$  von  $p'$  die Symmetrale des gleichschenkligen Dreieckes  $B''A''J''$  ist, so ist  $KA' = A'J$  und nach dem Satze, daß die Subtangente einer Parabel im Scheitel halbiert wird, müssen  $BJ$  und  $CJ$  die Tangenten in den Punkten  $B$  und  $C$  sein. Der Punkt  $S'$  ist der Mittelpunkt des dem Dreiecke  $JBC$  umschriebenen Kreises  $k$ ; als solcher muß  $S'$  auf den Symmetralen der Dreiecksseiten liegen. Die Symmetrale von  $BJ$  geht durch den Schnittpunkt von  $BJ$  mit der Scheiteltangente  $A'A''$  und steht auf der Tangente  $BJ$  senkrecht. Da diese Senkrechte den Brennpunkt von  $p'$  enthalten muß, so folgt, daß  $S'$  der Brennpunkt ist.

Anmerkung: Aus dem soeben Bewiesenen folgt eine einfache Tangentenkonstruktion in einem Punkte  $B$  einer Parabel. Mit einem Zirkelschlage macht man  $S'J = S'B$  und verbindet  $B$  mit  $J$ . Umgekehrt kann man auch mit einem Zirkelschlage den Berührungspunkt  $B$  einer Tangente  $BJ$  finden, wenn man den Brennpunkt  $S'$  und die Achse  $S'J$  kennt.

### 4. Folgerungen aus dem bewiesenen Satze.

a) Da der Parallelkreis der Fig. 1 und Fig. 2 zur Ellipse  $e$ , beziehungsweise zur Hyperbel  $h$  perspektiv-kollinear ist und da diese Verwandtschaft auch zwischen den Bildern dieser Linien bestehen bleibt, so folgt: Jede Ellipse oder Hyperbel ist perspektiv-kollinear zu einem Kreise, dessen Mittelpunkt ein Brennpunkt des Kegelschnittes ist und der zu seinem Scheitelkreise kongruent ist. Besagter Brennpunkt ist das Kollineationszentrum und die kleine (beziehungsweise imaginäre) Achse des Kegelschnittes ist die Kollineationsachse.

b) Ebenso folgt aus der Fig. 3: Jede Parabel ist perspektiv-kollinear zu jedem Kreise  $k$ , der um ihren Brennpunkt  $S'$  geschlagen wird. Das Kollineationszentrum ist der Brennpunkt und die Kollineationsachse wird erhalten, wenn man den Schnittpunkt  $J$  der Parabelachse mit dem Kreise  $k$  um den Scheitel nach  $K$  spiegelt und in  $K$  die Senkrechte auf der Parabelachse errichtet.

## Zweites Kapitel.

### Konstruktion der Kegelschnitte mittels ihrer Kollineation zum Kreise.

#### 1. Konstruktion einer Ellipse aus ihren Achsen.

Die Achsen seien (Fig. 4)  $AB$  und  $CD$ . Die Ellipse  $e$  ist nach vorhergehendem Kapitel perspektiv-kollinear zu dem Kreise  $k^0$ , der seinen Mittelpunkt im Brennpunkte  $F_1$  hat und durch die Scheitel  $C$  und  $D$  geht. Der Brennpunkt  $F_1$  ist das Kollineationszentrum und die Kollineationsachse  $g$  ist  $CD$ . Als Punkt der Ellipse entspricht dem Punkte  $M$  die unendlich ferne Gerade  $u$  als Polare, als Punkt des Kreisfeldes aber entspricht ihm die Polare  $u^0$ . Daher

ist  $u^0$  die Fluchtspur der Kollineation; das heißt, daß parallelen Geraden des Ellipsenfeldes Gerade entsprechen, welche sich in einem Punkte von  $u^0$  begegnen. Den Punkt J von  $u^0$  erhält man als Schnittpunkt der in C an  $k^0$  gelegten Tangente mit der Achse AB.

Den zu AB parallelen Sehnen der Ellipse wird im Kreisfelde  $k^0$  ein Strahlenbüschel mit dem Mittelpunkte J entsprechen. So entspricht z. B. der Sehne PHQ die Kreissehne JH und zu den Punkten P, Q gelangt man durch die Kollineationsstrahlen  $F_1P^0$  und  $F_1Q^0$ . Es ergibt sich daraus also eine einfache Konstruktion der Ellipse.

Auf ebenso einfache Art kann man in jedem der gefundenen Punkte die Tangente konstruieren. Der Ellipsentangente in P wird nämlich die Kreistan- gente in  $P^0$  kollinear zugeordnet sein. Schneidet letztere die Fluchtspur in L, so ist die Ellipsentangente zu  $F_1L$  parallel. Da aber  $P^0M$  die Polare von L bezüglich des Kreises ist, muß  $F_1L$  auf  $P^0M$  senkrecht stehen. Man wird daher die Tangente in P als die Senkrechte auf  $P^0M$  erhalten. Hat man also den Punkt P gefunden, so kann man die Tangente ohne weiteren Hilfsstrich mittels zweier Dreiecke direkt ziehen.

Anmerkung. Man vergleiche diese Konstruktion mit der bekannten Lösung mittels des affinen Scheitelkreises.

Auch die Schnittpunkte einer Geraden mit einer Ellipse können hier mittels Kollineation mit derselben Anzahl von Strichen durchgeführt werden, wie mittels der Affinität.

## 2. Konstruktion einer Hyperbel.

Die Hyperbel h sei (Fig. 5) durch ihre reelle Achse AB und durch die Brennpunkte  $F_1$  und  $F_2$  gegeben. Die Hyperbel ist perspektiv-kollinear zu dem Kreise  $k^0$ , der mit dem Halbmesser  $MA = a$  um  $F_1$  als Mittelpunkt beschrieben wird. Die Kollineationsachse g ist die imaginäre Achse und die Polare  $u^0$  von M bezüglich  $k^0$  ist wie vorhin die Fluchtgerade. Auf einer zu AB parallelen Hyperbelsehne erhält man die Endpunkte P, Q, wenn man JH mit  $k^0$  in  $P^0$  und  $Q^0$  schneidet und durch letztere Punkte die Kollineationsstrahlen legt. Aus demselben Grunde wie bei der Ellipse steht auch die Hyperbeltangente in P auf  $P^0M$  senkrecht; sie kann also auch ohne Hilfsstrich direkt verzeichnet werden.

Es ist nun leicht einzusehen, daß den Tangenten MG und ME, welche von M an den Kreis  $k^0$  gelegt werden, die Asymptoten  $a_1$  und  $a_2$  kollinear entsprechen. Dieselben sind daher zu  $F_1G$  beziehungsweise zu  $F_1E$  parallel; sie können daher leicht gezogen werden.

Anmerkung. Schneidet die Asymptote  $a_1$  die Hyperbeltangente des Scheitels A im Punkte K, so ist  $MK = MF_1 = e$ . Denn die Dreiecke MKA und  $F_1JG$  sind ähnlich; daher gilt  $MK : F_1G = MA : F_1J$ , oder  $MK = \frac{F_1G \cdot MA}{F_1J} =$

$$= \frac{a \cdot a}{F_1J} = \frac{a^2}{F_1J}.$$

Aus dem rechtwinkligen Dreiecke  $F_1ME$  folgt aber  $F_1J = F_1E^2 : F_1M = a^2 : e$ . Daher ist  $MK = \frac{a^2}{a^2 : e} = e$ . Man kann also den Punkt K auch erhalten, wenn man den Halbkreis über  $F_1F_2$  als Durchmesser mit der Scheiteltangente schneidet. Dieses Resultat stimmt mit der bekannten Konstruktion der Asymptoten überein.

3. Das Stück einer Hyperbeltangente, welches zwischen den Asymptoten liegt, wird im Berührungspunkte der Tangente halbiert.



Beweis: Der Tangente  $t$  der Hyperbel (Fig. 5) entspricht kollinear die Kreistangente  $t^0$  im Punkte  $P^0$ . Schneidet erstere die Asymptoten in den Punkten  $T$  und  $S$ , so trifft letztere die Strahlen  $MG$  und  $ME$  in den kollinear entsprechenden Punkten  $T^0$  und  $S^0$ . Schneidet die Tangente  $t^0$  die Fluchtgerade  $u^0$  in  $U^0$ , so begegnet die Polare  $P^0M$  von  $U^0$  bezüglich  $k^0$  die Gerade  $u^0$  in einem Punkte  $R$ , welcher der vierte harmonische Punkt zu den Punkten  $EGU^0$  ist. Diese vier harmonischen Punkte werden von  $M$  aus auf  $t^0$  nach den Punkten  $S^0T^0U^0P^0$  projiziert, welche wieder von  $F_1$  aus auf  $t$  als die harmonische Punktreihe  $STT_\infty P$  abgebildet werden. Da  $T_\infty$  wegen  $F_1U^0 \parallel t$  der unendlich ferne Punkt von  $t$  ist, so ist  $P$  der Halbierungspunkt der Strecke  $TS$ .

4. Will man demnach (Fig. 6) in einem Punkte  $P$  einer Hyperbel die Tangente legen, so ziehe man  $PN \parallel$  zur Asymptote  $a_2$ , schneide die andere Asymptote  $a_1$  in  $N$ , mache  $NM = NT$  und verbinde  $T$  mit  $P$ .

Der zu  $a_2$  parallelen Geraden  $PNL$  entspricht kollinear im Kreisfelde die Gerade  $LP^0$ , welche offenbar durch  $E$  hindurchgeht. Da nun das Dreieck  $P^0EF_1$  gleichschenkelig ist, wird auch  $P^0PL$  gleichschenkelig sein; das besagt aber, daß  $PL = PP^0$  ist oder, daß  $P^0$  auf dem Kreise  $i^0$  liegt, welcher mit  $PL$  als Halbmesser um  $P$  beschrieben wird. Letztere Tatsache kann verwendet werden, um eine Hyperbel zu konstruieren, wenn sie durch ihre Asymptoten und einen Punkt  $P$  gegeben ist.

Liegt diese Aufgabe vor, so bestimme man vor allem (Fig. 6) die Tangente  $t$  in  $P$  und schneide die Gerade  $PN$  mit der imaginären Achse  $g$  im Punkte  $L$ . Hierauf schlage man um  $P$  den Kreis  $i^0$  mit dem Halbmesser  $PL$  und schneide ihn mit der durch  $M$  auf  $t$  gefällten Senkrechten in  $P^0$ . Die Verbindungsgerade  $PP^0$  trifft sodann die reelle Achse im Brennpunkte  $F_1$  und  $F_1P^0$  gibt die Länge  $a$  der reellen Halbachse an.

Anmerkung. Daß  $P^0M$  auf  $t$  senkrecht steht, hat man in  $t$  gesehen.

5. Jede Hyperbeltangente bildet mit den Asymptoten ein Dreieck von konstantem Flächeninhalte.

Beweis: Der Scheiteltangente der Hyperbel im Punkte  $A$  (Fig. 7) ist die zu ihr parallele Kreistangente in  $A^0$  kollinear zugeordnet. Diese bildet mit den Tangenten  $a_1^0$ ,  $a_2^0$ , welche den Asymptoten entsprechen und einer Tangente  $t^0$ , welche einer beliebigen Hyperbeltangente zugeordnet ist, ein dem Kreise  $k^0$  umschriebenes Vierseit.

Die Eckpunkte desselben sind die Punkte  $M$ ,  $T^0$ ,  $V^0$ ,  $L^0$  und die Nebenecken sind  $K^0$  und  $S^0$ . Da das Diagonaldreieck dieses Vierseits ein Polardreieck des Kreises ist, wird der Schnittpunkt  $R^0$  von  $L^0T^0$  mit  $K^0S^0$  der Pol von  $MV^0$  sein. Da dieser Pol auf der Polaren von  $M$ , also auf  $u^0$  liegt, so folgt, daß sich die Geraden  $S^0K^0$  und  $L^0T^0$  in einem Punkte von  $u^0$  begegnen. Die ihnen kollinear entsprechenden Geraden  $SK$  und  $LT$  müssen daher parallel sein. ( $K$ ,  $L$ ,  $S$ ,  $T$  sind die Schnittpunkte der Scheiteltangente respektive der Tangente  $t$  mit den Asymptoten.) Es gilt somit folgende Relation:  $MK : MT = MS : ML$ , oder  $MK \cdot ML = MT \cdot MS$ . Nun ist die Fläche des Dreieckes, welches von der Tangente  $t$  und den Asymptoten gebildet wird,  $\frac{1}{2}MT \cdot MS \sin \alpha$ , die Fläche des konstanten Dreieckes  $MKL$  aber gleich  $\frac{1}{2}MK \cdot ML \sin \alpha$ , daher ist der Satz bewiesen.

6. Die Schnittpunkte einer Geraden  $l$  mit einer Parabel zu ermitteln.

Die Parabel sei (Fig. 8) durch den Brennpunkt  $F$  und den Scheitel  $A$  gegeben. Nach dem Satze 4b des ersten Kapitels schlage man um  $F$  einen beliebigen Kreis  $k^0$ , schneide ihn mit der Parabelachse in  $J$ , mache  $AJ = AK$  und ziehe die Kollineationachse  $g$  durch  $K$  senkrecht zu  $AJ$ . Die



Fluchtspur  $u^0$  ist die Tangente von  $k^0$ , welche zu  $g$  parallel ist. Begegnet nun die Gerade  $l$  der Kollinationsachse im Punkte  $L$ , so ziehe man  $FV \parallel l$ , verbinde  $V$  mit  $L$  durch die Gerade  $l^0$  und schneide  $l^0$  mit  $k^0$  in  $P^0$  und  $Q^0$ . Diesen Punkten sind die gesuchten Punkte  $P$  und  $Q$  kollinear zugeordnet.

### Drittes Kapitel.

#### Neue Sätze über die Parabel und neue Parabelkonstruktionen.

Sind (Fig. 9)  $a, b$ , die Konturerzeugenden eines Drehkegels  $S$ , ist  $m$  die Kegelachse und schneidet eine zu  $m$  senkrechte Ebene  $\beta$  die Erzeugenden  $a, b$  in  $M$  und  $J$ , so ist jeder Punkt  $O$  der Verbindungsgeraden  $s$  von  $M$  mit  $J$  der Mittelpunkt eines auf dem Kegel liegenden Kegelschnittes, dessen Projektion auf der Ebene  $\beta$  einen Scheiteltkreis vom Durchmesser  $MJ$  hat. Die Projektion dieses Kegelschnittes auf der Ebene von  $a, b$  ist eine Strecke  $A''B''$ , die man erhält, wenn man  $OG \parallel b$  zieht,  $GA'' = GS$  macht und  $A''$  mit  $O$  verbindet. Die Richtigkeit des Gesagten folgt unmittelbar aus der Fig. 1.

Läßt man den Mittelpunkt  $O$  auf  $s$  eine Punktreihe beschreiben, so wird  $G$  auf der Geraden  $a$  eine zu ihr ähnliche Punktreihe beschreiben; andererseits wird der Punkt  $A''$  eine zu der Reihe der Punkte  $G$  ähnliche Reihe durchlaufen; daher wird die Reihe der Punkte  $A''$  zu der Reihe der Punkte  $O$  ähnlich sein; das heißt aber, daß die Geraden  $A''B''$  eine Parabel umhüllen werden. Von dieser Parabel ist  $s$  die Scheiteltangente,  $m$  die Achse und der Halbierungspunkt  $A$  von  $MJ$  der Scheitel. Schneidet die Tangente  $A''B''$  die Parabelachse  $m$  im Punkte  $E$ , so findet man ihren Berührungspunkt  $F$ , nach dem Satze über die Subtangente einer Parabel, wenn man  $OF = OE$  macht. Die Stücke  $A''B''$  der Tangenten dieser Parabel, welche zwischen den Tangenten  $a$  und  $b$  liegen, projizieren sich orthogonal auf die Scheiteltangente  $s$  als Strecken von konstanter Länge  $MJ$ .

2. Transformiert man die ganze Figur 9 affin, so geht die Parabel wieder in eine Parabel über (Fig. 10), die Scheiteltangente  $s$  wird zur gewöhnlichen Tangente  $s$  und die Verbindung des Punktes  $S$  mit dem Halbierungspunkte  $H$  von  $MJ$  ist ein Parabeldurchmesser  $m$ . Die beiden Tangenten  $a$  und  $b$  werden auch hier auf jeder Tangente  $t$  eine Strecke  $AB$  abschneiden, welche durch die Tangente  $s$  im Punkte  $O$  halbiert wird und ebenso wird man durch  $OE = OF$  den Berührungspunkt  $F$  von  $t$  finden. Es gilt somit folgender Satz:

**Zwei feste Tangenten  $a$  und  $b$  einer Parabel schneiden auf den anderen Tangenten Strecken  $AB$  ab, deren Halbierungspunkte  $O$  auf einer Geraden  $s$  liegen, welche wieder eine Parabeltangente ist; die Projektionen der Strecken  $AB$  vom unendlichfernen Punkte der Parabel aus auf die Tangente  $s$  sind von konstanter Länge.**

Die Tangente  $s$  möge die zu den Tangenten  $a, b$  konjugierte Tangente heißen.

3. Konstruktion einer Parabel, welche durch 4 Tangenten gegeben ist.

Sind (Fig. 11)  $a, b, c, d$  die 4 Tangenten, so ermittle man die zu  $a, b$  konjugierte Tangente, indem man die Strecken  $AB$  und  $A_1B_1$ , welche  $a$  und  $b$  auf  $c$  beziehungsweise auf  $d$  abschneiden, in  $O$  und  $O_1$  halbiert und diese Halbierungspunkte verbindet. Durch jeden Punkt von  $OO_1$  kann nun leicht die Tangente der Parabel gelegt werden. Ist z. B.  $O_2$  ein solcher Punkt, so ziehe man  $O_2D_2 \parallel b$ , mache  $D_2A_2 = D_2S$ , so ist  $O_2A_2$  die durch  $O_2$  gehende Parabeltangente. Die Verbindung des Schnittpunktes  $S$  der Tangenten  $a$  und  $b$

mit dem Halbierungspunkt  $H$  von  $MJ$  gibt die Richtung  $m$  der Parabelachse an. Den Berührungspunkt  $F$  der Tangente  $O_2A_2$  findet man daher, wenn man  $O_2A_2$  mit  $m$  in  $E$  schneidet und  $O_2F$  gleich  $O_2E$  macht.

4. Parallel zu einer Geraden  $g$  an eine Parabel die Tangente zu legen.

Will man speziell eine Tangente  $A_3B_3$  (Fig. 11) zeichnen, welche zu einer gegebenen Geraden  $g$  parallel ist, so berücksichtige man, daß  $A_3B_3$  auf der zu  $a, b$  konjugierten Tangente vom unendlichfernen Punkte des Durchmessers  $m$  aus als Strecke von der Länge  $MJ$  projiziert wird. Zieht man daher durch  $M$  die Parallele zu  $g$  und durch  $J$  die Parallele zu  $m$  und bringt beide Strahlen in  $K$  zum Schnitte, so ergibt  $MK$  die Länge von  $A_3B_3$ . Man erhält daher  $B_3$  als Schnittpunkt der durch  $K$  zu  $a$  gelegten Parallelen mit  $b$ .

5. Konstruktion des Scheitels und des Brennpunktes einer Parabel, welche durch 4 Tangenten gegeben ist.

Sind (Fig. 12)  $a, b, c, d$  die 4 Tangenten, so ermittle man zunächst die zu  $a, b$  konjugierte Tangente  $s$  und den Durchmesser  $SH = m$ . Hierauf bestimme man die Scheiteltangente  $AB$  als jene Tangente, welche auf  $m$  senkrecht steht. Man ziehe also durch  $M$  die Senkrechte auf  $m$  und durch  $J$  die Parallele zu  $m$ , bringe beide Geraden in  $K$  zum Schnitte, ziehe  $KB \parallel a$  und  $BA$  senkrecht zu  $m$ . Den Berührungspunkt von  $AB$ , also den Scheitel  $T$  der Parabel, findet man, wenn man  $AB$  mit  $m$  in  $E$  und mit  $s$  in  $O_2$  schneidet und  $O_2E$  nach  $O_2T$  überträgt. Die Gerade, welche durch  $T$  parallel zu  $m$  läuft, ist die Parabelachse. Sie begegnet dem Lote, welches in  $A$  auf  $a$  errichtet wird, im Brennpunkte  $F$ .

6. Konstruktion einer Parabel, welche durch zwei Tangenten mit ihren Berührungspunkten gegeben ist.

Sind  $a$  und  $b$  die beiden Tangenten,  $P$  und  $Q$  ihre Berührungspunkte, so halbiere man  $PS$  in  $M$  und  $QS$  in  $J$ , dann ist die Verbindung  $MJ$  die zu  $ab$  konjugierte Tangente  $s$ . Denn die Tangente  $a$  schneidet sich selbst im Berührungspunkte  $P$  und die Tangente  $b$  schneidet sich im Punkte  $J$ . Nun verfährt man genau wie in 5.

Auch die Konstruktion einer Parabel aus 3 Tangenten und dem Berührungspunkte der einen Tangente ist leicht auf 5 zurückzuführen.

7. Da die unendlichferne Gerade einer Ebene eine Tangente jeder in der Ebene liegenden Parabel ist, kann man dem in Nr. 2 dieses Kapitels aufgestellten Satze auch folgende Form geben: **Jede Parabeltangente  $t$  schneidet auf zwei festen Tangenten  $a, b$  und auf der unendlichfernen Tangente  $c_\infty$  3 Punkte,  $A, B, C_\infty$  ein, deren vierter harmonischer Punkt  $O$  auf einer Geraden  $s$  liegt, die auch Tangente dieser Parabel ist.**

Nach dem Prinzipie der Dualität wird also der folgende Satz gelten: **Sind  $A$  und  $B$  zwei feste Punkte und  $C_\infty$  der unendlichferne Punkt einer Parabel und ist  $D$  ein beliebiger Parabelpunkt, so geht der vierte harmonische Strahl zu den 3 Strahlen  $D(A, B, C_\infty)$  durch einen festen Punkt  $S$ , welcher auch der Parabel angehört. Dieser Punkt möge der zu  $A, B$  konjugierte Punkt heißen.**

8. Ist (Fig. 13) eine Parabel gegeben und sind  $A, B, D, E$  vier Punkte derselben, so kann man den zu  $AB$  konjugierten Punkt  $S$  finden, wenn man  $DA$  und  $DB$  mit der Achse oder mit irgend einem Durchmesser  $m$  in  $A_1$  und  $B_1$  schneidet,  $A_1B_1$  in  $O_1$  halbiert, ebenso  $EA$  und  $EB$  mit  $m$  in  $A_2, B_2$  schneidet, die Strecke  $A_2B_2$  in  $O_2$  halbiert und  $DO_1$  mit  $EO_2$  in  $S$  zum Schnitte bringt. Trifft nun der durch  $S$  gehende Durchmesser die Sehne  $AB$  in  $L$  und die Tangente  $a$  in  $K$ , so wird die Strecke  $KL$  im Punkte  $S$  halbiert.

Denn die Tangente  $a$  verbindet den Punkt  $A$  mit sich selbst, daher müssen  $LKSC_{\infty}$  vier harmonische Punkte sein. Ist also  $S$  bekannt, so kann man leicht die Tangenten  $KA$  und  $KB$  in den Punkten  $A$  und  $B$  legen. Da  $K$  der Pol von  $AB$  ist, wird  $L$  die Sehne  $AB$  halbieren.

Für den speziellen Fall, daß die Punkte  $A$  und  $B$  bezüglich der Parabelachse symmetrisch liegen, fällt der zu ihnen konjugierte Punkt  $S$  mit dem Parabelscheitel zusammen. In diesem Falle ist aber  $KL$  die Subtangente des Punktes  $A$  und man ersieht dann den bekannten Satz, daß die Subtangente einer Parabel im Scheitel halbiert wird.

9. Konstruktion einer Parabel aus 3 Punkten  $A, B, D$  und der Richtung  $g$  der Achse. Zunächst bestimme man (Fig. 14) den zu  $AB$  konjugierten Punkt  $S$ , indem man durch den Halbierungspunkt  $L$  von  $AB$  die Parallele  $g'$  zu  $g$  legt, dieselbe mit  $DA$  in  $A_1$  und mit  $DB$  in  $B_1$  schneidet und die Strecke  $A_1B_1$  halbiert. Nun kann man auf jedem durch  $S$  gehenden Strahl  $i$  den zweiten Punkt  $E$  der Parabel finden, wenn man  $A$  um  $i$  in der Richtung  $g$  nach  $A^*$  spiegelt und  $BA^*$  mit  $i$  in  $E$  schneidet; denn  $EA, EB, ES, EC$  sind offenbar vier harmonische Strahlen.  $\infty$

Legt man speziell durch  $S$  den Strahl  $h$  senkrecht auf  $g$ , spiegelt  $B$  um  $h$  nach  $B^*$ , so begegnet  $AB^*$  dem Strahle  $h$  in einem Punkte  $G$ , der zu  $S$  in bezug auf die Parabelachse symmetrisch liegt. Die Symmetrale von  $SG$  ist somit die Parabelachse  $m$ . Wird nun  $m$  von  $AS$  in  $Q$  und von  $AG$  in  $P$  getroffen, so ist der Halbierungspunkt  $T$  der Strecke  $PQ$  der Scheitel der Parabel, weil dieser Punkt offenbar der zu den Punkten  $G, S$  konjugierte Punkt ist. Um noch den Brennpunkt zu erhalten, benötigt man eine Tangente. Die Tangente in  $A$  ergibt sich aber als Verbindung von  $A$  mit dem Punkte  $K$ , den man erhält, wenn man  $KS = SL$  macht.

10. Um eine Parabel aus vier Punkten zu konstruieren, muß man zuerst die Richtung der Achse kennen. Bekanntlich werden die Punkte eines Kegelschnittes von zwei ihrer Punkte, etwa  $A$  und  $B$ , durch zwei projektive Strahlenbüschel projiziert. Legt man durch  $A$  ein Strahlenbüschel, welches zum Büschel  $B$  parallel ist, so erhält man in  $A$  zwei projektive Strahlenbüschel in vereinigter Lage. Es kann nun gezeigt werden, daß speziell bei der Parabel diese beiden Strahlenbüschel auf jedem Durchmesser zwei kongruente Punktreihen einschneiden. Denn: die beiden projektiven Strahlenbüschel  $A$  und  $B$  schneiden auf irgend einem Parabeldurchmesser  $DC_{\infty}$  zwei projektive Punktreihen ein; da aber  $AC_{\infty}$  und  $BC_{\infty}$  den Durchmesser in  $C_{\infty}$  treffen, so ist  $C_{\infty}$  ein Doppelpunkt beider Reihen und weil der zweite Doppelpunkt  $D$  im Endlichen liegt, so sind beide Punktreihen ähnlich. Verschiebt man nun das Strahlenbüschel  $B$  parallel zu sich selbst nach  $A$ , so schneiden die in  $A$  vereinigten Strahlenbüschel auf dem Durchmesser  $DC_{\infty}$  zwei projektive Punktreihen ein, welche nur mehr den Punkt  $C_{\infty}$  zum Doppelpunkt haben; die beiden Punktreihen stehen also in gleichsinniger Kongruenz.

11. Konstruktion der Achsenrichtung einer Parabel, welche durch 4 Punkte gegeben ist.

Sind (Fig. 15)  $A, B, D, E$  die vier Punkte, so verbinde man  $A$  mit  $D$  und  $E$  durch  $a$  und  $b$  und lege durch  $A$  die Parallelen  $a'$  und  $b'$  zu  $BD$  und  $BE$ . Diese vier Strahlen  $a, b, a', b'$  werden auf jedem Durchmesser zwei gleichsinnig kongruente Punktreihen einschneiden. Um nun die Richtung jener Strahlen zu finden, welche die vier Strahlen in kongruenten Punktreihen treffen, lege man irgend einen Kreis  $k$ , welcher  $a'$  und  $b$  etwa in  $P$  und  $Q$  berührt, schneide diesen Kreis mit  $a$  und  $b'$  in  $A^0$  und  $B^0$  und bringe  $A^0B^0$  mit  $PO$  in  $K$  zum



Schnitte. Dann ist die verlangte Richtung als Verbindung von A mit K gefunden. Zum Beweise für die Richtigkeit dieser Konstruktion fasse man  $a'$  und  $b$  als die Asymptoten einer Hyperbel auf und einen beliebigen Punkt  $A_1$  von  $a$  als Hyperbelpunkt. Trifft diese Hyperbel den Strahl  $b'$  im Punkte  $B_2$ , dann ist  $A_1B_2$  die verlangte Richtung. Denn begegnet  $A_1B_2$  den Asymptoten in  $A_2$  und  $B_1$ , so ist bekanntlich  $A_1B_1$  gleich  $A_2B_2$ . Die Hyperbel steht nun in perspektiv-kollinearer Beziehung zum Kreise  $k$  mit dem Kollineationszentrum A und der Fluchtgeraden PQ. Den Punkten  $A_1$  und  $B_2$  entsprechen kollinear die Punkte  $A^0$  und  $B^0$ . Begegnet die Kreissehne  $A^0B^0$  der Fluchtgeraden in K, so wird die entsprechende Hyperbelsehne  $A_1B_2$  zu dem Kollineationsstrahle AK parallel sein.

Anmerkung 1. Der Kreis  $k$  schneidet  $a$  und  $b'$  noch in zwei Punkten  $A_1^0$  und  $B_1^0$ ; es treffen sich  $A_1^0B^0$  und  $B_1^0A^0$  noch in einem zweiten Punkte  $K_1$  von PQ;  $AK_1$  ist auch die Richtung der Parabelachse; durch 4 Punkte einer Ebene gehen also 2 Parabeln. Hat man zu 4 Punkten einer Parabel die Achsenrichtung ermittelt, so kann man die Parabel wie in Nr. 9 konstruieren.

Anmerkung 2. Sind 4 Punkte einer Parabel gegeben, so kann man die Tangenten in A und B bestimmen und damit die Aufgabe auf die in 6 gelöste zurückführen. Hat man nämlich die Achsenrichtung  $g$  (Fig. 15) ermittelt, so schneidet sie die Büschel  $a, b, \dots$  und  $a', b', \dots$  in kongruenten Punktreihen  $A_1, B_1, \dots$  und  $A_2, B_2, \dots$ . Dem Schnittpunkte  $C_2$  von AB mit  $g$  wird der Schnittpunkt  $C_1$  der Tangente des Punktes A entsprechen. Macht man daher  $A_1C_1 = A_2C_2$ , so ist  $AC_1$  die Tangente in A. Die Tangente in B bestimmt man, wenn man AB in L halbiert,  $LJ \parallel AK$  zieht und J mit B verbindet.

Anmerkung 3. Zu vier Punkten einer Parabel könnte man auch die Achsenrichtung durch Benützung des Satzes von Desargues ermitteln. Dieser lautet bekanntlich: Ist ein Kegelschnitt gegeben und ein ihm eingeschriebenes Viereck, so trifft jede Gerade  $g$ , welche durch keinen Eckpunkt des Viereckes hindurchgeht, den Kegelschnitt in einem Punktpaare jener Involution, welche auf  $g$  durch die drei Paare gegenüberliegender Seiten des Viereckes eingeschnitten wird. Die gegenüberliegenden Seiten des Viereckes ABDE werden in unserem Falle auf der unendlichfernen Geraden eine Punktinvolution einschneiden, von welcher der unendlichferne Punkt der Parabel ein Doppelpunkt sein muß. Projiziert man diese Involution von A aus (das heißt, zieht man AB und durch A die Parallele zu DE, ferner AE und durch A die Parallele zu BD), so erhält man in A eine Strahleninvolution, deren Doppelstrahlen die zwei möglichen Richtungen der Parabelachse angeben.

12. Konstruktion einer Parabel aus 3 Punkten A, D, E und einer Tangente  $b$ , welche in keinem der 3 Punkte berührt.

Bekanntlich lautet ein besonderer Fall des Desargues'schen Satzes: Zwei Tangenten  $b, c$  eines Kegelschnittes werden von jeder Geraden  $g$  in einem Punktpaare einer Involution getroffen, welcher auch die Schnittpunkte der Geraden mit dem Kegelschnitte als Punktpaar angehören; der Schnittpunkt von  $g$  mit der Berührungsehne BC der beiden Tangenten ist ein Doppelpunkt dieser Involution. Betrachtet man nun (Fig. 16) die gegebene Tangente  $b$  und die und die unendlichferne Gerade  $c_\infty$  als zwei Parabeltangenten, so besteht nach obigem Satze auf AE eine Punktinvolution, von der A, E ein Punktpaar und der Schnittpunkt  $E_1$  von AE mit  $b$  der Mittelpunkt ist. Die Doppel-

punkte  $J_1$  und  $P_1$  dieser Involution sind bestimmt durch  $\overline{E_1 J_1^2} = \overline{E_1 P_1^2} = \overline{E_1 A \cdot E_1 E}$ . Der Punkt  $J_1$  wird offenbar auf der Berührungssehne der Tangenten  $b$  und  $c_\infty$  liegen. Bestimmt man ebenso die Doppelpunkte  $J_2, P_2$  und  $J_3, P_3$  auf  $AD$  und  $DE$ , so werden die 3 Punkte  $J_1, J_2, J_3$  auf dem Durchmesser  $BC_\infty$  liegen, welcher durch den Berührungspunkt  $B$  von  $b$  hindurchgeht. Dadurch ist aber die Aufgabe auf die in 9 gelöste zurückgeführt.

Anmerkung: Die sechs Doppelpunkte  $J_1, J_2, J_3, P_1, P_2, P_3$  liegen in 4 Gruppen zu je 3 auf je einer Geraden. In der Figur 16 erkennt man diese Gruppen:  $J_1, J_2, J_3$ ;  $P_1, P_3, J_2$ ;  $P_1, P_2, J_3$ ;  $J_1, P_2, P_3$ . Jede dieser 4 Geraden ist die Richtung einer Parabelachse; die vorliegende Aufgabe hat somit 4 Lösungen.

13. Eine Parabel zu konstruieren aus 3 Tangenten  $a, b, d$  und einem beliebigen Punkt  $E$ .

Da diese 3 Tangenten mit  $c_\infty$  eine Parabelschar bestimmen, kann man mit Hilfe des Satzes über eine Kegelschnittschar in  $E$  zwei Tangenten  $e_1$  und  $e_2$  an die zwei möglichen Parabeln konstruieren. Sind diese Tangenten als die Doppelstrahlen der durch  $E$  gehenden Strahleninvolution bestimmt, dann ist die vorliegende Aufgabe auf die in 5 gelöste zurückgeführt.

14. Eine Parabel zu konstruieren aus 3 Punkten  $A, B, D$  und der Tangente  $d$  in  $D$ .

Man schneide (nach 12)  $AB$  mit  $d$  in  $E$  und bestimme auf  $AB$  die Punkte  $J$  und  $P$  durch die Relation  $AE \cdot BE = EJ^2 = EP^2$ . Die Geraden  $PD$  und  $JD$  geben dann Achsenrichtungen der beiden möglichen Parabeln an.

15. Konstruktion einer Parabel aus zwei Punkten  $A, B$  und aus zwei Tangenten  $d$  und  $e$ .

Der Satz von Desargues, der zu dem in 12 verwendeten dual ist, lautet bekanntlich: Sind  $AB$  zwei Punkte eines Kegelschnittes und  $d, e$  zwei Tangenten desselben, die sich in einem Punkte  $K$  schneiden, so sind die Geraden  $d, e$  entsprechende Strahlen einer Involution, der auch  $KA$  und  $KB$  als Strahlenpaar angehören; treffen sich die Tangenten von  $A$  und  $B$  in einem Punkte  $I$ , dann ist  $KI$  ein Doppelstrahl der Involution.

Verwendet man diesen Satz und nimmt die Tangenten  $e$  und  $c_\infty$  als zwei Parabeltangenten an (Fig. 17), so schneiden sich beide im unendlichfernen Punkte  $E_\infty$  von  $e$ . Die Strahlen  $e, c_\infty, AE_\infty, BE_\infty$  bilden dann eine Involution, welche auf der Geraden  $AB$  eine Punktinvolution einschneidet. Der Schnittpunkt  $E$  von  $AB$  mit  $e$  entspricht dem unendlichfernen Punkte dieser Involution, daher ist er ihr Zentrum. Durch ihre Doppelpunkte  $J_1$  und  $P_1$  gehen die Doppelstrahlen  $i_1$  und  $p_1$  der Strahleninvolution parallel zu  $e$ . Auf diesen Doppelstrahlen liegen die Schnittpunkte der Tangenten in den Punkten  $A$  und  $B$ . Betrachtet man ferner die Tangenten  $d$  und  $c_\infty$  als ein anderes Paar von Parabeltangenten, bestimmt in derselben Art die Doppelstrahlen  $i_2$  und  $p_2$  der Involution, deren Strahlen zu  $d$  parallel sind, so treffen sich die zwei Paare von Doppelstrahlen in 4 Punkten I, II, III, IV, und die Verbindungen jedes dieser Punkte mit  $A$  und  $B$  liefern die Tangenten in den Punkten  $A$  und  $B$ . Damit ist die vorliegende Aufgabe auf die in 6 gelöste zurückgeführt.

Anmerkung: Die Aufgabe hat somit 4 Lösungen. Die Punkte I, II, III, IV sind die Eckpunkte eines Parallelogrammes. Die Diagonalen dieses Parallelogrammes sind übrigens die Doppelstrahlen der Involution  $K$  ( $AB, DE$ ).



## Viertes Kapitel.

### Neue Sätze über Kegelschnitte und neue Kegelschnittskonstruktionen.

1. Transformiert man die Parabel der Figur 9 kollinear, so geht sie in einen allgemeinen Kegelschnitt über und die Tangenten  $a, b, c_\infty$  werden in 3 Tangenten  $a, b, c$  des neuen Kegelschnittes umgeformt. Mit Rücksicht auf den im vorigen Kapitel in Nr. 7 aufgestellten Satz, kann man daher folgenden neuen Satz aussprechen: **Jede Tangente eines Kegelschnittes schneidet 3 feste Tangenten  $a, b, c$  in 3 Punkten  $A, B, C$ , deren vierter harmonischer Punkt auf einer Geraden  $s$  liegt, welche ebenfalls Tangente dieses Kegelschnittes ist. Diese Tangente  $s$  möge die zu den Tangenten  $a, b, c$  konjugierte Tangente heißen.**

2. Konstruktion eines Kegelschnittes aus 5 Tangenten.

Sind (Fig. 18)  $a, b, c, d$  und  $e$  die 5 gegebenen Tangenten und treffen sich  $a$  und  $b$  im Punkte  $S$ , so schneide man  $d$  mit  $a, b, c$  in  $A_1, B_1, C_1$  und suche zu diesen 3 Punkten den vierten harmonischen Punkt  $D_1$ . Am bequemsten lege man durch  $C_1$  die Parallele  $C_1 K_1 K_2$  zu  $b$ , mache  $K_1 K_2 = K_1 C_1$  und ziehe  $K_2 D_1 S$ . Hierauf suche man den vierten harmonischen Punkt  $E_2$  zu den Punkten  $A_2, B_2, C_2$ , in denen  $e$  von den ersten 3 Tangenten geschnitten wird. Dann ist die Verbindung von  $D_1$  mit  $E_2$  die zu  $a, b, c$  konjugierte Tangente  $s$ .

Um nun durch einen Punkt  $O$  von  $s$  die Tangente zu legen, wiederhole man dieselben Schritte, die man bei der Konstruktion der Parabel in Kap. 3, Nr. 3 gemacht hat und berücksichtige, daß hier  $c$  an Stelle der unendlichfernen Geraden  $c_\infty$  steht. Man verbinde also  $O$  mit dem Schnittpunkte  $P$  von  $b$  mit  $c$ , schneide diesen Strahl mit  $a$  in  $G$  und bestimme den vierten harmonischen Punkt  $A_3$  zu den Punkten  $N, G, S$ . ( $N = a \times c$ .) Die Verbindung des Punktes  $O$  mit  $A_3$  ist dann die verlangte Tangente.

Will man viele Tangenten konstruieren, so empfiehlt es sich, eine Parallele  $i$  zu  $c$  zu legen, sie mit  $b$  in  $R$  zu schneiden und auf ihr von  $R$  aus eine beliebige Strecke zweimal nacheinander aufzutragen, etwa  $QR = QL$ ; hierauf die Punkte  $Q$  und  $L$  mit  $P$  zu verbinden und diese Verbindungsstrahlen mit  $s$ , beziehungsweise mit  $a$  in  $O$  und  $A_3$  zu schneiden. Die Verbindung von  $O$  mit  $A_3$  ist dann eine Tangente. Denn die vier harmonischen Punkte  $N, G, S, A_3$  werden von  $P$  aus auf  $i$  als die Punkte  $J_\infty, Q, R, L$  projiziert.

Anmerkung: Man ersieht aus der letzten Konstruktion, daß die Schnittpunkte der Tangenten mit den beiden Tangenten  $s$  und  $a$  von  $P$  aus auf jeder zu  $c$  parallelen Geraden in ähnlichen Punktreihen projiziert werden. Das gleiche Resultat erhält man übrigens, wenn man bedenkt, daß die Tangenten auf diesen zwei Tangenten  $s$  und  $a$  zwei projektive Punktreihen einschneiden, welche von  $P$  aus auf  $i$  projiziert werden. Die zwei auf  $i$  vereinigten projektiven Punktreihen haben im Schnittpunkte von  $s$  mit  $a$  den einen und im unendlichfernen Punkt von  $i$  den zweiten Doppelpunkt, sie sind daher ähnlich.

3. Bekanntlich ist das Diagonaldreieck des einem Kegelschnitt umschriebenen Vierseits ein Polardreieck dieses Kegelschnittes. Es kann hier folgender Satz ausgesprochen werden: **Auch das Diagonaldreieck des von 3 Tangenten  $a, b, c$  und der zu ihnen konjugierten Tangente  $s$  eines Kegelschnittes gebildeten Vierseits ist ein Polardreieck dieses Kegelschnittes.**

Denn in Figur 9 bilden die vier Tangenten  $a, b, c_\infty$  und  $s$  ein der Parabel umschriebenes Vierseit. Legt man durch  $M$  die Parallele  $k$  zu  $b$ , durch  $J$  die Parallele  $l$  zu  $a$  und durch  $S$  die Parallele  $i$  zu  $s$ , so bilden diese 3 Strahlen  $k, l, i$  das Diagonaldreieck des umschriebenen Vierseits, also ein Polardreieck der Parabel. Das Diagonaldreieck  $ZSX_\infty$  des Vierseits ist aber ein Polardreieck der Parabel, denn  $ZX_\infty = h$  ist die Polare von  $S$ ;  $SX_\infty = i$  ist die Polare von  $Z$  und  $SZ = m$  ist die Polare von  $X_\infty$ . Transformiert man nun die Parabel kollinear in einen allgemeinen Kegelschnitt, so bleiben die polaren Beziehungen erhalten, daher ist obiger Satz bewiesen.

4. Konstruktion eines Paares konjugierter Durchmesser eines Kegelschnittes, welcher durch 5 Tangenten gegeben ist.

Sind (Fig. 19)  $a, b, c, d$  und  $e$  die 5 Tangenten, so ermittle man zunächst, wie in Nr. 2 dieses Kapitels gezeigt wurde, die zu  $a, b, c$  konjugierte Tangente  $s$ . Da das Diagonaldreieck  $SZX$  des Vierseits  $abcs$  nach obigem Satze ein Polardreieck des Kegelschnittes ist, schneidet  $SZ$  als Polare von  $X$  die Tangenten  $s$  und  $c$  in ihren Berührungspunkten  $H$  und  $C$ . Ebenso trifft die Gerade  $XZ$  als Polare von  $S$  die Tangenten  $a$  und  $b$  in ihren Berührungspunkten  $A$  und  $B$ . Verbindet man nun  $S$  mit dem Halbierungspunkte  $E$  von  $AB$ , so erhält man einen Durchmesser des Kegelschnittes. Die Verbindung von  $X$  mit dem Halbierungspunkte von  $CH$  liefert einen zweiten Durchmesser und beide Durchmesser geben den Mittelpunkt  $M$ . Um die Endpunkte des Durchmessers  $SM$  zu erhalten, benütze man die Involution konjugierter Punkte auf diesem Durchmesser. Dieselbe ist bestimmt durch das Zentrum  $M$  und durch das Punktepaar  $S, E$ . Der Endpunkt  $G$  ist daher gegeben durch die Relation  $MS \cdot ME = MG^2$ . Der zu  $SM$  konjugierte Durchmesser ist zu  $AB$  parallel. Um einen Endpunkt  $F$  desselben zu finden, schneide man ihn mit der Tangente  $c$  in  $J$  und mit der durch  $C$  zu  $SM$  gelegten Parallelen in  $K$ , dann ist  $J, K$  ein Punktepaar der Involution konjugierter Punkte auf  $MJ$  und  $F$  ist bestimmt durch  $MK \cdot MJ = MF^2$ .

5. Die Tangenten in den Endpunkten zweier konjugierter Durchmesser einer Ellipse (Fig. 20) bilden ein der Ellipse umschriebenes Vierseit, dessen Diagonaldreieck auch ein Polardreieck der Ellipse ist. Daher gehört dieses Vierseit zu obiger Gattung und daraus folgt, daß zu je drei Seiten eines solchen Parallelogrammes die vierte Seite die konjugierte Tangente ist. Mit Rücksicht auf die in diesem Kapitel in Nr. 2 gegebene Konstruktion kann man zu solchen 4 Tangenten beliebig viele bestimmen, indem man die Punkte  $O$  und  $L$  auf  $s$  zwei ähnliche Punktreihen beschreiben läßt, (wobei  $OB_2 = OL$  ist)  $LB_1$  mit  $a$  in  $K$  schneidet und  $K$  mit  $O$  verbindet.

Anmerkung: Schneidet die Parallele durch  $B_1$  zur Tangente  $OK$  die Seite  $A_2B_2$  des Parallelogrammes in  $J$  und bezeichnet man  $JB_2 = m$ ,  $A_2B_2 = n$ ,  $OB_2 = x$ , so erhält man wegen ähnlicher Dreiecke folgende Beziehungen:  $LJ : LO = B_1J : KO$ ;  $B_1J : KO = B_2J : A_2O$ ; daher  $LJ : LO = B_2J : A_2O$  oder

$$(2x + m) : x = m : (n - x) \text{ und daraus folgt } x = \frac{n-m}{2} \pm \sqrt{\frac{m^2}{4} + \frac{n^2}{4}}. \text{ Mit}$$

Hilfe der gefundenen Formel kann man nun leicht parallel zu einer Geraden  $g$  die Tangenten an einen Kegelschnitt legen, wenn derselbe durch zwei konjugierte Durchmesser gegeben ist. Man ziehe (Fig 21) durch  $M$  die Parallele zu  $g$ , schneide sie mit  $DB_2$  in  $N$ , errichte  $DE \perp DB_2$  und gleich  $DN$ , übertrage die Strecke  $EB_2$  von  $N$  aus nach  $NO_1$  und  $NO_2$  und ziehe durch  $O_1$  und  $O_2$  die verlangten Tangenten  $t_1$  und  $t_2$ .

6. Konstruktion eines Kegelschnittes aus 3 Tangenten  $a, b, c$  und den Berührungspunkten  $A$  und  $B$  von  $a$  und  $b$ .

Schneidet die Tangente  $c$  die Tangenten  $a$  und  $b$  in  $A_1$ , beziehungsweise in  $B_1$  und treffen sich  $a$  und  $b$  in  $S$ , so suche man die vierten harmonischen Punkte  $A_2$  und  $B_2$  zu  $S, A, A_1$  und zu  $S, B, B_1$  und verbinde  $A_2$  mit  $B_2$ . Diese Verbindungsgerade ist die zu  $a, b, c$  konjugierte Tangente  $s$ . Nun verfährt man wie in Nr. 4.

Anmerkung: Sind speziell  $a, b$  die Asymptoten einer Hyperbel, (Fig. 22)  $A_\infty, B_\infty$  ihre unendlichfernen Berührungspunkte und  $c$  eine dritte Tangente, so findet man  $A_2$  und  $B_2$  durch  $SA_2 = SA_1$  und  $SB_2 = SB_1$  und man erkennt, daß hier die zu  $a, b, c$  konjugierte Tangente die zu  $c$  parallele Tangente  $s$  ist. Das Polardreieck  $XZS$  (von Figur 19) hat hier zwei unendlichferne Eckpunkte  $X_\infty$  und  $Z_\infty$ . Die Polare  $SZ_\infty$  von  $X_\infty$  schneidet die Tangenten  $c$  und  $s$  in ihren Berührungspunkten  $C$  und  $H$ . Aus dem Parallelogramme  $A_1 B_1 A_2 B_2$  folgt aber, daß  $C$  und  $H$  die Halbierungspunkte von  $A_1 B_1$ , respektive von  $A_2 B_2$  sind. Daher erkennt man, daß das Stück einer Hyperbeltangente  $c$ , welches zwischen den Asymptoten liegt, im Berührungspunkte halbiert wird. (Vergl. Kap. 2, Nr. 3.) Ist nun  $D$  der Schnittpunkt von  $SX_\infty$  mit  $A_1 B_2$ , so sind  $A_1, B_2, D, Z_\infty$  vier harmonische Punkte und da  $SD$  und  $SH$  zwei konjugierte Durchmesser der Hyperbel sind, so gilt: Zwei konjugierte Durchmesser einer Hyperbel werden von den Asymptoten harmonisch getrennt.

7. Wie bei der Ellipse, kann man auch die Tangenten einer Hyperbel finden, wenn man von ihr ein Paar konjugierter Durchmesser kennt.

Sind (Fig. 22)  $SD$  und  $SH$  ein Paar konjugierter Halbmesser einer Hyperbel, so bestimme man zunächst das Parallelogramm  $A_1 B_1 A_2 B_2$ , lasse hierauf die Punkte  $O$  und  $L$  zwei ähnliche Punktreihen auf  $s$  beschreiben (wobei  $OL = OB_2$  ist), projiziere den Punkt  $L$  von  $B_1$  aus auf  $a$  nach  $K$  und ziehe die Tangente  $OK$ .

Aus der Ähnlichkeit der entstandenen Dreiecke folgen nun folgende Beziehungen:

$a)$   $B_1 N : B_2 O = B_1 J : B_2 J$ ;  $b)$   $B_1 N : OL = A_1 K : KA_2$ ; weil  $B_2 O = OL$  ist  $c)$   $B_1 N : B_2 O = A_1 K : KA_2$ . Aus  $a$  und  $c$  folgt aber  $d)$   $B_1 J : B_2 J = A_1 K : KA_2$ . Bezeichnet man nun der Kürze wegen  $KS = x$ ,  $JS = y$ ,  $A_1 S = m$ ,  $B_1 S = n$ , so kann man  $d)$  schreiben:  $(y - n) : (y + n) = (m - x) : (m + x)$ ; daraus folgt aber  $xy = mn$ . Das besagt: Das Produkt der Abschnitte, welche von einer Tangente einer Hyperbel auf ihren Asymptoten abgeschnitten werden, ist konstant. (Vergl. Kap. 2, Nr. 5.)

8. Konstruktion eines Kegelschnittes aus 5 Punkten.

Dem in Nr. 1 dieses Kapitels aufgestellten Satze steht folgender Satz dual gegenüber: Sind  $A, B, C$  drei feste Punkte eines Kegelschnittes und  $D$  ein beliebiger vierter Punkt desselben, so geht der vierte harmonische Strahl zu den Strahlen  $DA, DB, DC$  durch einen festen Punkt  $S$ , welcher auch dem Kegelschnitt angehört. Dieser Punkt möge der zu den Punkten  $A, B, C$  konjugierte Punkt heißen.

Dieser Satz kann nun zunächst zur Vervollständigung eines Kegelschnittes verwendet werden, wenn derselbe durch 5 Punkte gegeben ist. Sind (Fig. 23)  $A, B, C, D, E$  die 5 Punkte, so bestimme man den vierten harmonischen Strahl zu  $DA, DB, DC$ , ebenso zu  $EA, EB, EC$  und bringe die beiden gefundenen Strahlen in dem zu  $A, B, C$  konjugierten Punkte  $S$  zum Schnitte. Um weitere Punkte zu finden, lege man durch  $S$  einen



beliebigen Strahl  $f$ , schneide ihn mit  $BC$  in  $G$ , bestimme den vierten harmonischen Punkt  $H$  zu  $C, G, B$ ; dann trifft  $AH$  den Strahl  $f$  in einem Punkte  $P$  des Kegelschnittes. Denn die harmonische Punktreihe  $C, G, B, H$  wird vom Punkte  $P$  aus als das harmonische Strahlenbüschel  $P(C, S, B, A)$  projiziert.

9. Konstruktion eines Paares konjugierter Durchmesser eines Kegelschnittes, wenn derselbe durch 5 Punkte gegeben ist.

Dem in Nr. 3 dieses Kapitels bewiesenen Satze steht folgender Satz dual gegenüber: **Drei Punkte  $A, B, C$  eines Kegelschnittes bestimmen mit dem ihnen konjugierten Punkte  $S$  ein Viereck, von dem auch das Diagonaldreiseit ein Polardreiseit ist.**

Ist nun (Fig. 24) ein Kegelschnitt durch 5 Punkte  $A, B, C, D, E$  gegeben, so bestimme man zunächst, wie in 8 den zu  $A, B, C$  konjugierten Punkt  $S$ . Nach dem soeben ausgesprochenen Satze ist dann das Diagonaldreiseit des Viereckes  $ACBS$  ein Polardreiseit des Kegelschnittes. Die Seiten desselben sind die Diagonalen  $AB, SC$  und  $FG$  und dessen Eckpunkte sind die Punkte  $K, Y, Z$ . Da nun  $K$  der Pol von  $CS$  ist, so ist die Verbindung des Halbierungspunktes von  $CS$  mit  $K$  ein Durchmesser des Kegelschnittes. Aus demselben Grunde ist die Verbindung von  $Y$  mit dem Halbierungspunkte von  $AB$  ein zweiter Durchmesser. Beide Durchmesser geben den Mittelpunkt  $M$ . Den Endpunkt  $H$  des Durchmessers  $KM$  erhält man als Doppelpunkt der Involution konjugierter Punkte auf  $KM$ .  $M$  ist das Zentrum dieser Involution und ein Punktpaar derselben ist  $K$  und der Schnittpunkt von  $KM$  mit  $CS$ . Der zu  $KM$  konjugierte Durchmesser ist zu  $CS$  parallel. Sein Endpunkt  $J$  ist ebenfalls durch eine Involution konjugierter Punkte bestimmt. Ein Punktpaar dieser Involution ist gegeben durch die Schnittpunkte des Durchmessers  $MJ$  mit der Tangente  $KC$  und der durch  $C$  gehenden Parallelen zu  $KM$ .

10. Konstruktion eines Kegelschnittes aus 3 Punkten  $A, B, C$  und den Tangenten  $a$  und  $b$  in  $A$  und  $B$ .

Man suche den vierten harmonischen Strahl zu den Strahlen  $AB, a, AC$ , ebenso den vierten harmonischen Strahl zu den Strahlen  $BA, b, BC$ ; dann begegnen sich die gefundenen Strahlen in dem zu  $A, B, C$  konjugierten Punkte  $S$ . Weiter verfähre man wie in 9.

Anmerkung: Sind speziell bei einer Hyperbel (Fig. 25) die Asymptoten  $a, b$  und ein Punkt  $C$  gegeben, so sind die unendlichfernen Punkte  $A_\infty$  und  $B_\infty$  von  $a$  und  $b$  die Berührungspunkte dieser Tangenten und man findet hier den zu  $A_\infty, B_\infty, C$  konjugierten Punkt  $S$ , wenn man  $C$  um  $a$  parallel zu  $b$  nach  $C_1$ , ebenso  $C$  um  $b$  parallel zu  $a$  nach  $C_2$  spiegelt und die Strahlen  $C_1A_\infty$  und  $C_2B_\infty$  in  $S$  zum Schnitte bringt. Man erkennt daraus, daß der zu den unendlichfernen Punkten einer Hyperbel und zu einem beliebigen Punkte  $C$  konjugierte Punkt  $S$  der zweite Endpunkt des Durchmessers  $CM$  ist.

In Befolgung der in Figur 23 gegebenen Konstruktion findet man den Punkt  $N$  der Hyperbel, welcher auf einem beliebigen durch  $S$  gehenden Strahl  $f$  liegt, indem man  $f$  mit  $CB_\infty$  in  $G$  schneidet,  $CG$  in  $H$  halbiert und  $HN$  parallel zu  $a$  legt. Nennt man nun die Schnittpunkte von  $f$  mit  $a$  und  $b$   $L$ , beziehungsweise  $K$ , so folgt direkt aus der Konstruktion:  $KS = KG, KM = GH = \frac{GC}{2}$ , daher sind die Dreiecke  $GNH$  und  $KLM$  kongruent; aus dieser

Kongruenz folgt aber  $GN = KL$  und daraus  $GK - GN = KS - KL$  oder  $KN = SL$ . Damit ist aber der bekannte Satz bewiesen, daß die Strecken, welche auf einer Sekante zwischen der Hyperbel und ihren Asymptoten liegen, einander gleich sind.

Wie bei der Parabel lassen sich alle anderen Konstruktionen eines Kegelschnittes aus 5 reellen Elementen auf die vorhergehenden Aufgaben zurückführen.

Es möge noch ein Beispiel angegeben werden.

11. Ein Kegelschnitt zu konstruieren aus 3 Punkten  $A, B, C$  und zwei beliebigen Tangenten  $d$  und  $e$ .

Nach dem im 3. Kapitel Nr. 12 angegebenen Satze von Desargues konstruiere man auf den Geraden  $AB, AC, BC$  die Doppelpunkte I II, III IV, V VI der auf ihnen liegenden Punktinvolutionen. Diese lassen sich bequem mittels eines durch den Schnittpunkt von  $d$  mit  $e$  gehenden Kreises finden. Die sechs Doppelpunkte gruppieren sich dann zu je drei auf vier Geraden. Jede dieser vier Geraden schneidet  $d$  und  $e$  in ihren Berührungspunkten. Damit ist aber die vorliegende Aufgabe auf die in Nr. 9 gelöste zurückgeführt.

Anmerkung: Die Aufgabe hat also vier Lösungen. Die vier Geraden, auf denen je drei der gefundenen Doppelpunkte liegen, bilden ein Vierseit, dessen Diagonaldreieit die gegebenen Punkte  $A, B, C$  zu Eckpunkten hat.

## Fünftes Kapitel.

### Konstruktion eines Kegelschnittes aus imaginären Elementen.

1. Bekanntlich ist jeder Punkt  $S$  einer Ebene der Mittelpunkt einer Involution konjugierter Strahlen bezüglich eines in dieser Ebene liegenden Kegelschnittes. Liegt  $S$  außerhalb des Kegelschnittes, dann ist die Involution ungleichlaufend und ihre Doppelstrahlen sind die Tangenten  $a$  und  $b$  von  $S$  aus an den Kegelschnitt. Diese Strahleninvolution schneidet nun auf jeder Tangente  $d$  des Kegelschnittes eine Punktinvolution  $J_d$  ein und die Doppelpunkte  $A_1$  und  $B_1$  von  $J_d$  sind die Schnittpunkte von  $d$  mit den Tangenten  $a$  und  $b$ . Jedes Punktpaar auf  $d$ , welches von  $A_1$  und  $B_1$  harmonisch getrennt wird, ist ein Punktpaar von  $J_d$ .

Nun findet man (nach Nr. 2, Kapitel 4) zu 3 Tangenten  $a, b, c$  die konjugierte Tangente  $s$ , wenn man eine beliebige Tangente  $d$  mit  $a, b, c$  in  $A_1, B_1, C_1$  schneidet und zu diesen drei Punkten den vierten harmonischen Punkt  $D_1$  bestimmt. Diese Punkte  $D_1$  liegen dann auf der Tangente  $s$ . Nach Obigem könnte man auch sagen: Die beiden Tangenten  $a$  und  $b$  schneiden jede Tangente  $d$  in den Doppelpunkten  $A_1$  und  $B_1$  einer Punktinvolution  $J_d$ . Der Punkt  $D_1$ , welcher in dieser Involution dem Schnittpunkte  $C_1$  von  $c$  mit  $d$  entspricht, liegt auf der zu  $a, b, c$  konjugierten Tangente  $s$ .

Liegt  $S$  innerhalb des Kegelschnittes, so ist die Strahleninvolution  $S$  gleichlaufend und die Tangenten  $a$  und  $b$  sind imaginär, die Involution  $J_d$  ist ebenfalls gleichlaufend und hat keine reellen Doppelpunkte. Trotzdem kann man aber zu jedem Punkte  $C_1$  den entsprechenden Punkt  $D_1$  von  $J_d$  finden.

Dies vorausgeschickt kann man nun zu drei Tangenten die konjugierte Tangente finden, wenn zwei derselben konjugiert imaginär sind.

2 Konstruktion eines Kegelschnittes aus zwei imaginären und drei reellen Tangenten.

Sind (Fig. 26) die beiden konjugiert imaginären Tangenten  $a, b$  durch die gleichlaufende Involution  $S$  ( $a, b, \dots a', b', \dots$ ) gegeben und sind  $c, d, e$  die reellen Tangenten, so schneide man zunächst  $d$  mit der Strahleninvolution  $S$  in der Punktinvolution  $J_d$  und bestimme durch zwei Halbkreise den Punkt  $O_1$ , von dem aus  $J_d$  als Rechtwinkelinvolution projiziert wird. Hierauf schneide



man  $d$  mit  $c$  in  $C_1$  und bestimme (mittels eines rechten Winkels) den Punkt  $D_1$ , welcher in  $J_a$  dem Punkte  $C_1$  entspricht. Ebenso verfähre man mit der Tangente  $e$ ; man schneide sie also mit der Involution  $S$  in  $J_b$  und mit  $c$  in  $C_2$  und bestimme jenen Punkt  $E_2$ , welcher in  $J_b$  dem Punkte  $C_2$  entspricht. Die Verbindung von  $D_1$  mit  $E_2$  ist sodann die zu  $a, b, c$  konjugierte Tangente  $s$ .

Das dem Kegelschnitt umschriebene Vierseit  $a, b, c, s$  hat hier zwei konjugiert imaginäre Seiten, aber dessen Diagonaldreieck hat drei reelle Eckpunkte. Die Eckpunkte  $S$  und  $X$  ergeben sich direkt, der Eckpunkt  $Z$  muß erst auf der Polaren von  $X$  gefunden werden. Diese Polare ergibt sich als die Verbindung von  $S$  mit dem Berührungspunkte  $H$  von  $s$ . Den Punkt  $H$  findet man als den zu  $X$  entsprechenden Punkt in der Involution  $J_s$ , welche von  $S(a, b, \dots a', b', \dots)$  auf  $s$  eingeschnitten wird. Die Polare  $SH$  schneidet die Tangente  $c$  in ihrem Berührungspunkte  $C$  und der Eckpunkt  $Z$  ergibt sich als der vierte harmonische Punkt zu den Punkten  $H, C, S$ . Die Involution  $S$  bestimmt nun auf der Polaren  $XZ$  eine Punktinvolution, deren Zentrum  $K$  leicht ermittelt werden kann. Die Verbindung von  $K$  mit  $S$  ist ein Durchmesser des Kegelschnittes. Ebenso liefert die Verbindung von  $X$  mit dem Halbierungspunkte von  $CH$  einen zweiten Durchmesser. Beide Durchmesser geben den Mittelpunkt  $M$ . Der Endpunkt  $G$  des Durchmessers  $MK$  ist bestimmt durch  $MG = \sqrt{MS \cdot MK}$ . Der zu  $MG$  konjugierte Durchmesser ist zu  $XZ$  parallel. Sein Endpunkt  $F$  ist bestimmt durch  $MF = \sqrt{MJ \cdot ML}$ .

3. Konstruktion eines Kegelschnittes aus zwei konjugiert imaginären Punkten  $A$  und  $B$  und aus drei reellen Punkten  $C, D, E$ .

Das konjugiert imaginäre Punktpaar sei (Fig. 27) durch die gleichlaufende Involution  $AA', BB', \dots$  auf einer Geraden  $g$  gegeben; diese Involution  $J_g$  werde vom Punkte  $O$  aus als Rechtwinkelinvolution projiziert. Da die vorliegende Aufgabe die duale zu der in Nr. 2 gelösten ist, so braucht man hier nur die dualen Schritte zu machen. Man projiziere also die Involution  $J_g$  von  $D$  aus und bestimme jenen Strahl  $DF'$  der entstandenen Strahleninvolution, welcher dem Strahle  $DC$  entspricht; man schneide demnach  $DC$  mit  $g$  in  $F$  und suche mittels des rechten Winkels  $FOF'$  den Punkt  $F'$ .

Ebenso schneide man  $CE$  mit  $g$  in  $G$  und ermittle den Punkt  $G'$ , welcher in der Involution  $J_g$  dem Punkte  $G$  zugeordnet ist. Die Strahlen  $DF'$  und  $EG'$  treffen sich sodann im Punkte  $S$ , welcher den Punkten  $A, B, C$  konjugiert ist.

Das dem Kegelschnitt eingeschriebene Viereck  $ACBS$  hat ein reelles Diagonaldreieck, welches ein Polardreieck des Kegelschnittes ist. Die Eckpunkte desselben sind  $I, I'$  und  $K$ . Der Punkt  $I$  ergibt sich direkt als Schnittpunkt von  $CS$  mit  $g$ . Der Eckpunkt  $K$  ist der vierte harmonische Punkt zu den Punkten  $C, S, I$  und der Punkt  $I'$  ist dem Punkte  $I$  in der Involution  $J_g$  zugeordnet.

Da nun  $I'$  der Pol von  $CS$  ist, so gehen die Tangenten in  $C$  und  $S$  durch  $I'$  und die Verbindung von  $I'$  mit dem Halbierungspunkte von  $CS$  ergibt einen Durchmesser des Kegelschnittes. Ist  $Z$  das Zentrum der Involution  $J_g$ , so ist  $KZ$  ein zweiter Durchmesser. Hat man auf diese Weise den Mittelpunkt  $M$  ermittelt, so kann man leicht wie vorher ein Paar konjugierter Halbmesser  $MJ$  und  $MH$  bestimmen.

4. Konstruktion eines Kegelschnittes aus zwei Paaren konjugiert imaginärer Punkte und einem reellen Punkte.

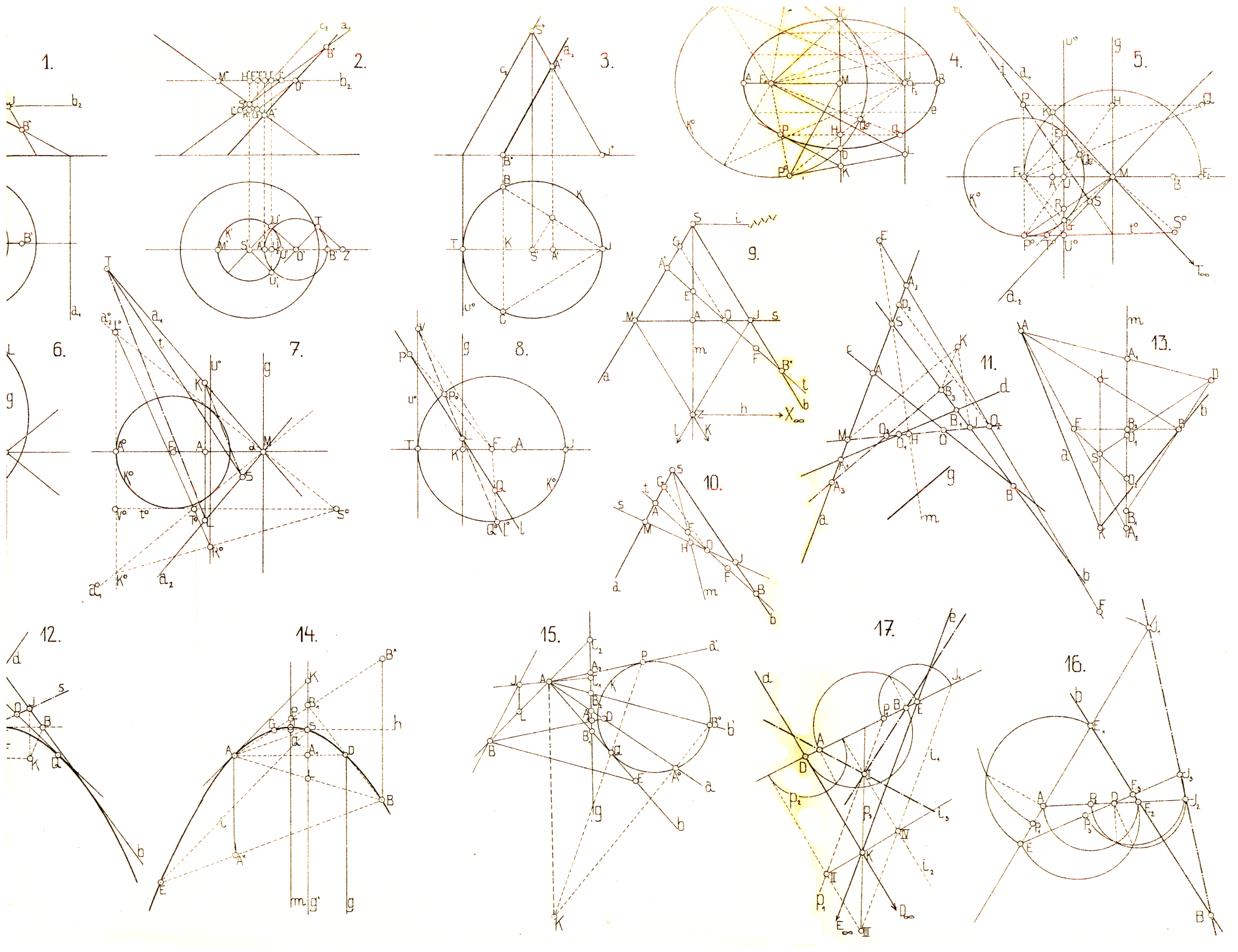
Die imaginären Elemente seien (Fig. 28) durch zwei elliptische Involutionen  $J_g$  und  $J_l$  und zwar auf  $g$  durch die Paare  $AA'$ ,  $BB'$  und auf  $l$  durch  $CC'$ ,  $DD'$  gegeben. Der reelle Punkt sei  $E$ . Die beiden gegebenen Punktinvolutionen werden von den Punkten  $O_1$ , beziehungsweise  $O_2$  als Rechtwinkelinvolutionen projiziert. Entspricht dem Schnittpunkte  $J$  von  $g$  mit  $l$  in  $J_g$  der Punkt  $G$  und in  $J_l$  der Punkt  $L$ , so ist  $GL$  die Polare von  $J$  bezüglich des Kegelschnittes. Projiziert man nun die Involutionen  $J_g$  und  $J_l$  von  $E$  aus, so erhält man zwei Strahleninvolutionen in vereinigter Lage, deren gemeinsames Strahlenpaar bekanntlich die Polare  $GL$  in zwei Punkten  $K$  und  $N$  schneiden, welche dem Kegelschnitte angehören. Am bequemsten gelangt man nun zu den Punkten  $K$  und  $N$ , wenn man die Involution  $J_l$  von  $E$  aus auf  $g$  projiziert (als  $C''C'''$ ,  $D''D'''$  . . . .), den Punkt  $O_3$  ermittelt, von welchem aus diese neue Involution als Rechtwinkelinvolution projiziert wird und um  $O_1$  und  $O_3$  jenen Kreis legt, dessen Mittelpunkt auf  $g$  liegt. Dieser Kreis schneidet sodann  $g$  in zwei Punkten  $H$  und  $H'$ , deren Verbindungsgeraden mit  $E$  auf der Geraden  $GL$  die besagten Punkte  $K$  und  $N$  einschneiden.

Nach der in Fig. 27 durchgeführten Konstruktion ist es nun leicht einzusehen, daß die Strahlen  $HN$  und  $KH'$  sich in dem zu  $A, B, E$  konjugierten Punkte  $S$  begegnen. Das Diagonaldreieck des eingeschriebenen Viereckes  $AEBS$  hat die Geraden  $ES$  und  $AB$  zu Seiten. Schneidet  $ES$  die Gerade  $g$  im Punkte  $R$ , dann ist der Punkt  $R'$ , welcher dem Punkte  $R$  in  $J_g$  entspricht, der Pol der Geraden  $ES$ . Die Verbindung von  $R'$  mit dem Halbierungspunkte  $Q$  von  $ES$  ist daher ein Durchmesser des Kegelschnittes. Ein zweiter Durchmesser ergibt sich als die Verbindung von  $J$  mit dem Halbierungspunkte  $P$  von  $KN$ . Den Endpunkt  $U$  des Durchmessers  $MR'$  erhält man durch  $MU = \sqrt{MR' \cdot MQ}$ . Der Endpunkt  $V$  des zu  $MU$  konjugierten Durchmessers ergibt sich ebenfalls als Doppelpunkt einer Involution konjugierter Punkte.

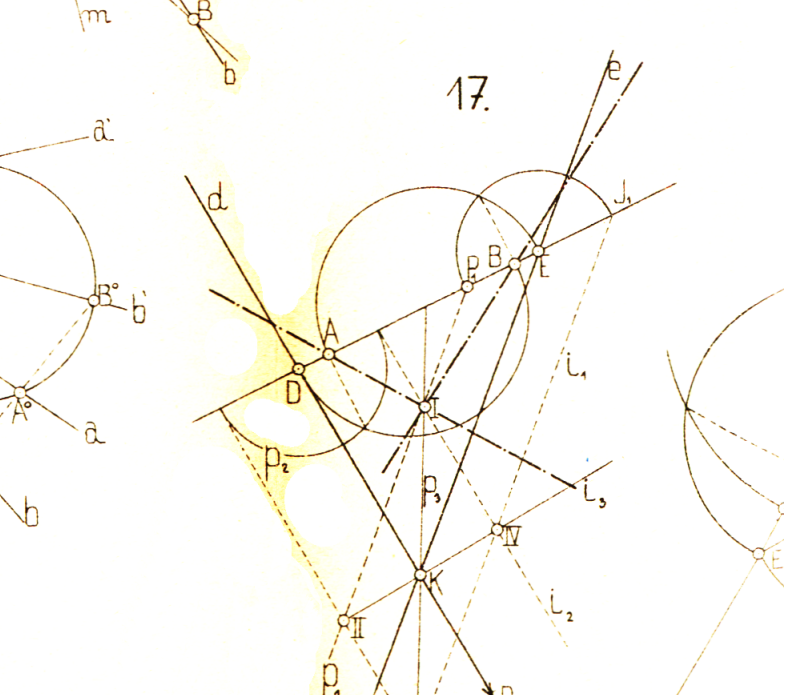
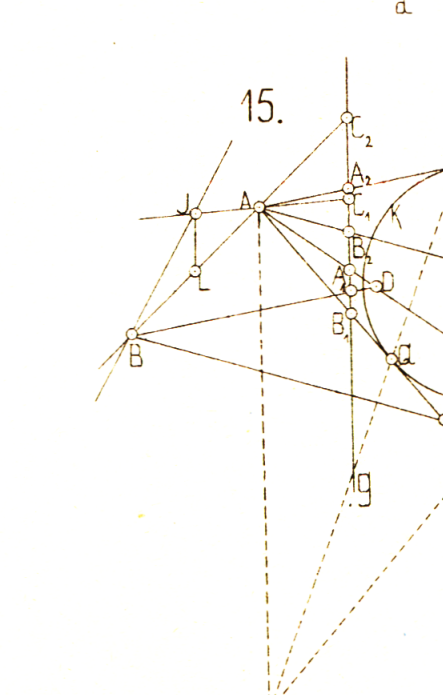
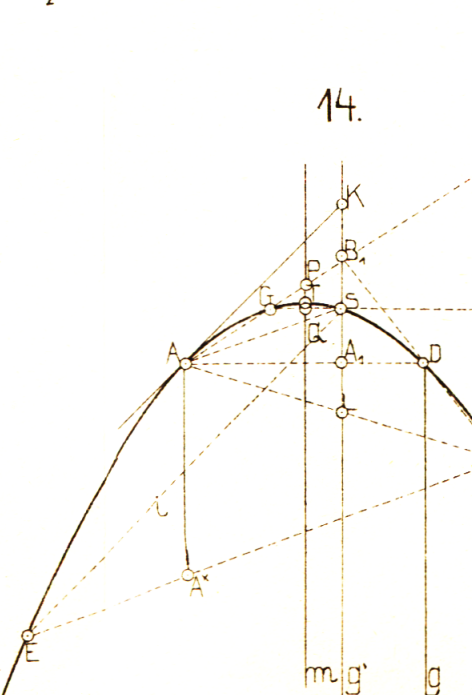
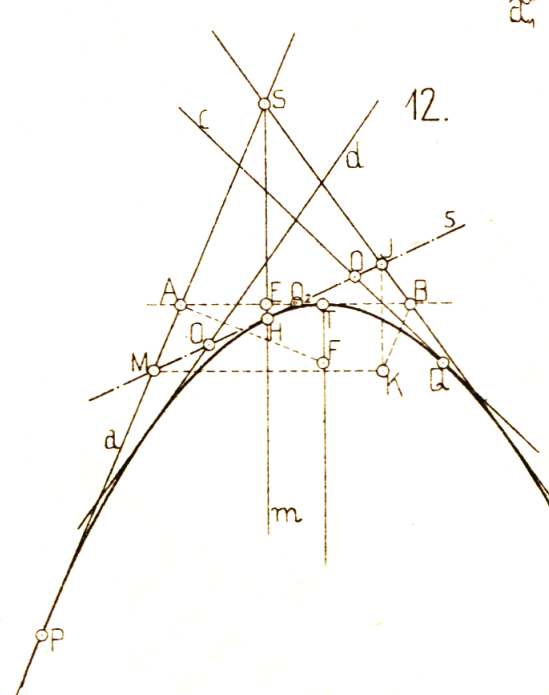
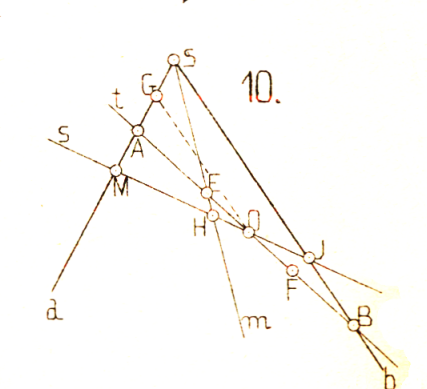
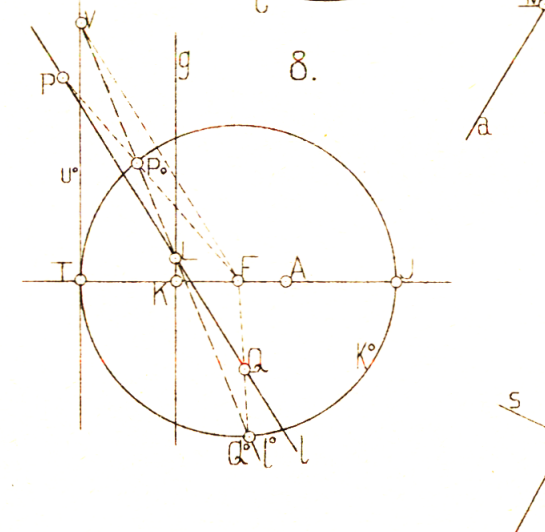
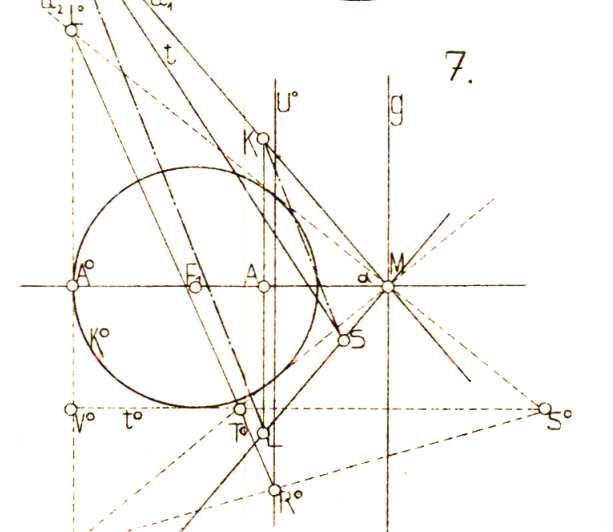
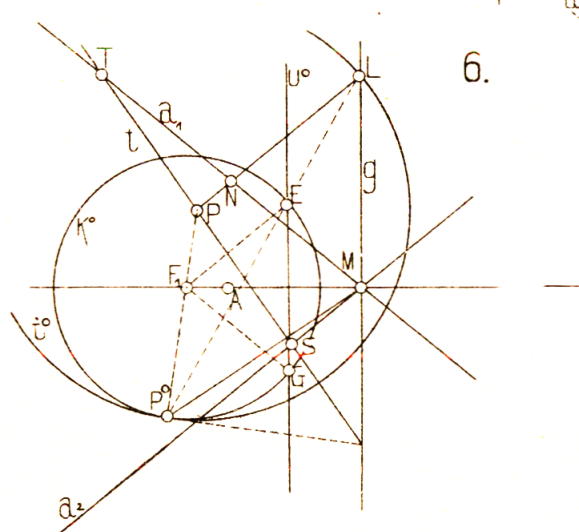
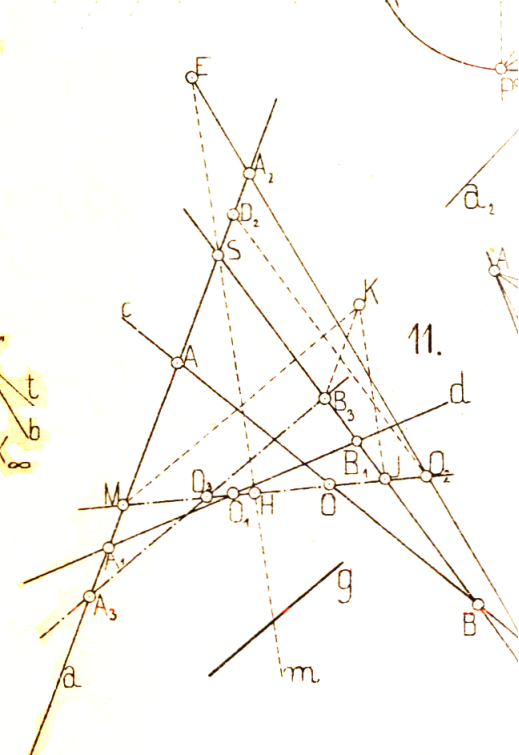
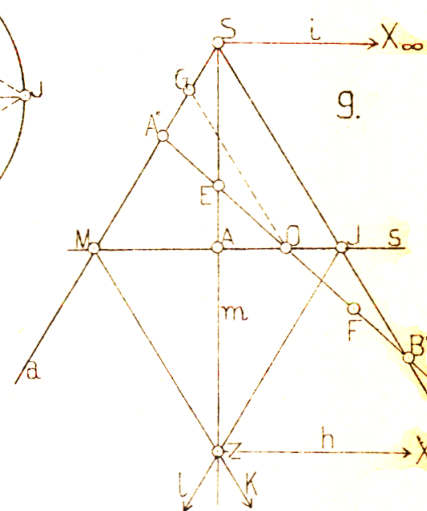
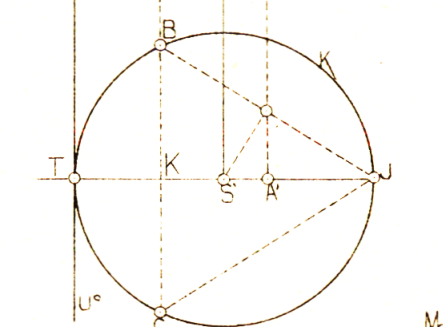
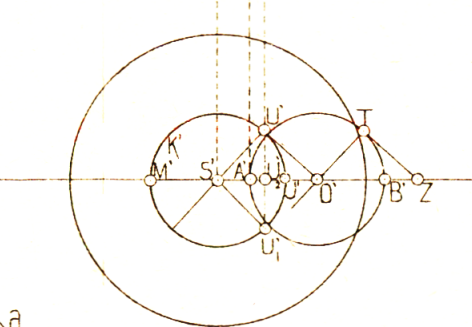
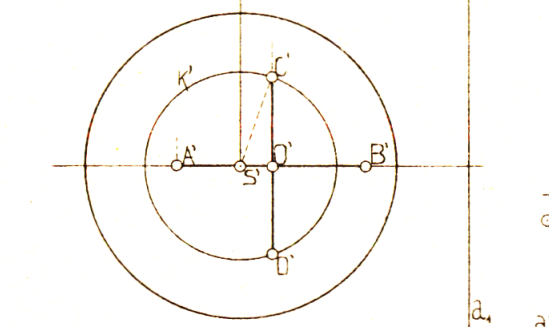
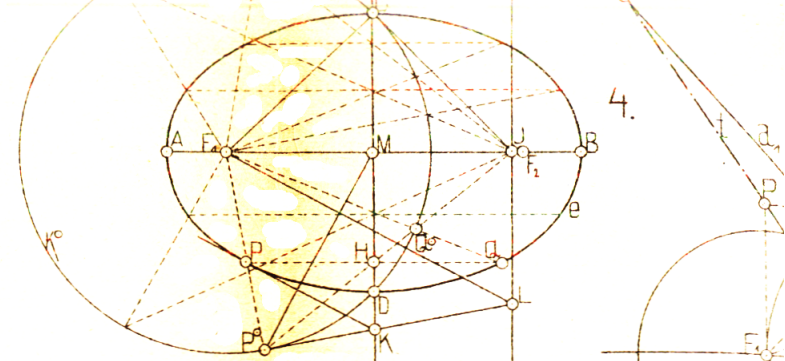
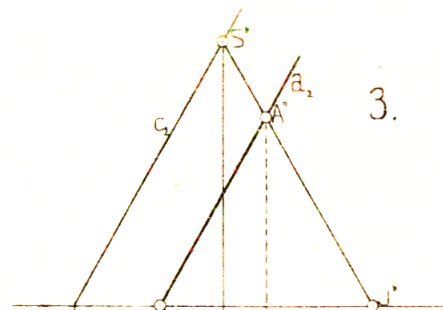
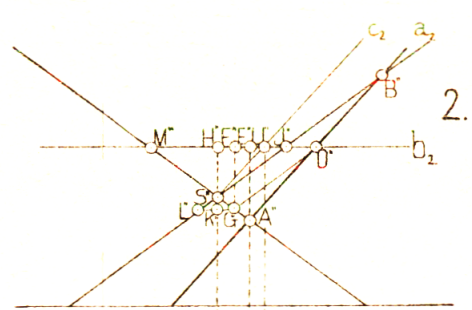
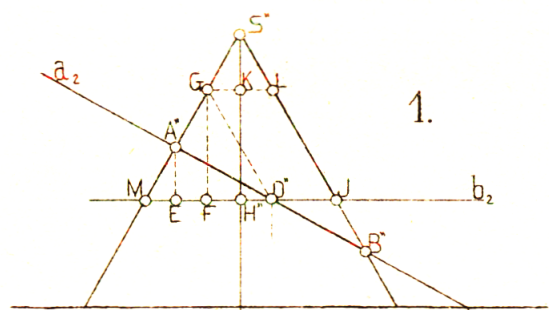
Teschen, im April 1912.

Zacharias Bornstein.













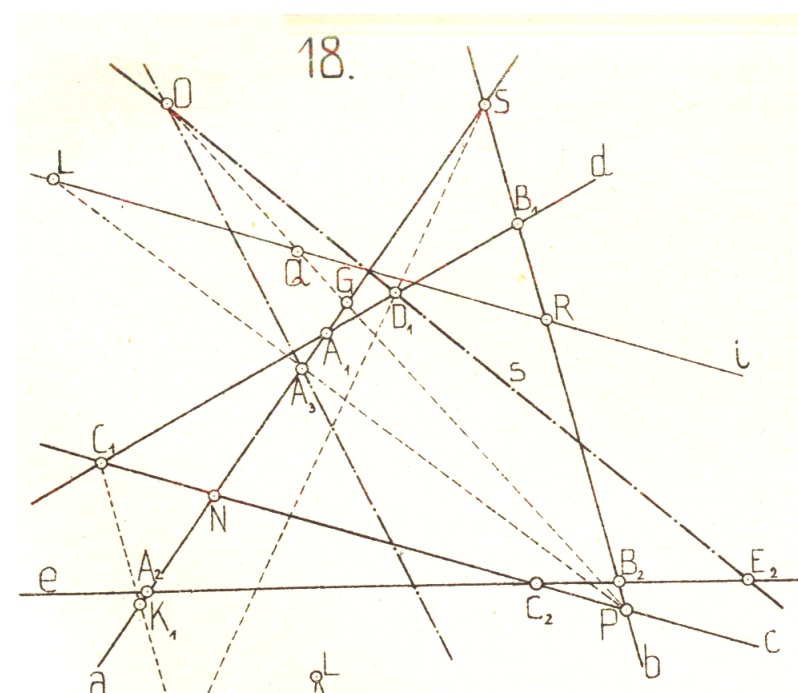




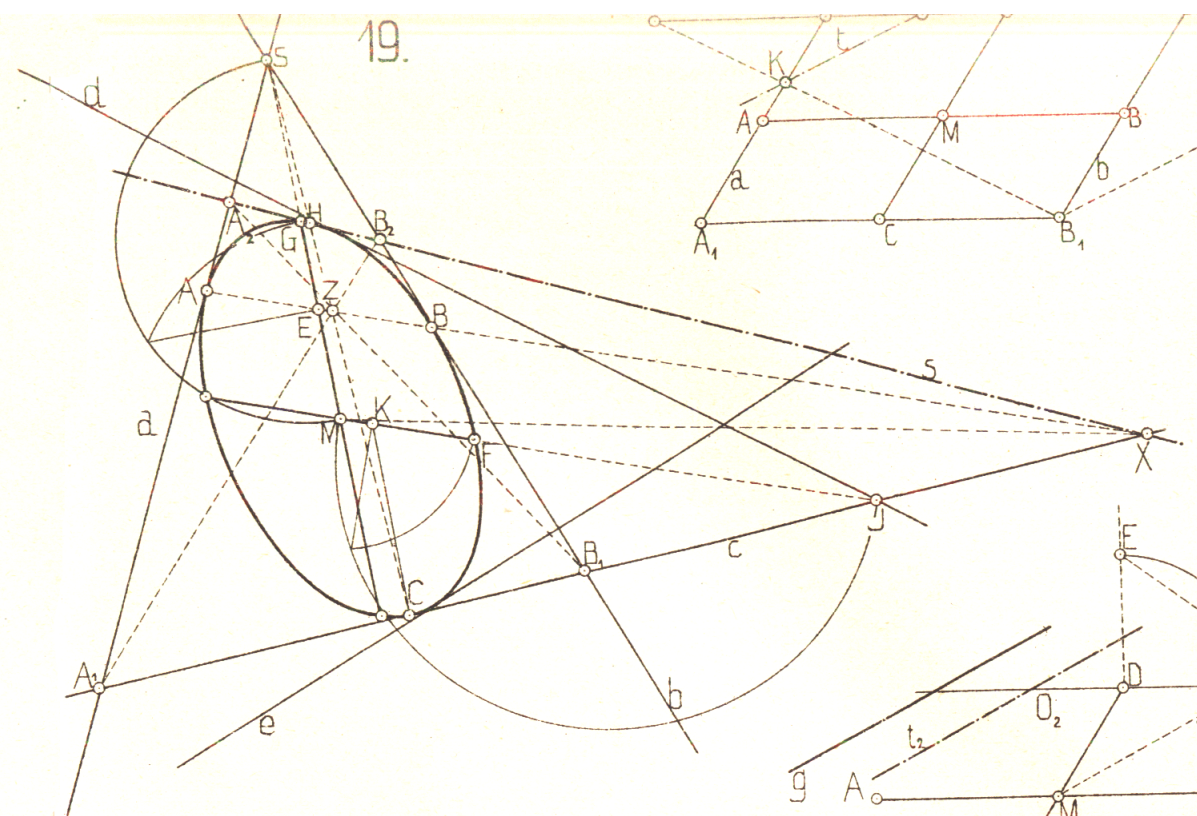




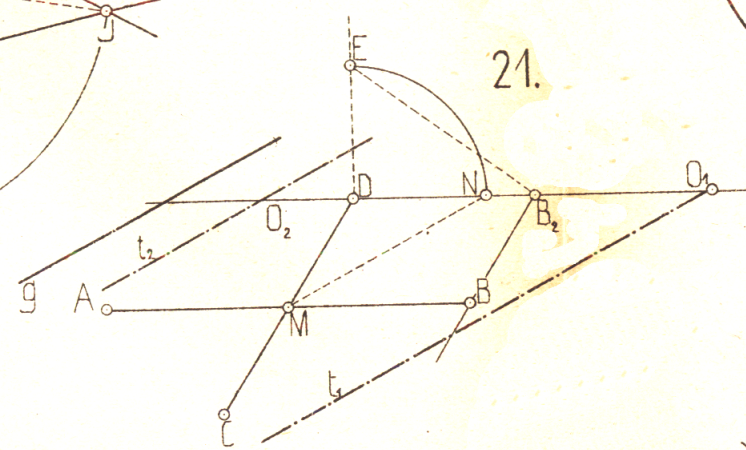
18.



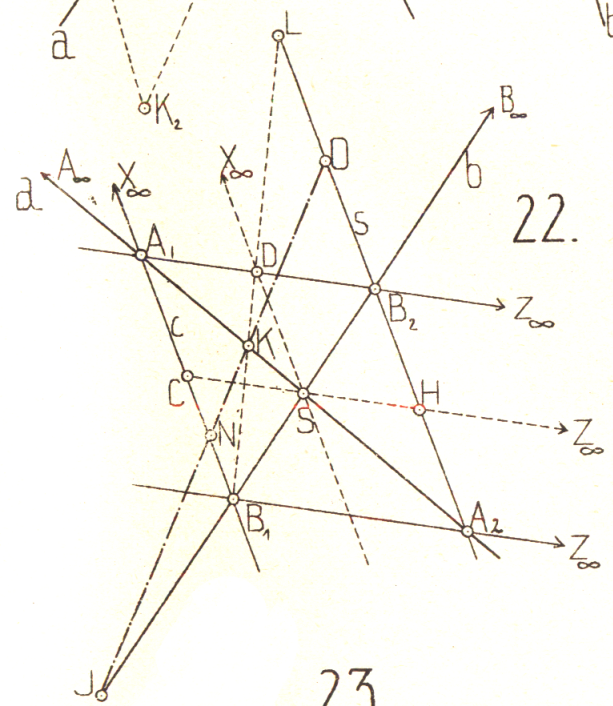
19.



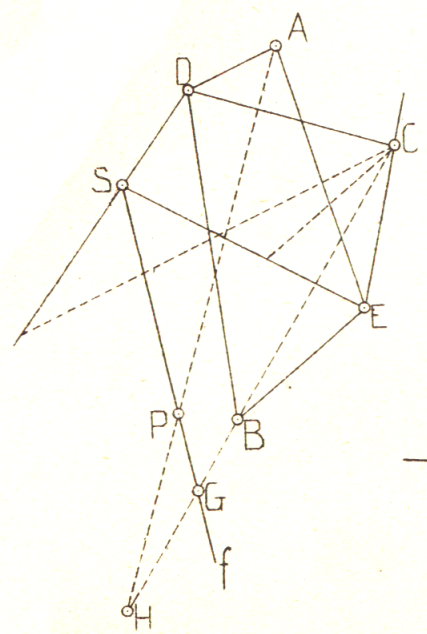
21.



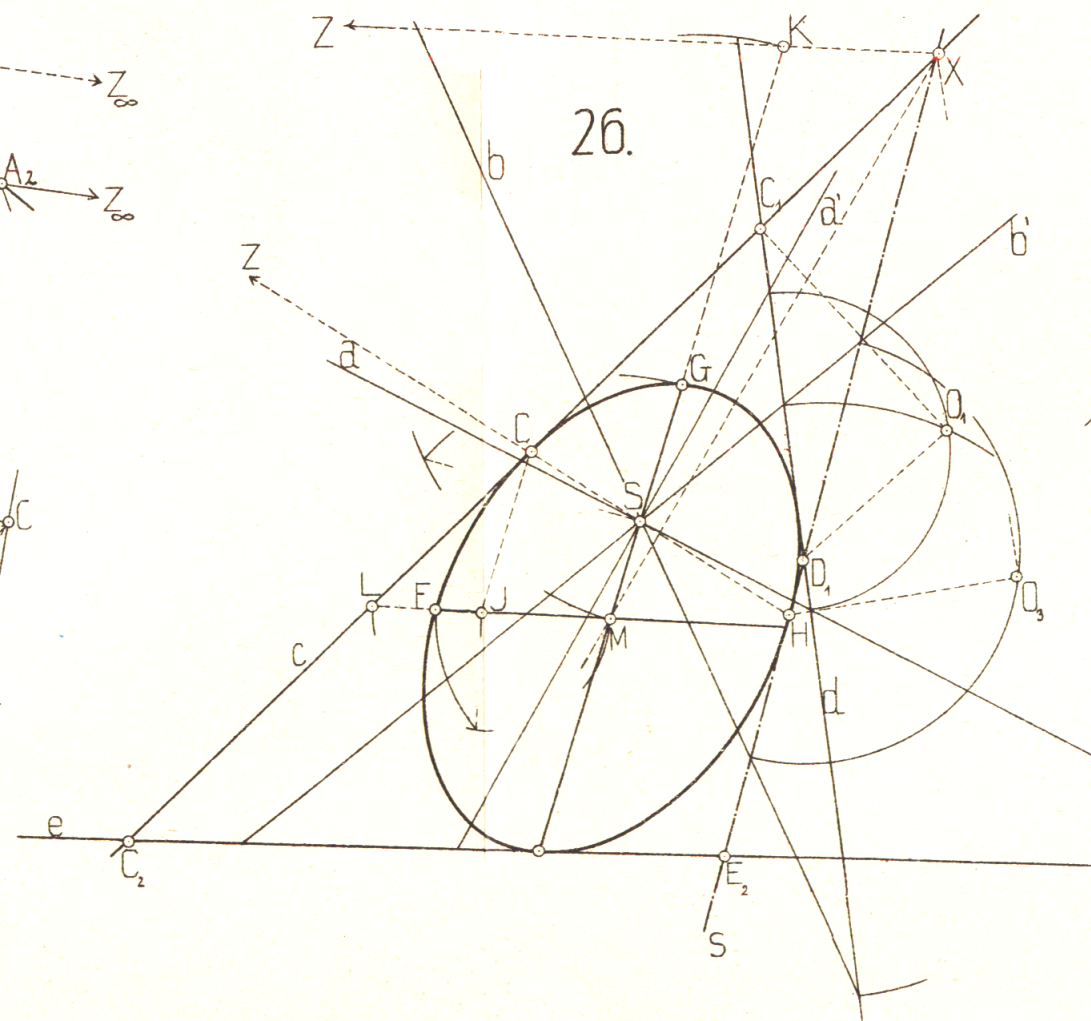
22.



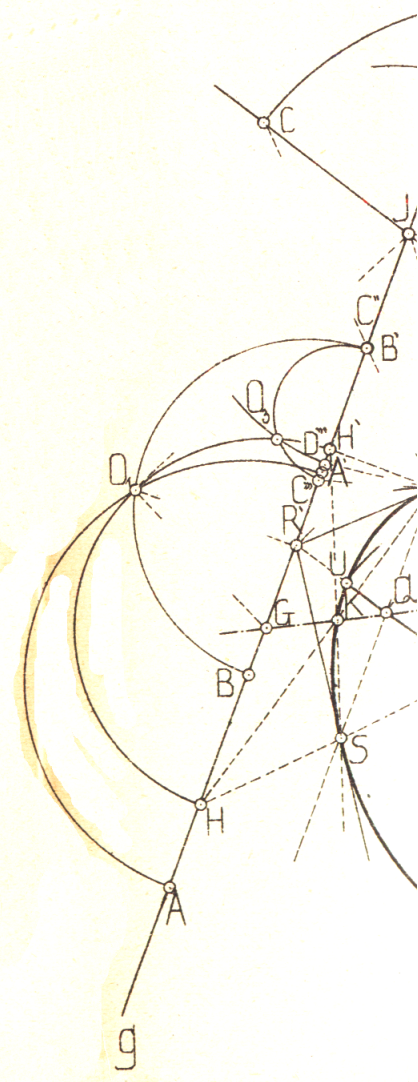
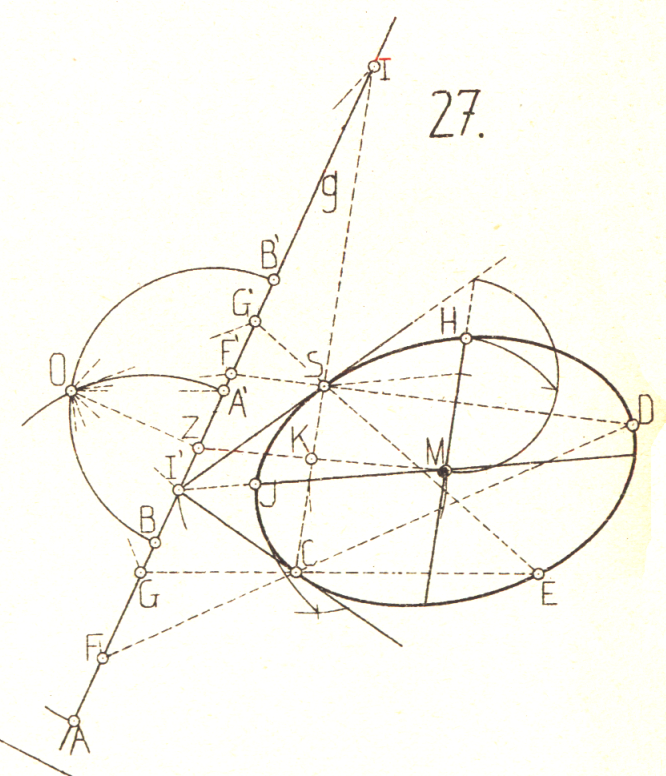
23.



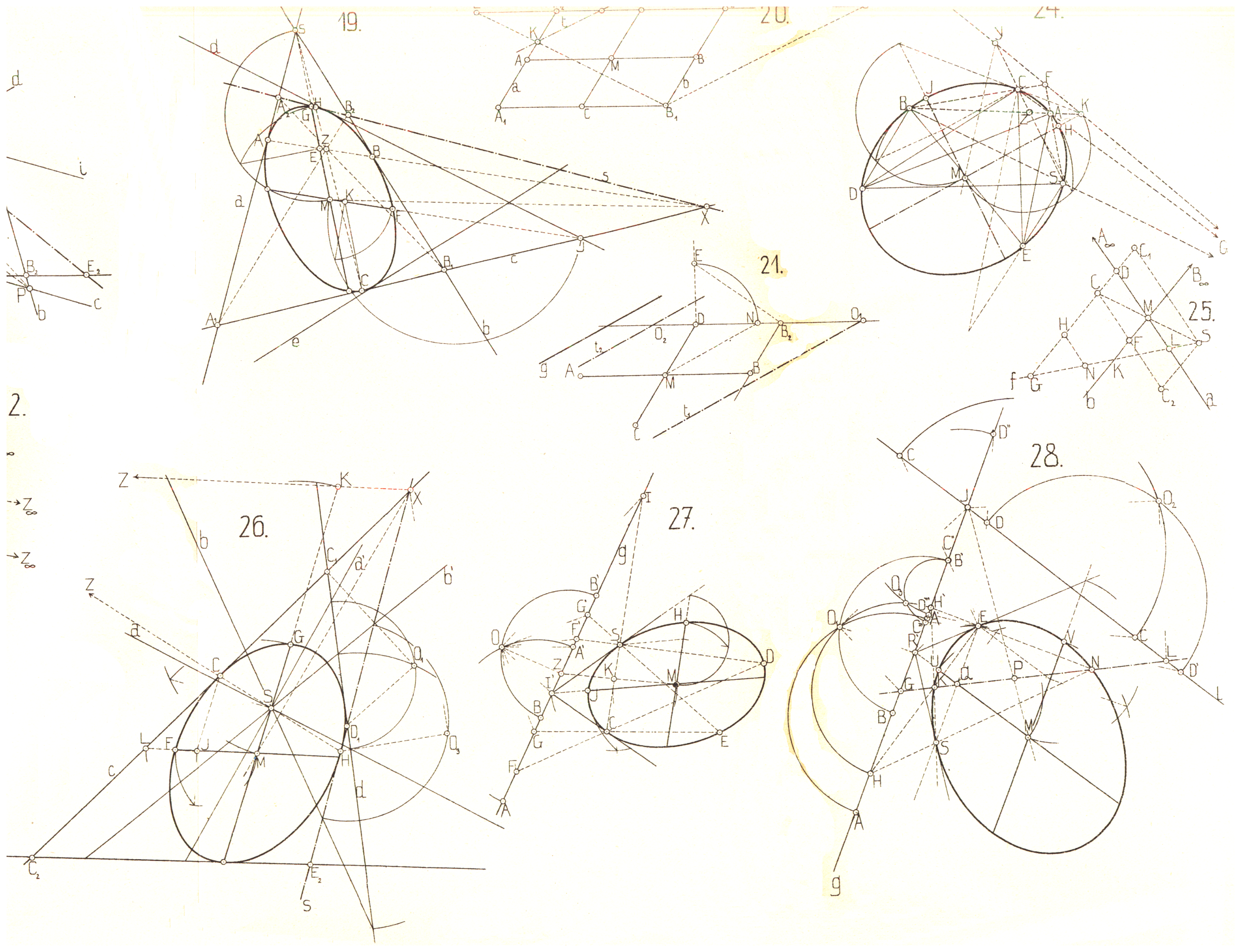
26.



27.

















# Schulnachrichten.

---

## I. Personalstand.

### A. Lehrkörper und Lehrfächer-Verteilung.

#### a) Veränderungen.

Aus dem Verbande der Anstalt schieden mit Beginn des Schuljahres:

1. Professor Dr. Moritz Hertrich, dem mit dem Ministerialerlasse vom 17. Juni 1911, Z. 13916 (L.-Sch.-R. 17. Juli 1911, Z. I—532/1), eine Lehrstelle an der Staatsrealschule in Bielitz (vgl. die Chronik),

2. Professor Dr. Friedrich Meingast, dem mit dem Ministerialerlasse vom 29. August 1911, Z. 29038 (L.-Sch.-R. 9. September 1911, Z. I—212/3), eine Lehrstelle an der Staatsrealschule in Klagenfurt (vgl. die Chronik), und

3. Professor Dr. Paul Blum, dem mit dem Ministerialerlasse vom 17. Juni 1911, Z. 15003 (L.-Sch.-R. 5. Juli 1911, Z. I—799), eine Lehrstelle an der II. Staatsrealschule in Brünn (vgl. die Chronik) verliehen wurde.

4. Wirklicher Lehrer Dr. Karl Wejzwalda, der mit dem Ministerialerlasse vom 31. August 1911, Z. 37484 (L.-Sch.-R. 7. September 1911, Z. I—977), eine Lehrstelle am Staats-Realgymnasium in Gmunden erhielt,

5. Supplent Franz Mauhart, der eine Supplentenstelle am Staats-Realgymnasium in Villach erlangte, und

6. Assistent Alexander Drobik, alle drei nach einjähriger eifriger Tätigkeit.

In den Verband des Lehrkörpers traten zu Beginn des Schuljahres ein:

1. Dr. Oskar Fitzinger, supplierender Lehrer an der k. k. Staatsrealschule im XVI. Bezirke Wiens, dem mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 29. August 1911, Z. 35044 (L.-Sch.-R. 2. September 1911, Z. I—968) eine wirkliche Lehrstelle, und

2. Dr. Karl Gröschl, supplierender Lehrer an der Handelsakademie in Brünn, dem mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 29. August 1911, Z. 35043 (L.-Sch.-R. 4. September 1911, Z. I—969) eine provisorische Lehrstelle an der hiesigen Anstalt verliehen wurde.

3. Richard Augsten, Lehramtskandidat, und

4. Dr. Leopold Staudacher, supplierender Lehrer an der k. k. Staatsrealschule in Jägerndorf, die mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 26. September 1911, Z. I—1007/1, zu Supplenten bestellt wurden.

5. Richard Wagner, Probekandidat am k. k. Sophien-Gymnasium in Wien, dem mit dem Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 16. November 1911, Z. I—1101/1, gestattet wurde, die Probepraxis an der hiesigen Anstalt fortzusetzen.



Mit 10. April 1912 trat in den Verband des Lehrkörpers:

6. Hugo Scholz, Lehramtskandidat, der laut Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 30. März 1912, Z. I—459/1, zur freiwilligen Wiederholung des Probejahres zugelassen wurde.

### b) Stand des Lehrkörpers am Ende des Schuljahres:

1. Regierungsrat Rudolf Alscher, k. k. Direktor der VI. Rangsklasse, Mitglied des schles. Landesschulrates und des Gemeindeausschusses der Stadt Teschen, Leiter der gewerblichen und der kaufmännischen Fortbildungsschule, lehrte Französisch und Englisch in VI.; wöchentlich 6 Stunden.

2. Phil. Dr. Leopold Baumgarten, k. k. Professor, Ordinarius der IV. B Klasse, lehrte Mathematik in IV. B, VII., Physik in IV. A, IV. B, VII. und leitete die physikalischen Übungen der VII. Klasse in 2 Abteilungen; wöchentlich 17 + 4 Stunden.

3. Zacharias Bornstein, k. k. Professor, Säckelwart der „Schülerlade“, lehrte geometrisches Zeichnen in II. B, IV. A und IV. B, darstellende Geometrie in VI., Mathematik in II. B und VI.; wöchentlich 18 Stunden.

4. Viktor Eisenberg, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Exhortator, Bibliothekar der „Schülerlade“, lehrte katholische Religion in I. A, I. B, II. A, III. A, III. B, IV. A, IV. B, V., VI. und VII.; wöchentlich 17 + 2 Stunden.

5. Phil. Dr. Oskar Fitzinger, k. k. wirklicher Lehrer, Bibliothekar der Lehrerbibliothek, Ordinarius der I. A Klasse, lehrte Deutsch in I. A, Französisch in I. A, V. und VII., Englisch in V.; wöchentlich 19 Stunden.

6. Phil. Dr. Karl Gröschl, k. k. provisorischer Lehrer, Bibliothekar der Schülerbibliothek, Ordinarius der I. B Klasse, lehrte Deutsch in I. B und V., Französisch in I. B, III. B; wöchentlich 17 Stunden.

7. Julius Keldorfer, k. k. Professor, Kustos des naturhistorischen Kabinetts, Ordinarius der II. A Klasse, lehrte Naturgeschichte in I. A, II. A, II. B, V. und VII., Mathematik in I. A, II. A, geometrisches Zeichnen in II. A und Gesang in drei Abteilungen; wöchentlich 19 + 5 Stunden.

8. Phil. Dr. Karl Klatovský, k. k. Professor der VII. Rangsklasse; der III. deutschen Staatsrealschule in Prag zur Dienstleistung zugewiesen.

9. Josef Kopecký, k. k. Professor, Kustos der geographischen Lehrmittelsammlung, Ordinarius der VI. Klasse, lehrte Deutsch in IV. A, Geographie und Geschichte in I. B, II. A, IV. B und VI.; wöchentlich 19 Stunden.

10. Karl Niedoba, k. k. Professor, akademischer Maler, Kustos der Lehrmittelsammlung für Freihandzeichnen, Mitglied der k. k. Prüfungskommission für das Lehramt an allgemeinen Volks- und an Bürgerschulen, lehrte Freihandzeichnen in I. A, I. B, III. A, III. B und V, Kalligraphie in I. B; wöchentlich 21 Stunden.

11. Samuel Ringer, k. k. Professor, Kustos der physikalischen Lehrmittelsammlung, Ordinarius der III. B Klasse, lehrte Mathematik in I. B, III. B, Physik in III. A, III. B und VI., Geometrie und geometrisches Zeichnen in III. B und leitete die physikalischen Übungen der VI. Klasse in 2 Abteilungen; wöchentlich 18 + 4 Stunden.

12. Otto Rosenfeld, k. k. Professor, Kustos der Lehrmittelsammlung für darstellende Geometrie, Ordinarius der V. Klasse, lehrte Mathematik in III. A, IV. A, V.; Geometrie und geometrisches Zeichnen in III. A, und darstellende Geometrie in V. und VII.; wöchentlich 18 Stunden.

13. Phil. Dr. David Schmid, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Ordinarius der VII. Klasse, lehrte Deutsch in VI. und VII., Französisch in IV. A, IV. B, Englisch in VII. und Stenographie im I. B und II. Kurs; wöchentlich 18 + 3 Stunden.

14. Phil. Dr. Leopold Seltenhammer, k. k. Professor, Kustos der Programm- und Münzensammlung, Ordinarius der IV. A Klasse, lehrte Deutsch in III. A, Geographie und Geschichte in I. A, III. A, IV. A und V; wöchentlich 20 Stunden.

15. Karl Stegl, k. k. Professor, akademischer Maler, lehrte Freihandzeichnen in II. A, II. B, IV. A, IV. B, VI. und VII., Kalligraphie in I. A; wöchentlich 20 Stunden.

16. Ferdinand Ordelt, k. k. Turnlehrer der IX. Rangsklasse, Fachinspektor für den Turnunterricht in Schlesien, Kustos der Turnhalle und Leiter der Jugendspiele, erteilte den Turnunterricht in allen Klassen (11 Abteilungen) und lehrte Stenographie im I. A Kurs; wöchentlich 22 + 2 Stunden.

17. Richard Augsten, k. k. supplierender Lehrer, Kustos des chemischen Laboratoriums, lehrte Chemie in IV. A, IV. B, V. und VI., Naturgeschichte in I. B und VI. und analytische Chemie in 2 Abteilungen; wöchentlich 20 Stunden.

18. Phil. Dr. Anton Philipp, k. k. supplierender Lehrer, Ordinarius der II. B Klasse, lehrte Deutsch in III. B, IV. B, Geographie und Geschichte in II. B, III. B und VII; wöchentlich 19 Stunden.

19. Phil. Dr. Leopold Staudacher, k. k. supplierender Lehrer, Ordinarius der III. A Klasse, lehrte Deutsch in II. A, II. B, Französisch in II. A, II. B, III. A; wöchentlich 22 Stunden.

20. Heinrich Kraus, Assistent für geometrisches Zeichnen, assistierte beim geometrischen Zeichnen in III. A, III. B, IV. A, IV. B, V., VI. und VII. und beim Freihandzeichnen in I. A und I. B; wöchentlich 21 Stunden.

21. Franz Aschenbrenner, Zeichenassistent, akademischer Maler, assistierte beim Freihandzeichnen in wöchentlich 22 Stunden.

22. Richard Wagner, Probekandidat für Geographie und Geschichte.

23. Hugo Scholz, Probekandidat für Mathematik und Physik.

24. Bruno Krzywoń, k. k. Gymnasialprofessor, lehrte evangelische Religion in allen Klassen (7 Abteilungen); wöchentlich 11 Stunden.

25. Phil. Dr. Adolf Leimdörfer, k. k. Professor, Kreisrabbiner, erteilte den mosaischen Religionsunterricht in 4 Abteilungen; wöchentlich 6 Stunden.

26. Georg Heczko, Bürgerschullehrer, lehrte polnische Sprache in drei Abteilungen; wöchentlich 6 Stunden.

27. Edmund Pawlik, k. k. Übungsschullehrer, lehrte böhmische Sprache in drei Abteilungen; wöchentlich 6 Stunden.

## B. Dienstpersonal der Anstalt.

Peter Klink, k. k. Schuldiener.

Johann Krzystek, Aushilfsdiener.

Georg Ondraczka, Aushilfsdiener.

Johann Karkoszka, Aushilfsdiener.

Johann Zajonc, Heizer (während der Wintermonate).

## II. Lehrplan.

Im abgelaufenen Schuljahre kam der durch Ministerialerlaß vom 8. April 1909, Z. 14741, vorgeschriebene Normallehrplan mit den durch Ministerialerlaß vom 30. Juni 1910, Z. 25945 (L.-Sch.-R, 9. Juli 1910, Z. I—784/5) für die schlesischen Realschulen angeordneten Modifikationen zur Anwendung. Der Turnunterricht wurde nach dem Lehrplane vom 27. Juni 1911, Z. 25681, erteilt.

### Stundenübersicht.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	Summe
Religion . . . . .	2	2	2	2	1	1	1	11
Unterrichtssprache (Deutsche Sprache) .	4	4	4	4	3	3	4	26
Französische Sprache .	6	5	4	4	3	3	3	28
Englische Sprache . .	—	—	—	—	3	3	3	9
Geographie . . . . .	2	2	2	2	1	1	—	10
Geschichte . . . . .	2	2	2	2	3	2	3	16
Mathematik . . . . .	3	3	3	4	4	4	5	26
Naturgeschichte . . . .	2	2	—	3	2	3	3	12
Chemie . . . . .	—	—	—	—	3	2	—	8
Physik . . . . .	—	—	3	2	—	4	4	13
Geometrisches Zeichnen	—	2	2	3	3	3	2	15
Freihandzeichnen . . .	4	4	4	3	4	2	3	24
Schreiben . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	14
Summe . .	28	28	28	31	32	33	33	213

## III. Lehrbücher

für das Schuljahr 1912/13.

Religionslehre: a) Katholische:

- I.—II. Klasse. Großer Katechismus der katholischen Religion, Schulbücher-Verlag.
- II.—III. „ Kühnl, Lehrbuch der katholischen Liturgik, 2. Auflage.
- III. „ Deimel, Biblisches Lehr- und Lesebuch der Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes. 3. Auflage.
- IV. „ Fischer, Geschichte der göttlichen Offenbarung des Neuen Bundes, 10. Auflage.
- V. „ König, Lehrbuch für den kathol. Religionsunterricht. III. Kursus. Besondere Glaubenslehre. 15. Auflage.
- VI. „ König, Lehrbuch für den kathol. Religionsunterricht. IV. Kursus. Sittenlehre. 14.—15. Auflage.
- VII. „ Fischer, Lehrbuch der Kirchengeschichte, 8. Auflage.

b) Evangelische:

- I. und II. Klasse. Biblische Geschichte für Schulen und Familien. Vereinsbuchhandlung in Kalw, 400.—440. Auflage.
- I.—II. „ Buchrucker, Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus, 102.—122. Auflage.

- III.—IV. Klasse. Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben, 11. verb. Auflage.  
 V.—VI. „ Hagenbach, Leitf. zum christl. Religionsunterricht, 9. verb. Aufl.  
 VII. „ Fronius, Evangelische Glaubenslehre, 1. Auflage.  
 V.—VII. „ Schulbibel. Bremen. Bremische Bibelgesellschaft, 6.—8. Aufl.  
 I.—VII. „ Fritsche, Evangelisches Schulgesangsbuch, 2. Auflage.

c) Mosaische:

- I.—II. Klasse. Wolf-Pollak: Geschichte Israels, II. Heft, 16. Auflage.  
 III.—IV. „ Wolf-Pollak: Geschichte Israels, III. Heft, 12. Auflage.  
 V.—VII. „ Hecht-Kayserling-Biach, Lehrbuch der jüdischen Geschichte, 8. Auflage.  
 I.—VII. „ Kayserling, Die 5 Bücher Moses.

Deutsche Sprache:

- I.—VII. Klasse. Spengler, Deutsche Schulgrammatik, 1. — 3. Auflage.  
 I.—VII. „ Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis mit einheitlichen Schreibweisen. Schulbücher-Verlag.  
 I. Klasse. Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse österreichischer Realschulen, 1. Auflage.  
 II. „ Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch für die II. Klasse österreichischer Realschulen, 1. Auflage.  
 III. „ Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch für die III. Klasse österreichischer Realschulen, 1. Auflage.  
 IV. „ Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch für die IV. Klasse österreichischer Realschulen. 1. Auflage.  
 V. „ Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch für österreichische Realschulen, V. Band, mit mittelhochdeutschen Texten, 2. u. 3. Aufl.  
 VI. „ Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch für österreichische Realschulen, VI. Band, 1. Auflage.  
 VII. „ Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz, Deutsches Lesebuch für österreichische Realschulen, VII. Band, 1. Auflage.  
 V.—VII. „ Bauer-Jelinek-Streinz, Leitfaden der deutschen Literaturgeschichte für österreichische Realschulen, I. Teil (V. Klasse), II. Teil (VI. Klasse), III. Teil (VII. Klasse) 1. Auflage.

Französische Sprache:

- I. Klasse. Fetter u. Ullrich, Lehrgang der französischen Sprache, 13. Aufl.  
 II. „ Fetter u. Ullrich, „ „ „ „ 13. „  
 III. „ Fetter u. Ullrich, „ „ „ „ 8. Aufl.  
 IV. „ Fetter u. Ullrich, „ „ „ „ 9. Aufl.  
 V.—VII. „ Fetter und Alscher, „ „ „ „ V. Teil, 4.—6. Auflage.  
 V.—VII. „ Fetter und Alscher, Französische Schulgrammatik, 2.—4. Aufl.  
 V.—VII. „ Fetter und Ullrich, Französisches Lesebuch, 1. Auflage.

Als Wörterbuch wird empfohlen: Sachs-Villatte, Französisches Schulwörterbuch (18 K); Thibaut, Französisches Schulwörterbuch (15.60 K); Langenscheidt, Französisches Taschenwörterbuch (4.20 K); Kubin-Kralik, Neues Taschenwörterbuch (3.20 K).

Englische Sprache:

- V. Klasse. Nader u. Würzner, Elementarbuch der engl. Sprache, 9. Aufl.  
 VI. und VII. „ Nader und Würzner, Grammatik der engl. Sprache, 3. u. 4. Aufl.





Geometrie:

- I. Klasse. Rossmanith-Schober, Geometrische Formenlehre, 11. Auflage.  
 II.—III. „ „ „ Grundriß der Geometrie, 12. Auflage.  
 IV. „ Renner, Lehrbuch der darstellenden Geometrie, I. Teil 1. Auflage.  
 V. „ Renner, Lehrbuch der darstellenden Geometrie, II., Teil, 1. Auflage.  
 VI.—VII. „ Menger, Lehrbuch der darstellenden Geometrie, 4. Auflage.

Naturgeschichte:

- I.—II. Klasse. Pokorny-Latzel, Naturgeschichte des Tierreiches, Ausgabe B, nur 26.—29. Auflage.  
 I.—II. „ Pokorny-Fritsch, Naturgeschichte des Pflanzenreiches, nur 25. Aufl.  
 V. „ Schmeil-Scholz, Leitfaden der Botanik, 3. Auflage.  
 VI. „ Schmeil-Scholz, Leitfaden der Zoologie, 1. Auflage.  
 VII. „ Hochstetter-Bisching-Toula, Leitfaden der Mineralogie und Geologie für Realschulen, 17., 19. und 21. Auflage.

Physik:

- III.—IV. Klasse. Wallentin, Grundzüge der Naturlehre für Realschulen, 5.—7. Auflage.  
 VI. „ Rosenberg, Lehrbuch der Physik. Ausgabe für Realschulen, 5. Auflage.  
 VII. „ Wallentin, Lehrbuch der Physik. Ausgabe für Realschulen, 12. und 13. Auflage.

Chemie:

- IV. Klasse. Hemmelmayer, Chemie und Mineralogie, 4. Aufl.  
 V. „ „ Lehrbuch der anorganischen Chemie, 5. Auflage.  
 VI. „ „ Lehrbuch der organischen Chemie, 3.—6. Auflage.

Böhmische Sprache:

- I. Abteilung. Charvát, Lehrgang der böhmischen Sprache, I. Teil, 3.—5. Aufl.  
 II. „ „ „ „ „ II. Teil, 3. Auflage.  
 III. „ Charvát u. Ouředníček, Lehrg. d. böhm. Sprache, III. Teil, 1. Aufl.

Polnische Sprache:

- I. Abteilung. Legowski, Grammatik der polnischen Sprache, 1. Aufl.  
 II. „ Próchnicki u. Wójcik, Wypisy polskie, f. d. I. Klasse, 3. Aufl.  
 III. „ Czubek i Zawiliński, Wypisy polskie für die IV. Klasse der Gymnasien und Realschulen.  
 II.—III. „ Małecki, Gramatyka szkolna języka polskiego. 8. Auflage.

Stenographie:

- I. Abteilung. Grimm, Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie für Mittelschulen. I. Teil. 1—2. Auflage.  
 II. Abteilung. Grimm, Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie, II. Teil. 1.—2. Auflage.

Gesang:

- I.—VII. Klasse. Mende, Liederbuch für Studierende, 4. verb. Auflage.

Deutsche Lektüre:

- VI. Klasse: Lessing: Minna von Barnhelm.  
 Goethe: Götz. — Egmont.  
 Schiller: Don Carlos — Tell. — Maria Stuart. — Jungfrau von Orleans. (Wien, Graeser.)  
 Ludwig: Zwischen Himmel und Erde. (Wien, Manz.)

- VII. Klasse. Lessing: Emilia Galotti. — Nathan.  
 Goethe: Iphigenie. — Hermann und Dorothea.  
 Schiller: Wallenstein. — Braut von Messina. (Wien, Graeser.)  
 Sophokles: Antigone (Wien, Tempsky.)  
 Grillparzer: König Ottokars Glück und Ende. — Das goldene Vlies.  
 (Wien, Graeser.) — Weh dem, der lügt. (Wien, Tempsky.)  
 Kleist: Kathchen von Heilbronn. — Prinz von Homburg (Wien,  
 Gräser.)  
 David: Der Übergang.  
 Hebbel: Maria Magdalena.  
 Saar: Tambi und Novellen von Lilienkron und Bartsch. (Wien,  
 Tempsky.)

#### Französische Lektüre:

- V. Klasse. Erckmann-Chatrian: Histoire d'un Conscrit. (Wien, Tempsky.)  
 VI. „ Mérimée: Colomba. (Bielefeld, Velhagen und Klasing.)  
 VII. „ Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière. (Roman) (Wien, Tempsky.)

#### Englische Lektüre:

- VII. Klasse. Shakespeare: Julius Caesar. (Wien, Tempsky.)

Beim Büchereinkauf haben die Schüler darauf zu achten, daß sie nur Bücher kaufen, welche die Approbationsklausel aufgedruckt enthalten.

## IV. Themen für die deutschen Aufsätze.

### V. Klasse.

1. Die Beziehungen zwischen Goethes „Erlkönig“ und Herders „Erlkönigs Tochter“. (Sch.)
2. Die Völkerwanderung, ein Heldenzeitalter unseres Volkes. (H.)
3. Unsere modernen Verkehrsmittel. (Sch.)
4. Das Motiv der Frage im „Parzival“ und „Lohengrin.“ (H.)
5. Hôchvart twingt den kurzen man,  
 daz er muoz ûf den zehen gân (Freidank). (Sch.)
6. Rede bei der Enthüllung eines Walter von der Vogelweide-Denkmal. (Sch.)
7. Die Bedeutung Teschens als Hauptstadt Ostschlesiens. (H.)
8. Hans Sachs und die Meistersinger in Richard Wagners Oper. (Sch.)
9. Das Leben einer Pflanze, von ihr selbst erzählt. (H.)
10. Welche Bestrebungen leiten die zweite Blütezeit der deutschen Literatur ein? (Sch.)

Dr. Karl Gröschl.

### VI. Klasse.

1. Gedankengang der ersten zwei Auftritte des ersten Aufzuges von Lessings „Minna von Barnhelm“. (H.)
2. Vergessen — ein Fehler, eine Schuld, ein Glück, eine Tugend. (Sch.)
3. Die Soldatentypen in Lessings „Minna von Barnhelm“. (Sch.)
4. Die sozialen Verhältnisse in Deutschland zur Zeit des Götz von Berlichingen (nach Goethes Drama). (H.)



5. „Wilhelms Geist“ und „Lenore“ (Ein Vergleich). (Sch.)
6. Egmont (Charakteristik). (H.)
7. Die Kohlenhydrate in ihrer Bedeutung für das Wirtschaftsleben der Gegenwart. (Sch.)
8. Das Gegenspiel in „Kabale und Liebe“. (Sch.)
9. Michael Kohlhaas (Gedrängte Wiedergabe). (H.)
10. Maria Stuart (Charakteristik nach Schillers gleichnamigem Drama). (Sch.)

Dr. David Schmid.

## VII. Klasse.

1. Geschichte der Kolonisationsbestrebungen. (In gedrängter Darstellung.) (H.)
2. a) Warum und wie verwendet Lessing in seinen beiden letzten Stücken „Emilia Galotti“ und „Nathan der Weise“ Zustände seiner Zeit?  
b) Ist Emilia Galotti eine moderne Virginia? (Nach Wahl.) (Sch.)
3. a) Krieg und Frieden.  
b) Wert und Segen der Arbeit. (Nach Wahl.) (Sch.)
4. a) Die Ringparabel in Lessings „Nathan der Weise“.  
b) Österreichs glorreiche Tage in den letzten zwei Jahrhunderten. (H.)
5. a) Inwiefern bestimmt des braven Kasperls Ehrbegriff sein Handeln und sein Schicksal? (Nach Brentano.)  
b) Ehre und Schicksal im Leben und Sterben des schönen Annerl. (Nach Wahl.) (Sch.)
6. Brutus — der Hauptheld in Shakespeares „Julius Cäsar“. (H.)
7. Tartarin de Tarascon. (Ein Charakterbild nach der französischen Lektüre.) (Sch.)
8. a) Hermanns Heimat. (Nach Goethes „Hermann und Dorothea.“)  
b) Die deutsche Literatur und Frankreich zwischen 1809 und 1898. (Nach Wahl.) (Sch.)
9. Ottokar und Rudolf. (Eine vergleichende Charakteristik nach Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende.“) (H.)
10. Reifeprüfungsarbeit (s. Seite 50).

Dr. David Schmid.

## V. Arbeiten im physikalischen Schülerlaboratorium.

### VI. Klasse.

1. Wie groß ist der Raum eines vorgelegten Holzstabes von rechteckigem Querschnitt?
2. Wie groß ist der Raum eines vorgelegten Stabes von kreisförmigem Querschnitt? (Nach 2 Methoden.)
3. Messungen mit der Schublehre.
4. Die Einteilung auf dem Meßzylinder prüfen.
5. Mit einem Meßkeil die innere Weite einer Glasröhre, den Durchmesser einer Schrotkugel und die Dicke eines Drahtes bestimmen.
6. Wie groß sind Masse und Dichte eines vorgelegten Stabes von kreisförmigem Querschnitt?

7. Bestimmung der Dichte eines Holzklotzes aus Ahorn.
8. Bestimmung der Dichte von Wasser.
9. Bestimmung der Dichte von Wasser mit der Mohrschen Wage.
10. Messungen mit der Mikrometerschraube.
11. Wie groß ist die Fläche, die eine beliebig gestaltete Kurve einschließt?  
(Nach 2 Methoden.)
12. Bestimmung der Dichte von Spiritus, Kochsalzlösung, Kupfervitriollösung, Schwefelsäure und Petroleum nach 2 Methoden.
13. Wie groß sind der Raum, die Masse und die Dichte von Glasschrot?  
(Mit dem Pyknometer.)
14. Bestimmung der Zahl  $\pi$  mit der Wage.
15. Wie groß ist die Dichte von Lagerkugeln?
16. Messungen mit dem Sphärometer.
17. Bewegung auf der schiefen Ebene.
18. Vergleich der gleitenden und rollenden Reibung.
19. Messung der Fallzeiten auf der schiefen Ebene für bestimmte Fallstrecken mit der Mariotteschen Flasche.
20. Die Bahn beim horizontalen Wurf ist experimentell zu bestimmen und die Richtigkeit des diesbezüglichen Satzes von Galilei zu prüfen.
21. Versuche mit der Zentrifugalmaschine.
22. Bestimmung der Fliehkraft einer Kugel auf einer kreisförmigen Zentrifugalbahn.
23. Untersuchung der Pendelgesetze.
24. Bestimmung der Fallbeschleunigung in Teschen mit einem Pendel.
25. Die reduzierte Pendellänge eines physischen Pendels experimentell zu bestimmen.
26. Reversionspendel.
27. Bestimmung der Länge des Sekundenpendels in Teschen.
28. Gerader und schiefer Stoß elastischer und unelastischer Körper.
29. Hängt die Verlängerung einer Spiralfeder von der Belastung ab? (Nach 2 Methoden.)
30. Das hydrostatische Paradoxon.
31. Seitendruck und Reaktionswirkung einer ausströmenden Flüssigkeit.
32. Welche Beziehung besteht zwischen den spezifischen Gewichten und den Niveaubständen von der Trennungsfläche zweier nicht mischbarer Flüssigkeiten?
33. Experimenteller Nachweis des archimedischen Prinzips mittels der hydrostatischen Wage.
34. Bestimmung der Dichte von Flüssigkeiten mit einem Pyknometer.
35. Bestimmung der Dichte von Flüssigkeiten mit Volumeter und Densimeter.
36. Bestimmung des Prozentgehaltes von Alkohol.
37. Bestimmung der Kapillaritätskonstanten von Flüssigkeiten.
38. Darstellung der Kapillarerscheinung mit dem Skioptikon.
39. Nachweis der Schwere der Luft.
40. Hydrodynamischer Druck.
41. Untersuchung des Boyle-Mariotteschen Gesetzes.
42. Luftpumpenversuche.
43. Osmose von Leuchtgas.
44. Versuche mit dem Differentialthermoskop.
45. Dampfmaschine.

## VII. Klasse.

**Magnetismus:** Darstellung magnetischer Kraftlinien. Bestimmung der magnetischen Inklination. Experimenteller Nachweis des Coulombschen Gesetzes mit dem Magnetometer.

**Elektrizität:** Übungen am Elektroskop. Versuche mit dem Elektrophor und der Elektrisiermaschine. Untersuchung geringer Potentiale. Übungen am Volt- und Ampèremeter. Bestimmung des Reduktionsfaktors einer Tagentenbusssole. Chemische Prozesse in galvanischen Elementen und Akkumulatoren. Experimenteller Nachweis des Ohmschen Gesetzes und des linearen Potentialabfalles längs eines geradlinigen Stromleiters. Bestimmung des elektrochemischen Äquivalents des Kupfers mit dem Voltameter. Messung der Stromstärke, des inneren Widerstandes und der elektromotorischen Kraft eines Elementes. Widerstandsmessungen. Abhängigkeit des Widerstandes eines Drahtes von Länge und Querschnitt. Bestimmung des spezifischen Widerstandes. Messung der Jouleschen Wärme. Übungen in der Morsetelegraphie, Telephonie und Funkentelegraphie. Elektrische Kraftübertragung mittels Dynamomaschine und Elektromotor. Herstellung von Röntgenphotographien.

**Akustik:** Zusammensetzung von Schwingungen. Übungen am Vibrographen. Bestimmung der absoluten Tonhöhe. Experimenteller Nachweis der Gesetze schwingender Saiten und Luftsaulen. Bestimmung der Schallgeschwindigkeit. Reflexion des Schalles.

**Optik:** Photometrie. Übungen mit dem Spiegelsextanten. Bestimmung der Brennweite eines sphärischen Hohlspiegels und einer Konvexlinse. Bestimmung des Brechungsexponenten. Messung der Wellenlänge des Lichtes. Spektralanalytische Untersuchungen.

Dr. Leopold Baumgarten.

## VI. Vermehrung der Lehrmittel im Jahre 1911.

Im Jahre 1911 betragen die Einnahmen für Lehrmittel:

1. Kassastand vom Jahre 1910 . . . . .	K	10.61
2. Taxen für 4 Zeugnis-Duplikate . . . . .	"	8.—
3. Lehrmittelbeitrag von 402 Schülern à K 3.— . . . .	"	1221.—
4. Aufnahmestaxen von 104 Schülern à K 4.20 . . . .	"	457.80
5. Außerordentliche Dotation für das physikalische Schülerlaboratorium . . . . .	"	300.—
Einnahmen . . . . .	K	1997.41

Hievon wurden die folgenden Ausgaben bestritten:

1. Ausgabentüberschreitung im Jahre 1910 . . . . .	K	—
2. Für die Lehrerbibliothek . . . . .	"	549.85
3. " " Schülerbibliothek . . . . .	"	104.45
4. " geographische Lehrmittel . . . . .	"	113.40
5. " naturhistorische " . . . . .	"	229.88
6. " physikalische " . . . . .	"	297.32
7. " chemische " . . . . .	"	212.73
8. " Geometrie- " . . . . .	"	71.96
9. Lehrmittel für Freihandzeichnen . . . . .	"	106.08
10. " " physikal. Schülerübungen . . . . .	"	300.—
Summe der Ausgaben . . . . .	K	1985.67
Kassastand Ende 1911 . . . . .	"	11.74



## A. Bibliothek.

### a) Lehrerbibliothek.

Kustos: Wirkl. Realschullehrer Dr. Oskar Fitzinger.

I. Zuwachs durch Ankauf: Grabbes Werke. Handel-Mazetti, Jesse und Maria. Holderlins Werke. Fontane, Frau Jenny Treibel, Der Stechlin. Kellner Literatur im Zeitalter der Königin Viktoria. Rostand, La Samaritaine, Chantecler, Stier, Causeries françaises. Weber-Baldamus, Weltgeschichte III, IV. Fischer, Mittelmeerbilder. Nordenskjöld, Die Polarwelt. Hettner, Das europäische Rußland. Wettstein, Handbuch der system. Botanik. Rinne, Praktische Gesteinskunde. Weber-Baldamus, Ergänzungsband. Rupe, Anleitung zum Experimentieren. Bernhard, Darstellende Geometrie. Clebsch, Vorlesungen über Geometrie I. Loria, Vorlesungen über darstellende Geometrie. Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik I, IV. Enquête für körperl. Erziehung. Verhandlungen der IV. Konferenz der Mittelschuldirektoren. Gœdeke, Grundriß der Geschichte der deutschen Dichtung IX. Anzengruber, Gesammelte Werke. Hahn, Handbuch der physikalischen Schülerübungen. Noack, Aufgaben für physikalische Schülerübungen. Frey, Physikalische Schülerübungen. Leick, Die praktischen Schülerarbeiten in der Physik. Wien, Register zu den Annalen der Physik. Fehling, Handwörterbuch der Chemie, Fortsetzung. Halma-Schilling, Die Mittelschulen Österreichs. Lottemoser, Anorganische Chemie. Wien, Annalen der Physik, Ergänzungsband. Schaffer, 1400 mathem. Abiturienten-Aufgaben. Nagel-Zeidler, Deutsch-österreichische Literaturgeschichte, Fortsetzung. Chemiker-Zeitung. Die Kunst, XII. Allgem. Literaturblatt. Germanisch-romanische Monatsschrift, III. Die neueren Sprachen, XIX. Hettner, Geograph. Zeitschrift. Czuber, Zeitschrift für das Realschulwesen. Kaluza, Zeitschrift für den franz. u. engl. Unterricht. Die neueren Sprachen, Ergänzungsband. Sauer, Euphorion, XVIII. Reum, Dictionnaire de Style. Glossy, Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft. Verordnungsblatt für 1911.

II. Zuwachs durch Schenkung: Vom k. k. schles. Landesschulrat: Badstuber, Joanna Baillie. Gajsek, Milton und Caedmon. Schipper, James Shirley. Körperl. Erziehung, VI., VII. — Von der Direktion: Mathias, Wie erziehen wir unseren Sohn Benjamin? Oker-Blom, Anleitung zur sexuellen Aufklärung. Beim Onkel Doktor auf dem Lande, Martha beim Onkel Doktor. Österreichische Mittelschule, XXV. — Vom k. k. Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 31: Anleitung für den Schießunterricht. — Von Frau E. Sepesz: Nouveau dictionnaire, I., II. Boyer, The royal dictionary, I., II. — Von Prof. E. Vogel: Die darstellend-geometrische Behandlung der Kegelschnitte, I. II. — Von Regierungsrat Dr. A. Bezeeny: Die Thronreden Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 4240 Bände.

### b) Schülerbibliothek.

Kustos: Provisorischer Realschullehrer Dr. Karl Gröschl.

I. Zuwachs durch Ankauf: Gerlach-Andersen, Märchen. Bechstein, Märchen. Die Blume im Lied. Deutsche Gedichte mit Schattenbildern. Eichendorff, Gedichte. Goethe, Reineke Fuchs. Grimm, Märchen, 4 Bde. Arnim-Brentano, Des Knaben Wunderhorn. Kopisch, Gedichte. Bürger, Münchhausens Reisen, Rübezahl, Till Eulenspiegel. Hauff, Märchen. Eyth, Hinter Pflug und Schraubstock. Engelmann, Germanias Sagenborn. Biese, Deutsche Literaturgeschichte. Ertl, Die Leute vom blauen Guguckshaus. Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse, Deutsche Not und deutsches Ringen. Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. Ebner-Eschenbach, Dorf- und Schloßgeschichten. Zöhrer-Huschak, Am Lagerfeuer.

Heller, Erzherzog Franz Ferdinand. Sienkiewicz, Quo vadis? Storm, Sämtliche Werke I., II. Manzoni, Die Verlobten.

II. Zuwachs durch Schenkung: 75 Jahre österreichischer Lloyd (k. k. schles. Landesschulrat). — Quayzin, Au seuil de la vie des affaires. Dumas, Contes de France. Au bruit de canon. Mühe, Five stories from English literature. Lawrence, A merchant of New York. Lincke, Easy tales and sketches. Stories for beginners. Corneille, Cinna. Molière, Les précieuses ridicules. Corneille, Polyeucte. Racine, Britannicus. Esther. Domanig, Der Tiroler Freiheitskampf. Kleist, Michael Kohlhaas. Hamerling, Aspasia. Handel-Mazetti, Meinrad Helmpurger. Hoffmann, Meister Martin. Ertl, Die Leute vom blauen Guguckshaus. Anzengruber, Der Meineidbauer. Ludwig, Der Erbförster. Rosegger, Peter Mayr. Ertl, Ausgewählte Novellen. Kleist, Das Käthchen von Heilbronn. Lilienkron, Schlachtenbilder. Lessing, Miss Sara Sampson. Kipling, Three stories from the jungle book. Molière, L'Avare. Wychgram, Choix de nouvelles modernes. Flaubert, La légende de St. Julien. Erckmann-Chatrian, Contes. Gassner, Mélanges de prose moderne. Boissier, Cicéron et ses amis. Margall, Vier Erzählungen. Fischer, Das Licht im Elendhause, Die silberne Nacht. Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts. Tiecks Märchen. Spielhagen, Hammer und Amboß (sämtlich Geschenke der Direktion). — Littrow, Die Wunder des Himmels (Professor Dr. Baumgarten). — Ertl, Ausgewählte Novellen (Professor Kopecky). — Choix de nouvelles modernes (Professor Dr. Hertrich) — Ertl, Ausgewählte Novellen. Kleist, Michael Kohlhaas. Hamerling, Aspasia (Professor Dr. Blum). — Ertl, Die Leute vom blauen Guguckshaus. Hoffmann, Meister Martin. Hamerling, Aspasia. Kleist, Michael Kohlhaas. Goethe, Faust. Lessing, Minna von Barnhelm. Goethe, Götze von Berlichingen. Daudet, Tartarin de Tarascon (Professor Dr. Wejzwalda). — Jenkner, Rätsel aus Erd- und Himmelskunde, 21 Exmpl. (Professor Jenkner). — Reuter, Dörchlauchting (Dr. Gröschl). — Deutsch-Südwestafrika. Budapest. Goethe, Faust I. u. II. (Tschiersch V.). Dielitz, Ost und West (Müller Karl V.). Schiel, 23 Jahre in Südafrika (Lamatsch V.). Gerstaecker, Die Kolonie (Zabystrzan V.). Deutsches Knabenbuch (Geringer V.). Wiener, Am Wolfsee. Bonnet, Jugendbibl. Bd. VI. Wurm, Don Quixote (Jureczek III. a). Nieritz, Erzählungen (Goldberger III. a). Wagner, Rom (Baier III. b). Jenkner, Rätsel. Rosegger, Immer heiter und so weiter (Ivanek III. b). Gullivers Reisen. Marryat, Steuermann Hurtig (Siersch III. b). Von der weiten, schönen Welt (Tiuka III. b). Dumas, Désordre et génie ou Kean (Kotzian III. b). Gramberg, Deutsche Männer aus großer Zeit (Peschke III. b). Zöhrer, Österreichs Sagen- und Märchenbuch. Der Skalpjäger. Rosa von Tannenburg (Rauer III. b). Der Kongoneger (Hawranek I. a). Czekansky, Unter Radetzky's Fahnen. Stockl, König und Betteljunge (Spitzer I. a). Thalheim, Tageszeiten. Ewald, Blanka (Kuchejda Leodegar I. a). Verne, Fünf Wochen im Ballon (Latzer I. a). Czekansky, Glückszauber. Zöhrer, Unter dem Kaiser-Adler (Zawatzki I. a). Deutsche Heldensagen (Gunka I. b). Godin, Märchen. Deutsche Marine am Kongo (Berger I. b). Grimm, Märchen (Hawranek I. b). Schmid, Weihnachtsabend, Östereier (Fischl I. b). Fricke, Der gestiefelte Kater (Zielina I. b). — Für diese Spenden wird hiemit der beste Dank ausgesprochen.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 978 Bände.

## B. Geographisch-historische Lehrmittelsammlung.

Kustos: Professor Josef Kopecky.

Zuwachs durch Ankauf: Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte 1273—1529. — Baldamus, Wandkarte zur Geschichte des 19. Jh. 1800—1815. — Cicalek-Rothaug, Kolonial- und Weltverkehrskarte.

Zuwachs durch Schenkung: Geographische Charakterbilder aus Österreich: Kunsthistorisches Hofmuseum in Wien, Lustschloß Schönbrunn, Hofburg, Stephansdom, Rittersaal der Hofburg, Hofbibliothek, Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses, Pola.

Für diese Spenden wird hiemit der beste Dank ausgesprochen.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 802 Stück.

### C. Lehrmittelsammlung für Naturgeschichte.

Kustos: Professor Julius Keldorfer.

I. Zuwachs durch Ankauf: Mopsfledermaus. Skelett des Teichfrosches. Entwicklungspräparat des Maikäfers, der Stubenfliege, der Libelle, der Ameise, des Flußkrebses. Grüne Meerkatze Bamberger: Geologische Karte von Deutschland.

II. Zuwachs durch Schenkung: Wildkatze von Herrn Baumeister Kametz. Mehrere dalmatische Schlangen und verschiedene mikroskopische Präparate von Herrn Professor Dr. Siegmund.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 5777 Stück.

### D. Physikalisches Kabinett.

Kustos: Professor Samuel Ringer.

a) Sammlung für Lehrzwecke.

I. Zuwachs durch Ankauf: Ein Universalgalvanometer. — 6 Kohlenfaden-Glühlampen bis 20 Volt. — Ein Durchschnittsmodell der Dampfmaschine. — Ein Apparat zur Demonstration der geradlinigen Ausbreitung des Glimmlichtes. — Ein Wellenapparat. — Luftschraube. — Photometer nach Romford.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 1203 Inventarstücke.

b) Sammlung für die physikalischen Schülerübungen.

Zuwachs durch Ankauf: Ein Universalgalvanometer. — Eine Meßbrücke nach Kolbe. — Ein Lampenrheostat. — Eine Mohrsche Wage. — 2 Stoppuhren.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 115 Inventarstücke.

### E. Chemisches Laboratorium.

Kustos: Suppl. Realschullehrer Richard Augsten.

I. Zuwachs durch Ankauf: 2 Tragbretter. — 4 Bunsenbrenner. — 5 Lötrohre. — 2 Tiegelzangen.

II. Zuwachs durch Schenkung: Einige Mineralien (Kohnen Friedrich IV. b)

Derzeitiger Stand der Sammlung: 1973 Inventarstücke.

### F. Lehrmittel für geometrisches Zeichnen.

Kustos: Professor Otto Rosenfeld.

Zuwachs durch Ankauf: 1 Winkelmeßapparat von Ohmann.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 139 Stück.



## G. Lehrmittel für Freihandzeichnen.

Kustos: Professor Karl Niedoba.

I. Zuwachs durch Ankauf: 2 Säuretopfe, 2 Trichter, 6 Krüge, 2 Bauerngeschirre, 3 Majolikavasen, 50 geometrische Körper.

II. Zuwachs durch Schenkung: Meister der Farbe, Jahrg. 1911, 5 Steinzeichnungen (Landschaften), 7 Seemannsche Wandbilder (von der Direktion). Landsberger Alfred, Schüler der VII. Klasse, schenkte mehrere Gipsmodelle; Friedrich Köhnen, Schüler der IV. B Klasse, schenkte 5 Zinngefäße. Die Direktion der k. k. Fachschule für Keramik in Teplitz-Schönau schenkte 15 Stück verschiedene Gefäße und glasierte Modelle. — Für diese Spenden wird hiemit der geziemende Dank ausgesprochen.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 1053 Inventarstücke.

## H. Münzensammlung.

Kustos: Professor Dr. Leopold Seltenhammer.

Zuwachs durch Schenkung: 2 österreichische, 8 deutsche und 1 italienische Kupfermünze. Spender Herr stud. phil. Friedrich von Veith, dem hiefür bestens gedankt wird.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 601 Stücke.

## I. Turngeräte.

Kustos: K. k. Turnlehrer Ferdinand Ordelt.

Die neu eingerichtete Turnhalle zählt 740 Inventarstücke.

## K. Programmsammlung.

Kustos: Professor Dr. Leopold Seltenhammer.

Zuwachs: Programme von österr. Mittelschulen 347; von sonstigen inländischen Lehranstalten 24; von Mittelschulen des Deutschen Reiches 178; Zusammen 549.

Derzeitiger Stand der Sammlung: 21.772.

## VII. Chronik.

1911. 14. Juli. Mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 21. Juni 1911, Z. 23564 (L.-Sch.-R. 4. Juli 1911, Z. I—591/1), wurden der provisorische Lehrer Dr. Leopold Baumgarten und mit Ministerialerlaß vom 14. Juni 1911, Z. 13914 (L.-Sch.-R. 3. Juli 1911, Z. I—801), der supplierende Lehrer Julius Keldorfer zu wirklichen Lehrern an der hiesigen Anstalt ernannt.

17. Juli. Mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 8. Juli 1911, Z. I—809, wurde dem Professor Karl Stegl die I. Quinquennalzulage zuerkannt.

17. Juli. Laut Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 17. Juni 1911, Z. 13916 (L.-Sch.-R. 17. Juli 1911, Z. I—532/1), wurde dem Professor Dr. Moritz Hertrich eine Lehrstelle an der Staatsrealschule in Bielitz, mit Ministerialerlaß vom 17. Juni 1911, Z. 15003 (L.-Sch.-R. 5. Juli 1911, Z. I—799), dem Professor Dr. Paul Blum eine Lehrstelle an der zweiten Staatsrealschule in Brünn verliehen.

Hiermit scheiden von der hiesigen Anstalt zwei vortreffliche Lehrer, die ihr, der erstere seit 1899, der letztere seit 1907, durch ihre ausgezeichneten Kenntnisse und hervorragende pädagogisch-didaktische Begabung die ersprießlichsten Dienste geleistet und sich dadurch aufrichtigen Dank verdient haben. Stets bestrebt, ihre Schüler mit väterlicher Milde zu führen, haben sie sich deren Liebe und Zuneigung in hohem Maße zu erwerben gewußt, so daß ihr Abgang allseitig bedauert wird.

29. Juli. Mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 13. Juli 1911, Z. I—816, wurde bekanntgegeben, daß der Direktor des fürstbischöflichen Priesterseminars in Weidenau Dr. Leonhard Stämpfl zum fürstbischöflichen Kommissär behufs Revision des katholischen Religionsunterrichts bestellt worden ist.

2. August. Mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 25. Juli 1911, Z. I—860, wurde Professor Karl Niedoba neuerlich als Hilfskraft des Direktors bestellt.

7. August. Mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 3. August 1911, Z. I—916, wurde dem Professor Otto Rosenfeld die erste Quinquennalzulage zuerkannt.

11. August. Mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 5. August 1911, Z. I—707/1, wurde der Turnlehrer Ferdinand Ordelt in die IX. Rangklasse befördert.

18. August. Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers. Deputationen des Lehrkörpers beteiligten sich an den kirchlichen Feierlichkeiten.

10. September. Dem Trauergottesdienste für weiland Ihre Majestät die Kaiserin wohnte eine Deputation des Lehrkörpers bei.

12. September. Laut Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 29. August 1911, Z. 29038 (L.-Sch.-R. 2. September 1911, Z. I—212/1), wurde dem Professor Dr. Friedrich Meingast eine Lehrstelle an der Staatsrealschule in Klagenfurt verliehen.

Professor Meingast hat 4 Jahre hindurch an der hiesigen Anstalt den Unterricht in Chemie und Naturgeschichte in der erfolgreichsten und hingebungsvollsten Weise geleitet und seinen Schülern großes Interesse für diese Gegenstände einzuflößen gewußt. Dadurch sowie durch die mustergültige Verwaltung des chemischen Laboratoriums und die Anlage eines Schulgartens hat er sich den besten Dank der Anstalt verdient.

15. und 16. September. Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.

16. September. Aufnahmeprüfungen für die I. und für höhere Klassen.

18. September. Feierlicher Eröffnungsgottesdienst.

19. September. Beginn des Unterrichts.

26. September. Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspektors Franz Slameczka.

4. Oktober. Feier des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers.

17. Oktober. Mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 13. Oktober 1911, Z. I—986/2, wurde dem Professor Dr. David Schmid die dritte Quinquennalzulage zuerkannt.

19. November. Trauergottesdienst für weiland Ihre Majestät die Kaiserin.

12. Dezember. Mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 6. Dezember 1911, Z. I—979/3, wurde dem Professor Zacharias Bornstein die erste Quinquennalzulage zuerkannt.

23. Dezember 1911 bis 2. Jänner 1912. Weihnachtsferien.

1912. 15.—19. Jänner. Inspektion der gesamten Anstalt durch Herrn Landesschulinspektor Franz Slameczka, worüber die Inspektionskonferenz am 24. Jänner abgehalten wurde.

21. Jänner. Die „Wiener Zeitung“ brachte die Nachricht, daß Seine Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 18. Jänner 1912 dem Direktor Rudolf Alscher den Titel eines Regierungsrates allergnädigst zu verleihen geruht haben.

30. Jänner. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Ernennung des Turnlehrers Ferdinand Ordelt zum Fachinspektor für den Turnunterricht in Schlesien.

10. Februar. Schluß des I. Semesters.

14. Februar. Beginn des Unterrichts im II. Semester.

21. Februar. Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspektors Franz Slameczka.

11. März. Vortrag des M. René Delbost aus Paris.

Am 15. März wurde unter Leitung des Gesangsprofessors Julius Keldorfer und unter gefälliger Mitwirkung des Fräuleins Steffi Matter, der Herren Professor Theodor Dawid, Lehrer Konrad Göllner und Lehrer Alfred Nohel im städtischen Rathaussaale eine Schülerakademie zu Gunsten der „Schülerlade“ mit folgendem Programm abgehalten: 1. Prolog, verfaßt von Herrn Professor Dr. David Schmid (Baier Rudolf VI. Kl.). 2. Gemischter Chor mit Klavierbegleitung von Heinrich Fiby „Österreich, mein Vaterland“. 3. Gemischter Chor von Felix Mendelssohn-Bartholdy „Abschied vom Walde“. 4. Gemischter Chor mit Klavierbegleitung von Robert Schumann „Zigeunerleben“. 5. Deklamationen: „Goldener Tod“ von Avenarius (Czarny Bruno I. B. Kl.). „Die Teilung der Erde“ von Schiller (Lewinski Richard III. A. Kl.). 6. Solovorträge des Fräuleins Steffi Matter: a) „An die Musik“ von Franz Schubert, b) „Das Erkennen“ von Karl Löwe. 7. Brautlied aus Lohengrin, gemischter Chor mit Klavierbegleitung von Richard Wagner. 8. Gemischter Chor von Franz Schubert „Heidenröslein“. 9. Dreistimmiger Knabenchor mit Klavierbegleitung von Viktor Keldorfer „Tanzliedchen“. 10. Vortrag einer Dialogszene aus Immermanns „Ein Trauerspiel in Tirol“; Vizekönig Eugen von Beauharnais (Seibert Hugo VI. Kl.); Andreas Hofer (Thieberger Emanuel VII. Kl.). 11. Violinvorträge „Méditation“ von J. S. Bach, Ch. Gounod; „Madrigale“ von A. Simonetti (Spieler Gustav VII. Kl., Müller Robert V. Kl., Helversen Bruno V. Kl., Witzens Wilfried IV. A. Kl., Jilke Eugen V. Kl.). 12. Rezitativ und Schlußchor des ersten Teiles der „Schöpfung“ von Haydn. Soli: Fräulein Steffi Matter, Herr Nohel, Herr Göllner. Am Klavier: Herr Professor Dawid.

Das Konzert war recht gut besucht und warf einen Reinertrag von K 366.40 ab, wofür dem Veranstalter und den Mitwirkenden, die nach jeder Nummer wohlverdienten reichen Beifall ernteten, auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen sei.

21. März. Mit Erlaß vom 16. März 1912, Z. I.—272, hat der k. k. Landesschulrat den wirklichen Lehrer Dr. Leopold Baumgarten im Lehramte definitiv bestätigt und ihm den Titel „Professor“ verliehen.

22.—29. März. Revision des kathol. Religionsunterrichtes durch den Herrn fürstbischöflichen Kommissär Direktor Dr. Leonhard Stampfl.

3.—9. April. Osterferien.

6. April. Mit Erlaß vom 28. März 1912, Z. I.—156/1, hat der k. k. Landesschulrat den wirklichen Lehrer Julius Keldorfer im Lehramte definitiv bestätigt und ihm den Titel „Professor“ verliehen.



21. Mai. Bei prächtigem Wetter wurden unter Teilnahme des Direktors und fast des gesamten Lehrkörpers von den einzelnen Klassen Ausflüge in die Umgebung Teschens unternommen.

25.—28. Mai. Pfingstferien.

9. Juni. Der brave Schüler der I. A Klasse Palik Johann, der am 7. Juni infolge eines Herzschlages beim Baden verunglückt war, wurde heute in Trzanowitz beerdigt. An der Leichenfeier nahmen in Vertretung der Anstalt Klassenvorstand Dr. Oskar Fitzinger, die Professoren Dr. Leopold Seltenhammer, Julius Keldorfer, Dr. Karl Gröschl und Dr. Anton Philipp sowie eine Abordnung der Schüler der I. Klasse teil.

17.—20. Juni. Schriftliche Reifeprüfungen.

6. Juli. Feierlicher Dankgottesdienst.

8. Juli. Aufnahmeprüfungen für die I. Klasse.

10.—13. Juli. Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Realschuldirektors i. R. Regierungsrat Friedrich Barger, worüber im nachstjährigen Programm Bericht erstattet werden wird.

### Religiöse Übungen.

Die religiösen Übungen der katholischen Schüler wurden im Sinne der Ministerialverordnung vom 5. April 1870, Z. 2916, abgehalten. Die katholischen Schüler wohnten zu Beginn des Schuljahres in Begleitung des Lehrkörpers dem Heiligen Geist-Amte bei. Der katholische Schulgottesdienst fand an jedem Sonntag (hl. Messe und Exhorte in der Kirche) und Feiertag (gesungenes Amt) statt. Während der hl. Messe sangen die Schüler bei Orgelbegleitung des Volksschullehrers Konrad Göllner dem Kirchenjahre entsprechende, von dem Gesangsprofessor Julius Keldorfer eingeübte Kirchenlieder. Am 30. und 31. Oktober, am 1. und 2. April und am 1. und 2. Juli empfangen die katholischen Schüler die heiligen Sakramente der Buße und des Altars. Am Allerheiligen- und Allerseelentage wurden die katholischen Schüler von der Teilnahme am gemeinsamen Gottesdienste dispensiert, um ihnen den Besuch bei den Gräbern ihrer Angehörigen zu ermöglichen. Im Sinne des Ministerialerlasses vom 12. Juni 1899, Z. 861, wurden mit der österlichen heil. Beicht und Kommunion geistliche Übungen verbunden, welche, schon durch zwei darauf bezugnehmende Exhorten am 4. Fasten- und am Passionssonntag eingeleitet, am Palmsonntag begannen und am Karsdienstag mit dem Empfange der hl. Eucharistie endeten. Die fünf geistlichen Vorträge wurden von dem Religionsprofessor in der Schulkirche gehalten. Aus diesem Anlasse war der 1. und 2. April schulfrei. Am Feste Christi Himmelfahrt empfangen 3 Schüler der I. Klasse in der Dreifaltigkeitskirche die erste heilige Kommunion. Am Fronleichnamsfeste beteiligten sich die katholischen Schüler unter Führung einiger Mitglieder des Lehrkörpers an dem feierlichen Umzuge. Der Abschluß des Schuljahres wurde mit einem feierlichen Dankamte begangen.

Während des gemeinschaftlichen Schulgottesdienstes führte der Gesangsprofessor Julius Keldorfer folgende Kirchenlieder vierstimmig auf: Am 21. April das Osterlied: „Christus ist erstanden“ von Franz Gruber, am 9. Juni das Sakramentslied: „Ave verum“ von Wolfgang Amadeus Mozart und das Lied: „Einen guten Kampf“ von Sebastian Bach, am 30. Juni das Lied: „Das ist der Tag des Herrn“ von Kreutzer und den Choral „Glaube, Hoffnung, Liebe“ von Anton Vogl. — Die Lieder zeichneten sich durch melodiose Schönheit und besonderen Wohlklang aus und wurden mit Erfolg zum Vortrag gebracht, wofür dem Gesangsprofessor auch an dieser Stelle der innigste Dank ausgesprochen sei.

Für die evangelischen Schüler fand der Schulgottesdienst in regelmäßigem Wechsel an dem einen Sonntag im Saale der evangelischen Schule statt, während an dem anderen Sonntag die Jugend dem deutschen Gemeindegottesdienste in der Gnadenkirche beiwohnte. Am 8. Dezember (Bußtag) und am 10. März wurden die evangelischen Schüler zur Beichte und zum heiligen Abendmahl geführt. Beginn und Abschluß des Schuljahres wurden mit besonderen Gottesdiensten feierlich begangen, desgleichen das Reformations- und Gustav Adolf-Vereinsfest.

Die israelitischen Schüler wurden verhalten, dem Gottesdienste ihrer Konfession beizuwohnen. Außerdem hielt der Prediger der hiesigen Kultusgemeinde Prof. Dr. A. Leimdörfer an jedem Samstag nachmittags (3¼ Uhr) eine Exhorte für die israelitische Jugend ab.

## VIII. Hohe Erlässe.

Mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 29. März 1909, Z. 1997, werden Realschulabsolventen unter gewissen Bedingungen zu den Universitätsstudien zugelassen:

Die in den Ministerialverordnungen vom 28. April 1885, Z. 7553, und vom 14. Juli 1904, Z. 4509, vorgesehene Maturitätsergänzungsprüfung für Universitätsstudien der Realschulabsolventen hat sich in Hinkunft auf Latein und philosophische Propädeutik zu beschränken und sind mit ihrer Ablegung, die erst nach Ablauf eines Jahres vom Zeitpunkte der Erwerbung des Realschul-Reifezeugnisses erfolgen kann, die Rechte eines Absolventen eines Realgymnasiums verbunden. Diese Prüfung ist auch auf die griechische Sprache auszudehnen, falls der Kandidat die Rechte eines Gymnasialabsolventen erlangen will. Die Prüfung aus dem Griechischen kann aber auch während der Universitätsstudienzeit nachgetragen werden.

Dispensen von diesen Prüfungen sind unzulässig.

An den einzelnen Universitäten soll für den Unterricht im Griechischen und Lateinischen für die oben gedachten Zwecke durch Errichtung besonderer Kurse Vorsorge getroffen werden.

Rechte der Absolventen der Realgymnasien:

1. Absolventen der Realgymnasien haben das Recht, sich an den weltlichen Fakultäten der Universitäten als ordentliche Hörer zu immatrikulieren und sind nach ordnungsmäßiger Absolvierung ihrer Studien — mit Ausnahme der im Punkt 2 angegebenen Fälle — zu den Staats-, bezw. Lehramtsprüfungen sowie zu den Rigorosen zuzulassen.

2. Zur Lehramtsprüfung aus Philosophie, klassischer Philologie als Haupt- oder Nebenfach, aus Latein und Französisch als Hauptfächern, aus Geschichte als Haupt- oder Nebenfach sowie zu den Rigorosen aus klassischer Philologie (Archäologie), aus Geschichte als Haupt- oder Nebenfach, aus der Philosophie (bei der zweistündigen strengen Prüfung) können nur solche Absolventen der Realgymnasien zugelassen werden, die den Nachweis liefern, daß sie spätestens zwei Jahre vor Abschluß der vorgeschriebenen Universitätsstudien eine Ergänzungsprüfung aus dem Griechischen im Ausmaße der Forderungen bei den Gymnasial-Reifeprüfungen an einem Gymnasium oder vor einer hiezu bestellten Prüfungskommission abgelegt haben.

Hörern der übrigen humanistischen Fächer sowie Juristen und Medizinern, die mit dem Reifezeugnis eines Realgymnasiums die Universität beziehen, wird die Ergänzung der humanistischen Bildung durch das Studium des Griechischen während ihrer Universitätsstudien auf das nachdrücklichste empfohlen.

Laut Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 7. März 1909, Z. 8890 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 21. März 1909 Z. I—18/1), kann der Landesschulrat die Rückzahlung des von öffentlichen Schülern der Staatsmittelschulen für ein Semester bezahlten Schulgeldes über Ansuchen der beteiligten Partei ausnahmsweise in dem Falle verfügen, wenn der betreffende Schüler vor Ablauf der ersten Hälfte des Semesters krankheitshalber aus der Schule ausgetreten oder vor dem bezeichneten Zeitpunkte gestorben ist.

Laut Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 8. April 1911, Z. I—533 (Min. Erl. vom 30. März 1911, Z. 8941) sind solche Abiturienten, die im Sommer- oder Herbsttermine des vorangegangenen Jahres auf ein halbes Jahr zurückgewiesen worden sind und als wiederholende Schüler der letzten Klasse im ersten Semester nicht entsprochen haben, zur Ablegung der betreffenden Reifeprüfung im Februartermine nicht zuzulassen.

Laut Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 22. April 1911, Z. I—512, dürfen Geldsammlungen unter den Schülern nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Landesschulbehörde veranstaltet werden.

Mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 5. Februar 1912, Z. I—220, wird gestattet, daß vom Schuljahre 1912/13 angefangen für die Erteilung des Stenographieunterrichts im II. Kurse zwei Wochenstunden in Aussicht zu nehmen sind, von denen die eine ausschließlich der Korrespondenzschrift zu widmen ist.

## IX. Gesundheitspflege der Schüler.

Die hohen Ministerialerlässe vom 9. Juni 1873, Z. 4816, vom 15. September 1890, Z. 19097, vom 12. März 1895, Z. 27638, und vom 8. Mai 1910, Z. 19847, wurden genau beobachtet.

Zu Anfang des Schuljahres wurden den Schülern von den Klassenvorständen Weisungen zur Gesundheitspflege in Schule und Haus gegeben und während des Schuljahres fanden diesbezügliche Belehrungen bei passenden Gelegenheiten in allen Unterrichtsgegenständen statt.

Die Zimmertemperaturen wurden regelmäßig an Thermometern abgelesen; dieselben waren während der Zeit des Heizens ziemlich konstant 18° C und stiegen auch im Sommer selten über 20° C.

Neben der regelmäßigen Lüftung außer der Schulzeit fand auch jedesmal in der Zwischenpause um 10 und um 11 Uhr, während welcher sich die Schüler im Hofraume oder bei schlechter Witterung in den Gängen aufhielten, eine Lüftung sämtlicher Zimmer statt.

In der warmen Jahreszeit konnte der Unterricht zumeist bei geöffneten Fenstern erteilt werden. Der botanische und geographische Unterricht wurde wiederholt im Freien abgehalten; auch wurden mehrere botanische und geologische Exkursionen unternommen. Desgleichen zeichneten die Schüler öfters im Freien und nahmen geometrische Messungen vor.



Jugendspiele fanden im September und Oktober und seit dem 11. April bei günstiger Witterung jeden Dienstag (II. Gruppe), Donnerstag (I. Gruppe) und Samstag (III. Gruppe) von 4 bis 6 Uhr auf der erzherzoglichen Wiese zwischen der Ostrauer- und Friedekerstraße statt. Sie wurden vom k. k. Turnlehrer Ferdinand Ordelt geleitet und vom Assistenten Franz Aschenbrenner beaufsichtigt.

Tag	Spieldauer in Stunden	Klassen	Schülerzahl	Teilnehmer- zahl	Prozente
28. IX.	2	I.—II.	143	95	66·4
30. „	„	V.—VI.	79	44	55·6
3. X.	„	III.—IV.	129	78	60·4
5. „	„	I.—II.	143	46	67·8
8. „	„	V.—VI.	79	43	54·4
10. „	„	III.—IV.	129	79	61·2
12. „	„	I.—II.	143	89	62·2
14. „	„	V.—VI.	79	41	51·8
17. „	„	III.—IV.	129	76	58·9
19. „	„	I.—II.	143	88	61·1
21. „	„	V.—VI.	79	43	54·4
24. „	„	I.—II.	143	89	62·2
26. „	„	III.—IV.	129	75	58·1
16. IV.	„	III.—IV.	129	73	56·5
18. „	„	I.—II.	143	102	71·3
20. „	„	V.—VI.	79	41	51·8
23. „	„	III.—IV.	129	77	59·6
25. „	„	I.—II.	143	90	62·5
27. „	„	V.—VI.	79	48	60·7
30. „	„	III.—IV.	129	78	60·4
2. V.	„	I.—II.	143	88	61·7
4. „	„	V.—VI.	79	46	58·2
7. „	„	III.—IV.	129	77	59·6
9. „	„	I.—II.	143	89	62·2
11. „	„	V.—VI.	79	49	61·9
14. „	„	III.—IV.	129	69	53·4
16. „	„	I.—II.	143	81	56·6
18. „	„	V.—VI.	79	51	64·5
28. „	„	I.—II.	143	86	60·1
30. „	„	III.—IV.	129	77	59·6
1. VI.	„	V.—VI.	79	47	59·4
4. „	„	III.—IV.	129	71	55·0
13. „	„	I.—II.	143	92	64·3
15. „	„	V.—VI.	79	46	58·2
22. „	„	V.—VI.	79	41	51·9
25. „	„	III.—IV.	129	66	51·2

Die I. Spielgruppe hatte demnach im heurigen Schuljahr (bis 25. Juni) 12, die II. 12, die III. 12, zusammen 36 Spieltage. In der I. Gruppe beteiligten sich an den Jugendspielen durchschnittlich 86·2 Schüler oder 60·2<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, in der II. Gruppe durchschnittlich 74·6 Schüler oder 57·8<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, in der III. Gruppe (Schüler der VII. Klasse

erschieden der nahe bevorstehenden Reifeprüfung wegen nur vereinzelt auf dem Spielplatze) durchschnittlich 45 Schüler oder 56·9<sup>0</sup>/. Doch muß hervorgehoben werden, daß viele Schüler auch an solchen Tagen, die für andere Gruppen bestimmt waren, auf dem Spielplatze erschienen und ebenfalls Spiele betrieben. Diese Schüler sind bei den obigen Angaben nicht berücksichtigt worden. Die Beteiligung an den Jugendspielen war daher in Wirklichkeit eine viel regere, als aus den obigen Zahlen geschlossen werden kann.

Auch die rauhe Jahreszeit ging für die körperliche Ausbildung der Schüler nicht verloren. Abgesehen davon, daß sich die Realschüler in großer Zahl auf dem schönen Eislaufplatze umhertummelten oder auf Rodeln von den Abhängen der nahen Hügel herabglitten, veranstaltete der Jugendspielleiter Ferdinand Ordelt Winter-Ausflüge und hielt Kürturnstunden ab, während Herr k. u. k. Oberleutnant Rudolf Smrček militärische Jugendspiele vornahm.

Datum		I. a	I. b	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V.	VI.	VII.	Zusammen
15./IX.	Spaziergang in die Grabina (Geländespiel) . . . . .	19	21	1	9								50
23./XI.	Spaziergang in d. Konskauer Wald (Geländespiel) . . . .	—	—	—	—	8	8	6	5	—	—	—	27
16./I.	Ski-Übung . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	4
6./II.	Ski- und Rodelübung . . . .	1	—	1	—	1	1	2	1	—	—	—	7
3./III.	Spaziergang nach Trzynietz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	5
20./II.	Kürturnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	2	13
1./III.	„ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	12	2	—	14
5./III.	„ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	1	12
12./III.	„ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	10	5	2	17
15./III.	„ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	16	2	1	19
19./III.	„ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	2	11
21./III.	„ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	15	3	2	20
15./II.	Militärische Jugendspiele . .	25	7	13	16	—	—	—	—	—	—	—	61
17./II.	„ „ . . . . .	—	—	2	1	18	14	11	4	6	—	—	56
27./II.	„ „ . . . . .	—	—	5	8	9	7	—	—	—	—	—	29
5./III.	„ „ . . . . .	19	12	7	3	13	11	4	2	2	—	—	73
19./III.	„ „ . . . . .	3	11	8	9	10	10	3	6	—	—	—	60
26./III.	„ „ . . . . .	13	11	6	11	18	14	4	4	—	—	—	81
28./III.	„ „ . . . . .	13	10	7	4	5	12	2	4	—	—	—	57

Am 21. Mai wurden bei prächtigem Wetter von den einzelnen Klassen Ausflüge in die Umgebung Teschens unternommen.

Im heurigen Schuljahre wurde der im vergangenen Jahre für die beiden obersten Klassen eingeführte militärische Schießunterricht fortgesetzt; es meldeten sich hiezu aus VI. 15, aus VII. 11, zusammen 26 Schüler. Der Unterricht wurde vom suppl. Realschullehrer Dr. Leopold Staudacher erteilt. Der Unterricht fand von Anfang Oktober bis Ende März jeden Samstag Nachmittag zunächst in der Turnhalle (für das Kapselschießen), später auf dem Militärschießplatze (für das Scharfschießen) statt. Als Abschluß der Schießübungen fand am 3. Juli ein Preis-schießen statt, für das das k. k. Landwehrkommando in Krakau Beste gespendet hatte. Von den 26 Teilnehmern waren 22 von jeglichen Kosten befreit.

Klasse	Zahl der öffentl. Schüler	Von den öffentlichen Schülern der Anstalt									
		sind								haben teilge- nommen an den	
		Turner	vom Tur- nen befreit	Eisläufer	Rodler	Skiläufer	Schwim- mer	Rad- fahrer	Schützen	Jugend- spielen	Winter- ausflügen
I. a	44 <sup>1</sup>	44 <sup>1</sup>	—	24 <sup>1</sup>	41	—	15	7	—	36	20
I. b	47 <sup>1</sup>	39	8 <sup>1</sup>	35 <sup>1</sup>	44	2	25 <sup>1</sup>	12	—	35	21
II. a	27	25	2	23	23	2	13	13	—	21	2
II. b	25 <sup>1</sup>	25 <sup>1</sup>	—	22	25 <sup>1</sup>	—	16 <sup>1</sup>	6	—	21	9
III. a	32 <sup>1</sup>	31 <sup>1</sup>	1	26 <sup>1</sup>	30	1	26	16	—	27	9
III. b	33	29	4	26	25	4	15	18	—	24	9
IV. a	32	31	1	27	32	8	23	18	—	21	9
IV. b	32	30	2	27	24	1	26	15	—	24	7
V.	45	41	4	41	27	9	37	18	—	30	4
VI.	34	33	1	28	9	2	26	19	15	24	2
VII.	33	23	9	29	16	3	27	20	11	—	1
Summe	384 <sup>4</sup>	351 <sup>3</sup>	32 <sup>1</sup>	308 <sup>3</sup>	296 <sup>1</sup>	32	249 <sup>2</sup>	162	26	263	93
Pro- zente		91·2 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	8·5 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	80·2 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	76·5 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	8·2 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	64·7 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	41·8 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	6·7 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	67·8 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	24 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>

Wie im Vorjahre haben auch heuer die Herren Mitglieder des ostschlesischen Ärztevereines in der entgegenkommendsten Weise 33 armen Realschülern unentgeltlich ärztlichen Rat angedeihen lassen.

Die Verwaltung des „Kaiserbades“ ermaßigte für Studierende den Preis der Wannenbäder und der Dampfbäder auf 60 h.

Der Eislaufverein ermaßigte allen Studierenden die Saisonkarten auf 5 K und die einzelnen Eintrittskarten auf 20 h und 10 h und spendete außerdem einige Freikarten.

Die Herren Ärzte, die Verwaltung des „Kaiserbades“ und der Eislaufverein haben hiedurch ihre Schul- und Jugendfreundlichkeit in humanster Weise bekundet und den Schülern der Anstalt eine große Wohltat erwiesen. Die Direktion spricht dafür den wärmsten Dank aus und bittet zugleich, der Schule auch fernerhin diese freundliche Gesinnung bewahren zu wollen.



## X. Statistik der Schüler im Schuljahre 1911/1912.

	K l a s s e												Zu- sammen
	I. A	I. B	II. A	II. B	III. A	III. B	IV. A	IV. B	V.	VI.	VII.		
I. Zahl.													
Zu Ende 1910/1911 . . . . .	31	29	43	38	34	33	32	34	40	41 <sup>1</sup>	34	389 <sup>1</sup>	
Zu Anfang 1911/1912 . . . . .	46	49	28	29	35	34	33	32	48	35	33	402	
Während des Schuljahres eingetr.	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	
Im ganzen also aufgenommen .	48	49	28	29	35	34	33	33	48	35	33	405	
Darunter :													
Neu aufgenommen, u. zw. :													
aufgestiegen . . . . .	42	43	2	2	2	—	3	4	3	1	—	102	
Repetenten . . . . .	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	
Wieder aufgenommen, u. zw. :													
aufgestiegen . . . . .	—	—	21	22	31	31	27	28	41	30	32	263	
Repetenten . . . . .	4	5	5	5	1	3	3	1	4	4	1	36	
Während des Schuljahres ausgetr.	3	1	1	3	2	1	1	1	3	1	—	17	
Schülerzahl zu Ende 1911/1912	45	48	27	26	33	33	32	32	45	34	33	388	
Darunter :													
Öffentliche Schüler . . . . .	44	47	27	25	32	33	32	32	45	34	33	384	
Hospitierende Priv- tistinnen . . . . .	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	
2. Geburtsort (Vaterland).													
Teschen . . . . .	10	14 <sup>1</sup>	3	3	9	9	8	8	8	9	7	88 <sup>1</sup>	
Schlesien, außer Teschen	25 <sup>1</sup>	22	19	18 <sup>1</sup>	11	16	13	16	24	21	17	202 <sup>2</sup>	
Andere österr. Provinzen	9	10	3	4	9 <sup>1</sup>	6	10	6	10	3	7	77 <sup>1</sup>	
Ungarn . . . . .	—	—	2	—	3	—	1	1	2	1	—	10	
Bosnien und Herzogowina	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	3	
Deutsches Reich . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Rußland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
Rumänien . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Mexiko . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
Summe . . . . .	44 <sup>1</sup>	47 <sup>1</sup>	27	25 <sup>1</sup>	32 <sup>1</sup>	33	32	32	45	34	33	384 <sup>4</sup>	
3. Muttersprache.													
Deutsch . . . . .	41 <sup>1</sup>	34 <sup>1</sup>	20	18 <sup>1</sup>	26 <sup>1</sup>	24	31	25	35	25	30	309 <sup>4</sup>	
Tschechoslawisch . . . . .	—	1	1	—	—	1	1	—	1	3	1	9	
Polnisch . . . . .	2	12	5	7	6	8	—	7	9	5	2	63	
Magyarisch . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	
Rumanisch . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Summe . . . . .	44 <sup>1</sup>	47 <sup>1</sup>	27	25 <sup>1</sup>	32 <sup>1</sup>	33	32	32	45	34	33	384 <sup>4</sup>	
4. Religionsbekenntnis.													
Katholisch . . . . .	31	19	21	9 <sup>1</sup>	19 <sup>1</sup>	21	20	15	26	22	14	217 <sup>2</sup>	
Evangelisch . . . . .	—	28	—	16	—	12	—	17	11	5	8	97	
Israelitisch . . . . .	13 <sup>1</sup>	1	6	—	13	—	12	—	8	7	11	70 <sup>2</sup>	
Summe . . . . .	44 <sup>1</sup>	47 <sup>1</sup>	27	25 <sup>1</sup>	32 <sup>1</sup>	33	32	32	45	34	33	384 <sup>4</sup>	
5. Lebensalter.													
10 Jahre alt, geb. 1902	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
11 " " " 1901	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
12 " " " 1900	22	29	1	—	—	—	—	—	—	—	—	52	
13 " " " 1899	5 <sup>1</sup>	9 <sup>1</sup>	12	10	4	1	—	—	—	—	—	41 <sup>2</sup>	
14 " " " 1898	7	6	9	11	14	11	3	1	—	—	—	62	
15 " " " 1897	6	1	5	3	8	10	11	12	4	—	—	60	
16 " " " 1896	1	—	—	1 <sup>1</sup>	4	6	13	8	15	1	—	49 <sup>1</sup>	
17 " " " 1895	—	—	—	—	2	5	3	7	16	13	3	49	
18 " " " 1894	—	—	—	—	1	—	2	3	7	10	13	35 <sup>1</sup>	
19 " " " 1893	—	—	—	—	—	—	—	1	3	6	9	19	
20 " " " 1892	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	7	7	
21 " " " 1891	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	
22 " " " 1890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	
28 " " " 1884	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	
Summe . . . . .	44 <sup>1</sup>	47 <sup>1</sup>	27	25 <sup>1</sup>	32 <sup>1</sup>	33	32	32	45	34	33	384 <sup>4</sup>	

	K l a s s e											Zu- sammen
	I. A	I. B	II. A	II. B	III. A	III. B	IV. A	IV. B	V.	VI.	VII.	
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.												
Ortsangehörige . . . . .	28 <sup>1</sup>	16 <sup>1</sup>	10	11 <sup>1</sup>	18 <sup>1</sup>	14	17	15	20	16	17	182 <sup>4</sup>
Auswärtige . . . . .	16	31	17	14	14	19	15	17	25	18	16	202
Summe . . . . .	44 <sup>1</sup>	47 <sup>1</sup>	27	25 <sup>1</sup>	32 <sup>1</sup>	33	32	32	45	34	33	384 <sup>4</sup>
7. Nach dem Stande der Eltern.												
Handel- u. Gewerbetreibende . . . . .	11 <sup>1</sup>	21 <sup>1</sup>	10	6	17	8	14	8	11	12	17	135 <sup>2</sup>
Grundbesitzer . . . . .	8	3	—	3	—	6	—	4	2	1	6	33
Beamte, Lehrer, Advokaten, Ärzte u. s. w. . . . .	10	17	10	11 <sup>1</sup>	10 <sup>1</sup>	10	14	11	18	14	6	131 <sup>2</sup>
Militärs . . . . .	3	3	—	—	—	—	1	—	2	—	1	10
Bedienstete . . . . .	10	3	5	3	3	7	2	6	7	2	2	50
Private . . . . .	2	—	2	2	2	2	1	3	5	5	1	25
Summe . . . . .	44 <sup>1</sup>	47 <sup>1</sup>	27	25 <sup>1</sup>	32 <sup>1</sup>	33	32	32	45	34	33	384 <sup>4</sup>
8. Klassifikation.												
a) Zu Ende des Schuljahres 1911/1912												
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (beziehungsweise haben die oberste Klasse beendet):												
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg) . . . . .	6 <sup>1</sup>	6 <sup>1</sup>	6	3 <sup>1</sup>	3 <sup>1</sup>	6	3	6	3	2	1	45 <sup>4</sup>
Geeignet (mit gutem Erfolg). . . . .	25	28	18	19	24	25	25	19	31	27	32	273
Nicht geeignet (mit nichtgenügendem Erfolg) . . . . .	6	7	—	2	2	2	2	4	9	3	—	37
Die Bewilligung zu einer Wieder- holungsprüfung erhielten . . . . .	6	5	2	1	3	—	2	3	2	2	—	26
Nicht klassifiziert wurden . . . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Außerordentliche Schüler . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . . . .	44 <sup>1</sup>	47 <sup>1</sup>	27	25 <sup>1</sup>	32 <sup>1</sup>	33	32	32	45	34	33	384 <sup>4</sup>
b) Nachtrag zum Schuljahre 1910/1911												
Wiederholungsprüfung waren bewilligt	—	3	3	2	3	4	—	3	3	10 <sup>1</sup>	1	32 <sup>1</sup>
Entsprochen haben . . . . .	—	3	3	—	2	4	—	2	2	10 <sup>1</sup>	1	27 <sup>1</sup>
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind) . . . . .	—	—	—	2	1	—	—	1	1	—	—	5
Nachtragsprüfungen waren bewilligt.	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	3
Entsprochen haben . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
Nicht entsprochen haben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Danach ist das Endergebnis f. 1910/11												
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg) . . . . .	4	4	4	6	3	6	4	3	4	—	4	42
Geeignet (mit gutem Erfolg) . . . . .	18	22	34	21	28	23	23	29	29	37 <sup>1</sup>	29	293 <sup>1</sup>
Nicht geeignet (mit nichtgentgendem Erfolg) . . . . .	9	3	5	11	3	4	5	2	6	4	1	53
Nicht klassifiziert wurden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe . . . . .	31	29	43	38	34	33	32	34	40	41 <sup>1</sup>	34	389 <sup>1</sup>

	K l a s s e											Zusammen
	I. A	I. B	II. A	II. B	III. A	III. B	IV. A	IV. B	V.	VI.	VII.	
9. Geldleistungen der Schüler.												
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:												
im 1. Semester . . . .	27	23	8	8	14	7	16	7	15	5	15	145
im 2. Semester . . . .	20	22	9	10	20	6	17	13	27	8	15	167
Zur Hälfte waren befreit:												
im 1. Semester . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
im 2. Semester . . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	3
Ganz befreit waren:												
im 1. Semester . . . .	26	31	20	20	21	26	17	25	33	29	18	266
im 2. Semester . . . .	26	27	19	17	13	25	15	19	18	25	18	222
Das Schulgeld betrug im ganzen												
im 1. Semester K 4380.—												
im 2. Semester „ 5055.—												
Zusammen K 9435.—												
Die Aufnahmestaxen betrugen . .	K											457·80
Die Lehrmittelbeiträge betrugen .												1221.—
Die Taxen f. Zeugnisduplik. betrugen												8 —
Summe .	K											1686·80
10. Besuch der Freifächer.												
Polnische Sprache . . . .	I. Abt.	12	12	5	6	—	3	—	3	—	—	41
	II. Abt.	6	9	3	2	4	5	3	1	3	—	36
	III. Abt.	—	—	2	3	1	6	1	—	1	2	17
Böhmische Sprache . . . .	I. Abt.	9	10	3	2	—	—	—	—	—	—	24
	II. Abt.	2	2	2	—	5	3	1	2	1	—	18
	III. Abt.	—	—	—	—	1	5	1	3	—	3	13
Gesang . . . . .	I. Abt.	35	35	—	—	—	—	—	—	—	—	70
	II. Abt.	1	—	10	11	11	7	4	2	13	6	70
Stenographie . . . . .	I. Abt. A	—	—	—	—	—	—	20	—	9	—	29
	I. Abt. B	—	—	—	—	—	—	—	23	1	—	24
Analytische Chemie . . . .	II. Abt.	—	—	—	—	—	—	1	—	14	—	15
	I. Abt.	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	16
Physikalische Übungen . . .	II. Abt.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	8
	I. Abt. A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9
	I. Abt. B	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9
	II. Abt. A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13
	II. Abt. B	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	12
II. Stipendien.												
Anzahl der Stipendisten 20.												
Gesamtbetrag der Stipendien K 2507·20												

## Verzeichnis der Schüler.

(Die mit einem Sternchen bezeichneten Schüler haben die Klasse mit vorzüglichem Erfolg beendet.)

### I. Klasse A: 44<sup>1</sup> Schüler.

Blumenthal Siegfried, jun., Blumenthal Siegfried, sen., Borger Martin, Brenner Max, Goldberger Erich, Hawranek Johann, Kohn Paul, Kramer Josef, Kreis Josef, Kreisel Walter, Krywalski Karl, Kuchejda Konrad, Kuchejda Leodegar, Kufa Franz, Latzer Josef, \*Mareš Wilhelm, Mucek Karl, Nahlovsky Ottokar,



Nawrat Johann, \*Nierich Johann, Pardygol Georg, \*Pilzer Egon, Rosner Alfred, Roth Heinrich, Rudolf Hans, Sandecki Felix, Schindler Karl, Schneider Robert, \*Scholz Alfred, Schwarz Edwin, Silberstein Hans, Sliwa Josef, Smiatek Oskar, Spitzer Gerhard, Steuer Leo, Svatoš Josef, Svetlik Johann, Tannert Hugo, \*Tatzl Hans, \*Waschitzki Bruno, Windholz Nathan, Wlasak Erwin, Wlasak Franz, Zawatzki Roman. — \*Schreiber Edeltrud (hospitierende Privatistin).

### I. Klasse B: 47<sup>1</sup> Schüler.

Appel Ernst, Bayer Karl, Berger Anton, \*Buchta Wilhelm, Burianek Ladislaus, Cienciala Johann, Czarny Bruno, Dobesch Heinrich, Eisner Hans, Frantzl Guido, \*Friedrich Hans, Gunka Leopold, Harwot Karl, Hawranek Anton, Hodurek Artur, Holek Eduard, Jakubetz Karl, Juranek Johann, Jureczek Josef, Kajzar Hans, Kajzar Rudolf, Klink Leonhard, Körner Ewald, Kornherr Josef, Künßberg Ulrich von, Mokrisch Gustav, Müller Friedrich, Nowotny Wilhelm, Odstrčil Walter, \*Pak Johann, \*Piwko Ludwig, Pyszko Johann, Raszka Ladislaus, Reichenbach Karl, Sikora Josef, Siostrzonek Paul, Staffa Friedrich, Staufer Johann, Stuchlik Josef, Szczepanski Karl, Thomann Viktor, \*Tomoszek Josef, Vlha Ferdinand, Wolf Julius, Zagóra Josef, Zielina Josef, \*Zientek Johann. — \*Schwarz Vera (hospitierende Privatistin).

### II. Klasse A: 27 Schüler.

Czajaneck Johann, \*Domes Viktor, Deutsch Walter, Dübon Richard, Elias Max, Filipek Rudolf, Heinz Walter, \*Jaschke Karl, Jonezy Arthur, Kasperlik Johann, Kreisel Karl, \*Kuczek Anton, Landesberg Nathan, Lang Ernst, Latiok Josef, Legler Anton, Lyssek Anton, Machold Franz, \*Mandel Fritz, Mlynek Rudolf, Müller Erwin, Oczko Eugen, \*Spitzer Viktor, \*Strauß Albert, Swoboda Othmar, Weiner Rudolf, Witasek Karl.

### II. Klasse B: 25<sup>1</sup> Schüler.

Bathelt Gerhard, Bolek Gustav, Bonczek Erwin, Farnik Johann, Faruga Josef, Guziur Rudolf, Jonszta Friedrich, \*Klimsza Oskar, \*Król Rudolf, Lenko Ladislaus, Mather Rudolf, Mrózek Ludwig, Müller Friedrich, Niedoba Adolf, \*Pawlas Josef, Pawlica Paul, Pustówka Josef, Scharbert Ernst, Schwarz Otto, Sierek Heinrich, Spiller Franz, Suchy Karl, Trouk Heinrich, Walach Robert, Worliczek Karl. — \*Waschitzki Irene (hospitierende Privatistin).

### III. Klasse A: 32<sup>1</sup> Schüler.

Alvari Paul, Brauner Max, Brauner Robert, Chudoba Leo, Czermak Anton, Dibon Karl, Eisner Arnold, Frank Herbert, \*Geller Leopold, Goldberger Rudolf, Hoffmann Gabriel, Jureczek Hans, \*Kalab Johann, Käufer Erwin, Kohout Viktor, Lewinsky Richard, Müller Erwin, Olbrich Erwin, \*Opalski Hans, Pateisky Wilhelm, Postelberg Leopold, Schreiber Otto, Silberstein Alfred, Siostrzonek Eduard, Sliwa Anton, Spatz Arnold, Spieler Oskar, Thieberger Max, Till Karl, Wandstein Jakob, Ziffer Siegfried, Zwilling Gustav. — \*Fresl Hermine (hospitierende Privatistin).

### III. Klasse B: 33 Schüler.

Baier Ferdinand, \*Blahna Johann, Brejžek Josef, Byczanski Josef, Bystron Theodor, Dübon Gustav, Gaszek Karl, Hübner Ernst, Hurka Ottokar, Ivanek Ferdinand, Kottas Josef, Kotzian Heinrich, \*Król Eugen, \*Krupa Paul, Kubós

Johann, Kühner Gustav, Matter Erich, Paduch Karl, Pasz Georg, Peschke Heinrich, Prochaska Ferdinand, \*Raschka Ernst, Rauer Franz, Raus Heinrich, Reymann Karl, Rucki Ernst, \*Santarius Josef, Santarius Karl, Siersch Erich, Stauffer Eduard, Swoboda Karl, Tiuka Leo, \*Zmija Johann.

IV. Klasse A: 32 Schüler.

Bernaczik Emmerich, Blonder Johann, Borger Adolf, Borger Josef, \*Brendel Adolf, Bukowski Johann, Danek Stephan, Demel Artur, \*Figdor Erwin, \*Fizia Kurt, Gaszczyk Karl, Gazda Heinrich, Gieldanowski Eugen, Giller Alexander, Goldmann Emil, Humml Rudolf, Jordan Franz, Kametz Hermann, Kaspárek Jaroslaus, Klappholz Erich, Kolban Friedrich, Kudlich Heinrich, Lang Rudolf, Lanzer Leopold, Lustig Karl, Mandl Leo, Münster Eugen, Nomburg Hans, Perl Alfred, Radetzki Franz, Rosenthal Alexander, Witrzens Wilfried.

IV. Klasse B: 32 Schüler.

\*Banszel Karl, Bathelt Walter, \*Berger Wilhelm, Bortsch Erwin, Glajcar Georg, Grien Franz, Hilscher Viktor, Himmer Rudolf, Kempny Viktor, Köhnen Friedrich, Kotas Friedrich, Kunert Franz, Künßberg Helmut v., Mirsch Karl, Neugebauer Herbert, Prachowsky Josef, Preuss Ernst, \*Pustówka Andreas, Rakus Leopold, Schimscha Gustav, Schindler Hans, Seehoff Alfons, Siwy Leo, \*Sliwa Ernst, Sniegion Karl, Spáčil Josef, Tkáč Otto, Uhl Franz, \*Viha Arpad, \*Waschitza Erwin, Zagóra Adolf, Zajonz Josef.

V. Klasse: 45 Schüler.

Altmann Felix, Aufricht Siegfried, Brachaczek Hugo, Buzek Karl, Chudoba Johann, \*Cichy Karl, Dluhosch Franz, Eisner Robert, Elsner Nathan, Feiner Ferdinand, Fierla Adolf, Figdor Karl, Forner Walter, Geringer Rudolf, Helversen Benno, Jilke Eugen, Kippel Hermann, Koczy Johann, Kogler Egon, Kovář Emanuel, Lamatsch Paul, Löwenstein Oskar, Malik Eugen, Micsenecz Franz, Müller Karl, Müller Robert, Müller Theodor, Oczko Karl, Piksa Hubert, Příkryl Franz, Pustówka Johann, Rusz Othmar, Schaschek Robert, Sebera Franz, Sowinski Edmund, Stuß Emil, Teschner Hans, Tschiersch Robert, Ůrge Wilhelm, Ullrich Hans, \*Waschek Leonhard, Wawrziczek Karl, Wickl Rudolf, \*Zabystrzan Paul, Zajda Karl.

VI. Klasse: 34 Schüler.

Alexander Friedrich, Appel Oskar, Baier Rudolf, Barber Otto, Barber Robert, Bernert Friedrich, Broda Karl, Gazda Bohuslaw, Gunka Johann, Jaroš Franz, Justiz Leopold, Körner Hans, Koziel Heinrich, Krumpholz Josef, Löschinger Emil, Malczewski Leopold, \*Malyjrek Rudolf, Meisel Fritz, Miech Paul, Mojższek Maximilian, Neumann Moritz, Oehm Guido, Poeh Hermann, Pollak Anton, Rimsky Franz, \*Schindler Wilhelm, Schlauer Rudolf, Seibert Hugo, Spitzer Hugo, Tesarczyk Heinrich, Wallek Josef, Wechsberg Jakob, Wymetalik Rudolf, Zajonz Stanislaus.

VII. Klasse: 33 Schüler.

Barber Alfred, Benda Alfons, Biheller Alfred, Dzierzenga Franz, Fiedler Karl, Folgner Robert, Franek Gustav, Frischer Karl, Glesinger Salomon, Goch Artur, Goch Georg, Guziur Josef, Haas Bertold, Hahn Friedrich Karl, Heller Vilmar, Hutterer Friedrich, Jilke Karl, Jung Jakob, Katzer Josef, Klink Josef Franz, Knoppek Theodor, Landsberger Alfred von, List Alfons, Plachta Thomas, Ramik Heinrich, Scholtis Artur, Schreyer Karl, \*Schweda Friedrich, Spieler Gustav, Spitzer Leo, Thieberger Emanuel, Tschepper Oskar, Zichlarz Robert.

## XI. Reifeprüfung.

### A. Reifeprüfung im Sommertermine 1911.

Hiezu hatten sich sämtliche 34 Schüler der VII. Klasse gemeldet, krankheits- halber konnten sich jedoch zwei Kandidaten schon an den schriftlichen Prüfungen nicht beteiligen. Mit den 29 zur mündlichen Prüfung zugelassenen Schülern und einer Privatistin, die vom k. k. Landesschulrate der hiesigen Anstalt zugewiesen worden war, wurde die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Franz Slameczka in der Zeit vom 11.—15. Juli vorgenommen. Dabei erhielten 5 Schüler ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 22 ein Zeugnis der Reife (darunter die Externistin), 3 wurden auf ein halbes Jahr reprobiert. Approbiert wurden:

- 529\*. Baudisch Franz, Sarajewo, Bosnien, 17 Jahre, kathol., deutsch.
- 530. Biheller Erich, Teschen, Schlesien, 17 Jahre, mos., deutsch.
- 531. Branny Paul, Boguschowitz b. Teschen, Schles., 19 Jahre, kathol., poln.
- 532. Elsner Wilhelm, Saybusch, Galizien, 19 Jahre, mos., deutsch.
- 533. Fierla Johann, Orlau, Schlesien, 21 Jahre, evangel., poln.
- 534. Gross Abraham, Oswięcim, Galizien, 21 Jahre, mos., deutsch.
- 535. Himmer Siegfried, Teschen, Schlesien, 20 Jahre, kathol., deutsch.
- 536\*. Jedrkiewicz Ernst, Leskowetz, Schlesien, 18 Jahre, kathol., poln.
- 537. Kaiser Alois, Teschen, Schlesien, 18 Jahre, evangel., deutsch.
- 538. Klotzmann Johann, Teschen, Schlesien, 18 Jahre, evangel., deutsch.
- 539. Knittelfelder Friedrich, Teschen, Schlesien, 17 Jahre, kathol., deutsch.
- 540. Kochan Robert, Peterswald, Schlesien, 28 Jahre, kathol., poln.
- 541. Konecny Emanuel, Teschen, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 542. Langer Guido, Sillein, Ungarn, 17 Jahre, kathol., deutsch.
- 543\*. Löwenstein Wilfried, Teschen, Schlesien, 17 Jahre, kathol., deutsch.
- 544. Michnik Wilhelm, Zywoititz, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 545. Niedermeyer Alarich, Ratimau, Schlesien, 18 Jahre, evangel., deutsch.
- 546\*. Panaček Josef, Jägerndorf, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 547. Peter Julius, Teschen, Schlesien, 17 Jahre, kathol., deutsch.
- 548. Pilzer Bruno, Teschen, Schlesien, 18 Jahre, mos., deutsch.
- 549. Poech Karl, Konskau, Schlesien, 18 Jahre, evangel., deutsch.
- 550. Sadowski Friedrich, Kitschitz, Schlesien, 18 Jahre, evangel., deutsch.
- 551\*. Sonderling Isidor, Witkowitz, Mahren, 18 Jahre, mos., deutsch.
- 552. Straube Robert, Olmütz, Mahren, 18 Jahre, kathol., deutsch.
- 553. Wechsberg Max, Lazy, Schlesien, 18 Jahre, mos., deutsch.
- 554. Wiesner Friedrich, Gilowice, Galizien, 18 Jahre, mos., deutsch.
- 555. Pulitzer Gertrude, Neutitschein, Mahren, 18 Jahre, kath., deutsch (Externistin).

### B. Reifeprüfung im Herbsttermine 1911.

Bei dieser unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Franz Slameczka abgehaltenen Prüfung wurden für reif erklärt:

- 556. Binek Emanuel, Bisenz, Mahren, 20 Jahre, kathol., deutsch.
- 557. Blank Wolfgang, Węgierska Gôrka, Galizien, 19 Jahre, evangel., deutsch.

---

\* Reif mit Auszeichnung.



### C. Reifeprüfung im Februartermine 1912.

Unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Franz Slameczka wurden approbiert:

558. Czech Karl, Petrowitz, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.  
 559. Franke Walter, Teschen, Schlesien, 18 Jahre, kathol., deutsch.  
 560. von Veith Friedrich, Innsbruck, Tirol, 17 Jahre, kathol., deutsch.  
 561. K. u. k. Fahnrich Schmid Alexander, Teschen, Schlesien, 22 Jahre, kathol., deutsch (Externist).

### D. Reifeprüfung im Sommertermine 1912.

Hiezu meldeten sich sämtliche 33 Schüler der VII. Klasse. Sie bearbeiteten vom 17.—20. Juni folgende Aufgaben:

#### Deutsche Sprache:

1. Eine Fahrt durch das Ostrau-Karwiner Kohlenbecken (Wahrnehmungen und Betrachtungen).
2. Die Donau in ihrer geschichtlichen Bedeutung.
3. Die literarische Revolution der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts.

Dr. David Schmid.

#### Französische Sprache:

Le siège de Calais (Nacherzählung).

Dr. Oskar Fitzinger.

#### Englische Sprache:

Übersetzung eines Abschnittes aus „Père Antoine's Date-Palm“ von Thomas Bailey Aldrich.

Dr. David Schmid.

#### Darstellende Geometrie:

1. Um die Gerade  $l$  ist ein Viereck solange zu drehen, bis der Punkt  $A$  in eine Seitenfläche eines geraden, fünfseitigen, regelmäßigen Prismas fällt. Zeichne sämtliche Schattenkonstruktionen.

$$l: L_1(0, 6, 0), P(8.5, 13.2, 5.1);$$

$$A(0.4, 13.3, 5), B(4.2, 12.2, 3.3), D(-1.5, 10.3, 2.7);$$

Prisma:  $O(8, 5, 0)$ ,  $r=3$ ,  $h=9$ . Ein Punkt des Basispolygons  $E(8, 2, 0)$

$$l' = 30^\circ \quad l'' = 60^\circ$$

2. Durch 3 Punkte  $A B C$  soll eine Kugel gezeichnet werden, die eine Parallelebene zu  $\pi_3$  (Abstand 3) berührt. Zeichne die Durchdringung mit einem geraden Prisma mit quadratischer Basis  $D E F G$ .

$$A(7, 8.1, 8.4), B(8.5, 6, 9), C(10, 6.9, 7), D(7.3, 9, 0), F(7.3, 4.8, 0), h=11.$$

3. Ein Würfel ( $s=5$ ) liegt in der Grundebene so, daß ein Eckpunkt  $A_1$  in der Grundlinie liegt ( $8.2$ ) und  $A_1 B_1$  mit  $g$  einen Winkel von  $45^\circ$  einschließt. Ein Rechteck  $E F G H$  liegt mit  $E F$  ( $E$  auf  $g$  im Abstand 5) parallel zu  $A_1 B_1$  in der Grundebene und stützt sich auf die obere zu  $A_1 B_1$  parallele Würfelkante.

Zeichne das perspektivische Bild und sämtliche Schattenkonstruktionen!

$$E' F' = 1.6 \text{ cm}, F' G' = 6 \text{ cm}, \text{ Abstand } g-h = 8.5. A(15, 8.5),$$

$$d = 18, L'_c(33, 8.5), L_c(33, 0).$$

Die mündliche Reifeprüfung wird vom 10.—13. Juli unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Realschuldirektors i. R. Friedrich Barger abgehalten werden.

## XII. Kundmachung für das kommende Schuljahr.

I. Anmeldungen zur Aufnahme von Schülern in die erste Klasse werden am 7. Juli von 9 bis 11 Uhr, am 8. Juli von 8 bis 10 Uhr und am 16. September von  $\frac{1}{2}$  9 bis 10 Uhr in der Direktionskanzlei entgegengenommen. Unmittelbar nachher beginnen am 8. Juli und 16. September die schriftlichen Aufnahmeprüfungen, zuerst aus Deutsch, dann aus dem Rechnen (Lehrzimmer I A und I B); das linierte Papier für die Prüfungen ist beim Schuldieners erhältlich. Nachmittags von 2 Uhr an finden die mündlichen Prüfungen statt.

Jeder Schüler, der in die I. Klasse eintreten will, hat sich an einem der beiden genannten Tage, am besten im Julitermin, in Begleitung seiner Eltern oder deren Stellvertreter bei der Direktion zu melden und dem Direktor vorzulegen;

1. Zwei vollständig ausgefüllte und von den Eltern oder dem Vormund unterzeichnete Nationale, deren Vordruckblätter (à 5 h) beim Schuldieners zu bekommen sind. Hierauf sind zugleich diejenigen freien Gegenstände zu verzeichnen, an denen der Schüler teilnehmen soll. Als freie Gegenstände werden gelehrt: polnische und böhmische Sprache und Gesang in allen Klassen, Stenographie in den 4 oberen und analytische Chemie in den 3 oberen Klassen; für Schüler der beiden obersten Klassen finden auch physikalische Übungen statt.

2. Den Tauf- oder Geburtsschein als Beleg, daß er das zehnte Lebensjahr vor Beginn des Schuljahres schon vollendet hat oder noch in dem Kalenderjahr, in das der Beginn des Schuljahres fällt, vollenden wird. Altersdispens ist völlig ausgeschlossen.

3. Die Schulnachrichten oder das Frequentationszeugnis einer Volksschule oder das Semestralzeugnis einer Bürgerschule.

Die Aufnahme in die erste Klasse hängt von dem Erfolge einer Aufnahmeprüfung ab, bei der folgende Forderungen gestellt werden: a) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben; b) Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; c) außerdem haben diejenigen Schüler, welche nicht in der Volksschule unterrichtet worden sind oder in einer solchen aus der Religionslehre nicht die Note „gut“ oder „sehr gut“ erhalten haben, in diesem Lehrgegenstande jenes Maß von Wissen nachzuweisen, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden kann. Die mündliche Prüfung aus der Unterrichtssprache und dem Rechnen wird jedem Schüler erlassen, welcher in diesen Gegenständen im Volksschulzeugnisse und bei der schriftlichen Prüfung mindestens die Note „gut“ erlangt hat. Sind in einem Prüfungsgegenstande die Zeugnisnote **und** die Zensur aus der schriftlichen Prüfung entschieden ungünstig, so wird der Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen, sondern **als unreif zurückgewiesen**. Das Ergebnis der Prüfung wird an demselben Tage bekanntgegeben. Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung in demselben Jahre, sei es an derselben oder an einer anderen Mittelschule, ist laut Erlaß des h. k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 2. Jänner 1886, Z. 85, durchaus verboten.

Schüler, welche die Vorbereitungsklasse für die Staatsmittelschulen in Teschen mit Erfolg besucht haben, werden ohne Prüfung aufgenommen; wünschenswert ist es, daß auch solche Schüler sich schon im Julitermin anmelden.

Jeder neu eintretende Schüler hat im Laufe der ersten Woche seinem Klassenvorstande eine Aufnahme staxe von 4 K 20 h, einen Lehrmittelbeitrag von 3 K und einen Beitrag für Spielerfordernisse von 1 K zu übergeben.

II. Schüler, welche die hiesige Oberrealschule im vergangenen Schuljahre nicht besuchten und sich um die Aufnahme in eine höhere Klasse bewerben, haben sich ebenfalls in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter beim Direktor zu melden und zwei vollständig ausgefüllte Nationale, den Tauf- oder Geburtsschein, alle früher erworbenen Studienzeugnisse, deren letztes überdies die Abgangsklausel enthalten muß, sowie den Nachweis der ihnen etwa verliehenen Schulgeldbefreiung zu übergeben. In allen jenen Fällen, in denen der Aufnahmewerber ein Zeugnis über die Zurücklegung der unmittelbar vorhergehenden Klasse einer gleich organisierten öffentlichen Realschule nicht beibringen kann, ist eine Aufnahmeprüfung aus sämtlichen obligaten Lehrgegenständen unerläßlich, für welche die im hohen Ministerialerlaß vom 19. Mai 1879, Z. 3257, festgesetzte Prüfungstaxe von 24 K zu entrichten ist.

Solche Schüler haben am 16. September zwischen 10 und 11 Uhr in der Direktionskanzlei zu erscheinen. Auch sie haben eine Aufnahme staxe von 4 K 20 h, einen Lehrmittelbeitrag von 3 K und einen Beitrag für die Jugendspiele von 1 K zu entrichten.

III. Die Aufnahme der bis zum Schlusse des Schuljahres der Anstalt angehörigen Schüler, welche die Absicht, die hiesige Schule weiter zu besuchen, durch eine Erklärung der Eltern oder deren Stellvertreter schon vor dem 1. September mittels der von Seite der Direktion am Schlusse des Schuljahres ausgefolgten Anmeldescheine angezeigt haben, findet am 17. September zwischen 10 und 11 Uhr in der betreffenden A Klasse statt. Dabei haben alle aufzunehmenden Schüler zwei vollständig ausgefüllte Nationale mitzubringen und den Lehrmittelbeitrag von 3 K sowie den Beitrag für Jugendspiele von 1 K zu erlegen.

IV. Die Aufnahme von Privatisten unterliegt denselben Bedingungen wie die der öffentlichen Schüler. Die Aufnahme staxe von 4 K 20 h und der Lehrmittelbeitrag von 3 K sind gleich bei der Einschreibung zu erlegen. Das Schulgeld beträgt für sie wie für die öffentlichen Schüler halbjährig 30 K. Die Taxe für eine Privatistenprüfung beträgt 24 K.

V. Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 16. und 17. September statt; Ort und Stunde wird am schwarzen Brett bekanntgemacht werden. Jene Schüler, die ein Interimszeugnis erhalten haben, sind verpflichtet, dieses den prüfenden Professoren zu übergeben.

VI. Schüler, die in beiden Semestern des Schuljahres in der Hälfte oder in der Mehrzahl der obligaten Gegenstände (Turnen ausgenommen) nicht genügend erhalten oder die als unfreiwillige Repetenten abermals als ungeeignet zum Aufsteigen erklärt werden, haben die Anstalt zu verlassen.

VII. Das Schulgeld beträgt halbjährig 30 K und ist im Laufe der ersten sechs Wochen eines jeden Semesters zu entrichten.

Öffentliche Schüler können die Befreiung von der Zahlung des ganzen oder halben Schulgeldes erlangen, wenn sie ein stempelfreies, an den hohen k. k. schlesischen Landesschulrat gerichtetes Gesuch mit dem Realschulzeugnis des letztverflossenen Semesters und mit einem nach dem in der Anstalt erhältlichen Formular verfaßten Mittellosigkeitszeugnis, das nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellt sein darf, bei der Direktion überreichen. Das Realschulzeugnis muß bezüglich des Betrages mindestens die Note „gut“ enthalten und bezüglich des Fortganges in den Studien einen günstigen Erfolg ausweisen.



Die Schüler der ersten Klasse haben im I. Semester das Schulgeld spätestens im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres zu entrichten. Doch kann mittellosen Schülern bis zum Schlusse des I. Semesters die Zahlung des Schulgeldes gestundet werden, falls ihnen in einer zwei Monate nach Beginn des Schuljahres abzuhaltenden Konferenz in bezug auf das Betragen eine der beiden ersten Noten und in bezug auf die Leistungen in allen obligaten Lehrgegenständen mindestens die Note „genügend“ zuerkannt wird. Über das diesbezüglich einzubringende Gesuch, das mit einem nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellten, nach dem in der Anstalt erhältlichen Formular verfaßten Mittellosigkeitszeugnis belegt sein muß, werden die Schüler in den ersten acht Tagen unterrichtet werden. Erhalten Schüler, denen die Zahlung des Schulgeldes gestundet wurde, am Schlusse des I. Semesters ein den gesetzlichen Anforderungen für die Schulgeldbefreiung nicht entsprechendes Zeugnis, so haben sie noch vor Beginn des II. Semesters das Schulgeld nachzuzahlen.

VIII. Eröffnung des Schuljahres. Das Schuljahr 1912/13 wird am 18. September um 9 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet, zu dem sich die katholischen Schüler um  $\frac{3}{4}$  9 Uhr versammeln. Nach dem Heiligen Geist-Amte begeben sich die Schüler in ihre Lehrzimmer, wo sich inzwischen — vor 10 Uhr — ihre Mitschüler evangelischer und mosaischer Konfession eingefunden haben. Der feierliche Eröffnungsgottesdienst für die evangelischen Schüler findet am 22. September um 8 Uhr statt.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September um 8 Uhr.

IX. Personen, welche Studierende gegen Entgelt in Wohnung und Verpflegung übernehmen wollen, haben sich bei der Direktion zu melden und sich mit dem ärztlichen Zeugnisse über die hygienische Eignung der Wohnung nebst der Angabe der sanitär zulässigen Zahl der Kostgänger auszuweisen.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres liegt in der Direktionskanzlei ein Verzeichnis geeigneter Kost- und Wohnhäuser zur Einsicht für die Eltern und deren Stellvertreter auf. Auch sonst wird die Direktion ihnen bei der Unterbringung ihrer Kinder ratend und belehrend zur Seite stehen.

Im Interesse des Zusammenwirkens von Haus und Schule, um die Erziehung der Schüler zu fördern, ist es erwünscht, daß die Eltern oder deren Stellvertreter wiederholt, und zwar nicht erst gegen Ende des Semesters oder Schuljahres, zunächst bei den Herren Fachlehrern und Klassenvorständen Erkundigungen über das Betragen, den Fleiß und den Fortgang ihrer Kinder einziehen; sie werden beim Lehrkörper jederzeit tatkräftige Unterstützung in allen das Wohl der Schüler betreffenden Fragen finden. In den letzten 14 Tagen eines Semesters können über den Fortgang der Schüler Auskünfte nicht mehr erteilt werden.

Teschen, am 6. Juli 1912.

Regierungsrat Rudolf Alscher,  
k. k. Direktor.



# Neununddreißigster Jahres- und Rechenschaftsbericht

des

## Unterstützungsvereines Schülerlade an der k. k. Oberrealschule zu Teschen für das Vereinsjahr 1911/1912

nebst Verzeichnis der Mitglieder und Gönner desselben.

Im Jahre 1911/12 begann der Unterstützungsverein seine Tätigkeit mit der am 30. Oktober 1911 abgehaltenen Jahresversammlung, in welcher der von den Revisoren geprüfte und als richtig befundene Kassabericht genehmigt wurde. Bei der Neuwahl des Ausschusses wurden die Herren Regierungsrat Rudolf Alscher, k. k. Realschuldirektor, als Obmann, Karl Prochaska, k. u. k. Hofbuchdrucker, als Obmannstellvertreter, Zacharias Bornstein, k. k. Professor als Schriftführer und Sackelwart, Viktor Eisenberg, k. k. Professor, als Bibliothekar, Josef Kopecky, k. k. Professor, Dr. David Schmid, k. k. Professor, Karl Stegl, k. k. Professor, als Ausschußmitglieder, die Herren Schulrat Max Rosenfeld und Professor Dr. Leopold Baumgarten als Revisoren gewählt.

Hierauf wurde nach dem Antrage des Lehrkörpers die Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Stiftung per 100 K 80 h dem Schüler Schweda Friedrich der VII. Klasse, die Kronprinz Rudolf-Stiftung per 100 K dem Schüler Franek Gustav, der VII. Kl. die Erzherzog Friedrich-Stiftung per 100 K dem Schüler Klink Josef der VII. Klasse, die Kaiser Franz Josef-Stiftung zu je 100 K 80 h den Schülern Rimsky Franz, der VI. Klasse, und Heller Vilmar der VII. Klasse verliehen. Unterstützungen in barem Gelde erhielten (zu je 50 K) die Schüler der VI. Klasse Gunka Johann, Mojzisek Max, Körner Hans, Schindler Wilhelm und die Schüler der V. Klasse Buzek Karl, Miesenez Franz, Piksa Hubert, und Sowinski Edmund. Das Karl Kahler-Stipendium per 20 K (Unterstützung in Kleidern) bekam ein Schüler der VII. Klasse. Überdies gelangten 23 Anzüge, 7 Winterröcke und 5 Paar Schuhe an 32 Schüler zur Verteilung.

Ergebnis der zu Ostern veranstalteten Sammlung der Schüler. **Teschen:** Barber Otto VI. K 15.90; Baier Ferdinand III. b K 20.45; Bayer und Piwko I. b K 44.60; Borger und Smiatek I. a 24 K; Borger Adolf IV. a K 23.70; Demel Arthur IV. a 7 K; Faruga Josef II. b 24 K; Figdor Erwin IV. a 10 K; Gaszczyk und Münster IV. a 2 K; Humml Rudolf IV. a K 11.72; Jordan Franz IV. a K 11.90; Kametz Hermann IV. a 4 K; Kolban Fritz IV. a K 2.60; Kotzian Heinrich III. b K 28.60; Laug und Danek IV. a K 11.10; Lustig Karl IV. a 65 K; Mokrisch Gustav I. b K 41.10; Seehof Alfons IV. b 20 K; Spitzer und Pilzer I. a K 29.10; Uhl und Hilscher IV. b 44 K; Windholz Nathan I. a K 4.40; Witzrens und Giller IV. a K 9.51; Zawatzki und Kuchejda I. b K 33.50. **Albersdorf:** Farnik Heinrich II. b K 12.60. **Bistritz:** Eisner Hans I. b K 7.60; Klappholz Erich IV. a K 27.10. **Bludowitz:** Pawlas Josef II. b K 3.90; Goldberger Erich I. a 7 K. **Dombrau:** Berger Anton I. b K 10.50; Brenner Max I. a K 32.50; Guziur Rudolf II. b K 20.60. **Ellgoth:** Zagora Adolf IV. b K 7.60; **Frankstadt:** Kohn Paul I. a 5 K. **Freistadt:** Blumenthal Siegfried I. a 12 K;



Mather Rudolf II. *b* 9 K; Tiuka Leo I. *b* 21 K. **Hennersdorf:** Schneider Robert I. *b* K 3.90. **Hotzenplotz:** Spiller Franz II. *b* 7 K. **Hnojnik:** Palik Johann I. *a* K 13.30. **Jablunkau:** Raschka und Jureczek I. *b* K 34.50. **Jägerndorf:** Schindler Hans IV. *b* 10 K. **Karwin:** Odstrčil Walter I. *b* K 19.90; Peschke Heinrich III. *b* 19 K. **Konskau:** Gunka Johann VI. K 15.60; Harwart Karl I. *b* K 18.30. **Kotzobendz:** Bathelt Walter IV. *b* 8 K. **Kuntschitz:** Zwilling Johann III. *a* 2 K. **Lichten:** Kreis Josef I. *a* 10 K. **Lischna:** Rakus Leopold IV. *b* 10 K. **Oberungarn:** Spitzer Hugo VI. 5 K. **Oderberg:** Kornherr Josef I. *b* 26 K. **Orlau:** Barber Robert VI. und Perl IV. *a* K 37.50; Pak Johann I. *b* K 12.50; Silberstein Hans I. *a* 20 K; Steuer Leo I. *a* K 30.10. **Paskau:** Bernacik IV. *a* 2 K. **Peterswald:** Holec Eduard I. *b* K 22.30. **Roppitz:** Broda Karl VI. 8 K. **Skotschau:** Kreisel Walter I. *b* 56 K. **Trzynietz:** Goldmann Josef IV. *a* K 270.70; Gunka Leopold I. *b* K 64.50; Sliwa und Pardygal I. *a* K 18.40; Kempny Viktor IV. *b* K 17.40. **Wendrin:** Sniegion IV. *b* K 8.70. **Wien:** Meisel Fritz VI. 26 K.

Das Ertragnis der Sammlung betrug K 1466.58.

Den oben angeführten Schülern und allen Spendern, deren Namen dem beiliegenden Verzeichnis entnommen werden mögen, sei hiemit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Die P. T. Herren Mitglieder des ostschlesischen Ärztevereines erteilten im vergangenen Jahre 33 armen Realschülern unentgeltlich ärztlichen Rat. Ihnen sowie dem Herrn Stadtapotheker Dr. K. Zaar, welcher bei den gelieferten Medikamenten 25% Nachlaß gewährte, dankt der Ausschuß im Namen der armen Realschüler.

Die wichtigste Aufgabe der Schülerlade ist die Beteiligung armer Schüler mit Lehrbüchern und es stellt dieser Zweig der Vereinstätigkeit derzeit sehr hohe Ansprüche an die Kasse der Schülerlade. In diesem Vereinsjahre mußten Lehrbücher um den Betrag von 1470 K neu angeschafft werden. Zur Ausgabe gelangten 2414 Lehrbücher an 284 Schüler.

Der nachfolgende Hauptausweis über die Gebarung mit dem Vereinsvermögen wird unsere verehrten Mitglieder und Gönner davon überzeugen, daß die Einnahmen, welche durch die nicht genug anzuerkennende Opferwilligkeit unserer immer zahlreicher werdenden Förderer allerdings um ein beträchtliches gestiegen sind, fast ganz aufgebraucht werden mußten, weil die Anforderungen an die Vereinskasse immer größer wurden. Dabei mußte, was aus dem Ausweise natürlich nicht zu ersehen ist, der Vereinsauschuß in manchen Fällen mit schwerem Herzen sehr würdigen und dürftigen Schülern die angesuchten Unterstützungen entweder ganz streichen oder konnte sie nur in erheblich beschränktem Maße gewähren, weil er mit den vorhandenen Mitteln hauszuhalten gezwungen war. Indem die gezeichnete Leitung daher allen denjenigen, welche den armen und würdigen Schülern unserer Anstalt durch ihre Beiträge und Spenden das Studium entweder direkt ermöglicht oder wenigstens wesentlich erleichtert haben, für ihre Bildungsfreundlichkeit und ihren Opfersinn im Namen der Unterstützten den warmsten Dank sagt, erlaubt sie sich gleichzeitig, die ebenso höfliche wie dringende Bitte daran zu knüpfen, auch im nächsten Jahr den Verein in seinen menschenfreundlichen Bestrebungen nach Möglichkeit zu unterstützen und der guten Sache in Freundes- und Bekanntenkreisen neue Förderer zu gewinnen.

Teschen, am 1. Juni 1911.

Für die Leitung des Unterstützungsvereines Schülerlade:

**Regierungsrat Rudolf Alscher,**

k. k. Realschuldirektor,  
dzt. Obmann.

**Zacharias Bornstein,**

k. k. Professor,  
dzt. Schriftführer u. Säckelwart.

# Hauptausweis über die Gebarung mit dem Vereinsvermögen

für die Zeit vom 1. Juni 1911 bis 1. Juni 1912.

## I. Einnahmen.

1. Kassastand vom vorigen Jahre: a) Sparkassebuch der Gewerbevereins-Spar- und Vorschußkassa Nr. 215	K	2301.54
b) Barschaft	"	113.09
c) Guthaben bei der k. k. Postsparkassa in Wien, Scheckkonto Nr. 57.919 am 1. Juni 1911	"	692.26
d) Einlage in der Teschner Sparkasse Nr. 4758 (Stipendienfonds) am 1. Juni 1911	"	1367.66
2. Eingezahlte Beiträge der Mitglieder und Gönner laut beiliegenden Verzeichnisses	"	3129.58
3. Reinertragnis der Schülerkonzerte	"	366.40
4. Zinsen a) von der Einlage in der Teschner Sparkasse Nr. 4758 bis 31. Dezember 1911 (Stipendienfonds)	"	53.70
b) von der Einlage in der Gewerbevereins-Spar- und Vorschußkassa Nr. 215 (bis 31. Dezember 1911)	"	60.63
c) vom Guthaben bei der k. k. Postsparkasse für das Jahr 1911	"	10.55
d) von der Karl Kähler-Stiftung vom 1. Jänner 1911 bis 31. Dezember 1911	"	20.—
e) von der Kronprinz Rudolf-Stiftung vom 1. Jänner 1911 bis 31. Dezember 1911	"	96.—
f) von der Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Stiftung vom 1. April 1911 bis 31. März 1912	"	100.80
g) von der Kaiser Franz Josef-Stiftung vom 1. April 1911 bis 31. März 1912	"	201.60
h) von der Erzherzog Friedrich-Stiftung vom 1. März 1911 bis 28. Februar 1912	"	100.—
Empfangssumme	K	8613.81

## II. Ausgaben.

1. Unterstützungen:		
a) In Barem an 10 Schüler	K	450.—
b) für Arzneien	"	1.25
c) für Kleider und Schuhe an 32 Schüler	"	955.04
d) für Schulbücher, Buchbinderarbeiten und Schulrequisiten	"	1470.52
2. Stand des Stipendienfonds (Sparkassebuch der Teschner Sparkasse) am 1. Juni 1911	"	1367.66
Die Kronprinz Rudolf-Stiftung an Franck Gustav VII. Kl.	"	100.—
Die Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläums-Stiftung an Heller Vilmar, VII. Kl.	"	100.80
Die Kaiser Franz Josef-Stiftung an Schweda Friedrich, VII. Kl., und Rymaki Franz, VI. Kl.	"	200.80
Die Erzherzog Friedrich-Stiftung an Klink Josef, VII. Klasse	"	100.—
Die Karl Kähler-Stiftung (Unterstützung in Kleidern) an einen Schüler der VII. Kl.	"	20 —
Fürtrag:	K	4766.07

	Übertrag . . .	K 4766.07
Dem Stipendienfonds wurden zugewiesen a) an Zinsen . . .	„	53.70
b) an barem Gelde . . .	„	200.—
3. Regieauslagen :		
Für den Druck der Jahresberichte (500 Stück) . . . . .	„	30.50
Für Bedienung und Einkassieren der Mitgliedsbeiträge . . .	„	20.—
Postporto und Stempelgebühren . . . . .	„	15.58
Provision und Manipulationsgebühr an die k. k. Postsparkasse .	„	4.52
Kuverte und Papier . . . . .	„	9.30
Diverse Ausgaben . . . . .	„	3.—
4. Kassastand in der Gewerbevereins-Spar- und Vorschußkasse . .	„	2752.17
5. Guthaben bei der k. k. Postsparkasse, Scheckkonto Nr. 57.919,	„	670.07
6. Barschaft am 1. Juni 1912 . . . . .	„	88.90
	Ausgabesumme	K 8613.81

Das Vermögen des Vereines besteht am 1. Juni 1912 aus: K 17.732.50, u. zw.:

1. 4 $\frac{0}{10}$  Silberrente Nr. 44.086 vom 1. Juli 1883 (Kronprinz Rudolf-Stiftung) auf 2400 K Nom.;
2. 4 $\frac{2}{10}$  Silberrente Nr. 50.231 vom 1. April 1888 (Kaiser Franz Josef-Regierungs-jubiläums-Stiftung) auf 2400 K Nom.;
3. 4 $\frac{0}{10}$  Silberrente Nr. 52.472 vom 1. Jänner 1887 (Karl Kähler-Stiftung) auf 500 K Nom.;
4. 4 $\frac{2}{10}$  Silberrente Nr. 66.564 vom 1. Oktober 1899 (Kaiser Franz Josef-Stiftung) auf 4800 K;
5. 4 $\frac{0}{10}$  steuerfreie Staatsrente-Obligation Nr. 72.183 vom 1. September 1907 (Erzherzog Friedrich-Stiftung) auf 2500 K;
6. Stipendienfonds: Teschner Sparkassebuch Nr. 4758, K 1621.36.
7. Kassastand in der Gewerbevereins-Spar- und Vorschußkasse (Einlagszahl 215): K 2752.17.
8. Guthaben bei der k. k. Postsparkasse in Wien (Scheckkonto Nr. 57.919) K 670.07.
9. Barschaft am 1. Juni 1911 K 88.90.

Obige Rechnung samt Belegen wurde geprüft und ebenso wie der Stand der Sparkassebücher und der Wertpapiere sowie des Bargeldes vollkommen in Ordnung befunden.

Teschen, 1. Juni 1912.

Regierungsrat Rudolf Alscher,  
k. k. Realschuldirektor,  
dzt. Obmann.

Schulrat Max Rosenfeld,  
k. k. Professor i. R.,  
dzt. Revisor.

Dr. Leopold Baumgarten,  
k. k. Professor,  
dzt. Revisor.

Zacharias Bornstein,  
k. k. Professor,  
dzt. Schriftführer und Sackelwart.



## Verzeichnis der P. T. Mitglieder und Gönner der Schülerlade im Vereinsjahre 1911/1912

(1. Juni 1911 bis 1. Juni 1912).

(Nach § 4 der Vereinssatzungen ist jeder Mitglied des Vereines, der im Jahre wenigstens 2 K spendet.)

**Teschen.** Se. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Friedrich, Herzog von Teschen u. s. w., 100 K, die Herren und Damen: Abentheuer N., erzh. Braumeister, 2 K, Adamek Max, K 1.50, Adamik Johann, 1 K, Adamik Josef, k. k. Religionslehrer, 2 K, Alexy Anna, Beamtensgattin, 2 K, Allé G., Landesgerichtsrat, 3 K, Allnoch Karl, Cafétier, 1 K, Regierungsrat Alscher Rudolf, k. k. Realschuldirektor, 10 K, Altmann Heinr., Likörfabr., 2 K, Altmann Ferdinand, Privatier, 1 K, Altmann Simon, Privatier, 1 K, Andres Karl, k. k. Gerichts-Vizepräsident, 2 K, Antecki Mich., 1 K, Arban Franceska, 1 K, Augsten Richard, k. k. Realschullehrer, 2 K, Aufricht Emil, Backer, 1 K, Aufricht Ignatz, Kaufmann, 1 K, Aufricht Karl, Backer, 2 K, Aufricht Isidor, Direktor der Gewerbebank 2 K, Appel Ernst, k. k. Straßenmeister, 2 K, Baier Anni, 1 K, F. B., 1 K, A. v. Baldars, 1 K, Ballon, Landmann, 1 K, Barta Franz, k. k. Oberlandesgerichtsrat, 2 K, Konvent der Barmherzigen Brüder, 3 K, Barth Rudolf, Konditor, 2 K, Baudisch, Beamtenswitwe, 1 K, Bathelt Marie 4 K, Batia Emilie, 1 K, Bauer Anna, K —.15, Baumann Julius, Kaufmann, 1 K, Dr. Baumgarten Leopold, k. k. Professor, 2 K, Bayer Karl, Zuckerbäcker, 3 K, Bayer Ferdinand, 2 K, Becke Anton, Schulrat, 2 K, Behal Friedrich, Kaufmann, 3 K, Berger Anton, Steiger, 4 K, Bergmann Eugenie, 2 K, Berger Rudolf, K —.40, Berger Sofie, 1 K, Berger Eva, franz. Sprachlehrerin, 1 K, Bermann R., Ingenieur, 5 K, Bernheier, K —.60, Bialek Rudolf, 2 K, Biheller Josef, Konfektionär, 2 K, Bill Marie, Professorsgattin, 1 K, Bienert Emmerich, Übungsschullehrer, 2 K, Binzer, 1 K, Blech Auguste, 1 K, Frl. Blumenthal Mariandl, 1 K, Bobek Johann, Hausbesitzer, 1 K, Bogocz Josef, 1 K, Boháčz, Bauverwalter, K 1.60, Boreniuk. Schneider, 1 K, Borger Moritz, Viehhändler, K —.60, Bornstein Zacharias, k. k. Professor, 2 K, Bortsch Johann, 1 K, Boruta Anna, Fleischersgattin, 1 K, Boruta, Schuhmacher, K —.40, Brauner M., K —.40, Brewinski Karl, städtischer Amtsdirektor, 2 K, Brewinski Bruno, Kontrollor, 1 K, Brudny Georg, Gastwirt, K —.60, Buchta Rudolf, Gastwirt, 1 K, Dr. Bukowski Rudolf, Bürgermeister, 5 K, Dr. Bukowski Erwin, k. k. Staatsanwalt 2 K, Burkert Franz, Baumeister, 1 K, Buzek Johann, Kaufmann, 4 K, Buzek Paul, erzh. Rechn.-Offizial, 1 K, Chmichel Erna, 1 K, Chwitalik, K —.20, B. Ch., 1 K, Cichy Johann, Gastwirt, K —.50, Cieslar Josef, Kaufmann, 1 K, Cieslar Georg, Realitätenbes., 2 K, Czaika Karl, 1 K, Czakon Johann, Schlosser, K —.50, Czap u. Zwieder, Modewarenh., 3 K, Czepel Karl, Handelsschulleiter, 1 K, Czudek Josef, Backermeister, 1 K, Czyysz Anna, K —.50, T. D., K —.40, A. D., Elektrotechniker, K —.40, Danek Josef, Schneidermeister, 1 K, Demel Marie, 1 K, Demel Paula, Zimmermeistersgattin, K —.50, Demel Franz, Inspektor, 2 K, Dihon Franz, Uhrmacher, 2 K, S. und F. D. 1 K, Dittrich Richard, 1 K, Dluhosch Franz, Oberingenieur, 5 K, Dr. R. v. Dolanski, Leo, k. k. Bezirkskommissär, 1 K, Dombke, k. k. Feldwebel, K —.60, Domes Karl, Friseur, 2.60 K, Dostal Albert, Baumeister, 5 K, Dränger J., Modewarenhandlung, K —.50, Drastich Josef, Lehrer

1 K, Drobisch Josef, Kassier, 1 K, Dr. Drößler Leopold, Advokat, 2 K, M. D., K —.50, Durna, K —.40, Durst David, Kaufmann, K —.50, Duschek Adele, 2 K, Dynna Marie, K —.60, Eberhard Alice, 5 K, Ehrler H., Privatier, K —.50, Eichler, k. k. Oberingenieur, 2 K, Eichner Rudolf, Speditionsbeamte, 1 K, Eisenberg Viktor, k. k. Religionsprofessor, 4 K, Eisner Hermann, Mühlenbesitzer, 5 K, Kloster der Elisabethinerinnen, 2 K, Elsner Pinkus, Kaufmann, K —.50, Eppich Josef, Oberlehrer 1 K, Faruga Karl, Schulwarenerzeugung, 2 K, Fasal Emilie, 1 K, Fasal Moritz, k. u. k. Hoflieferant, 5 K, Fasal Adolf, 4 K, Fasan Ferdinand, Mühlenbesitzer, 1 K, Feiner Anna, Arztsenswitwe, 10 K, Feitzinger Ed., Buchhändler, 3 K, Fiala M., Ingenieurswitwe, 1 K, Fibiger M., 1 K, Fingerhut Anton, Bahnbeamter, 1 K, Dr. Fitzinger Oskar, k. k. Professor, 2 K, Fizia Emil, k. k. Bezirksrichter, 2 K, Florianek Leopold, 1 K, Fober Karl, Oberlehrer, 2 K, O. F., 1 K, A. F., Sidoniengasse 12, 1 K, Forner Leonh., Privatier, 2 K, Förster Wilh., Kaufmann, 1 K, Franke Alfr., 2 K, Franke Anna, Fabrikantensw., 10 K, Frassine Josef, Uniformierungsanstalt, K —.50, Franke Rudolf, Feldwebel, 1 K, von Freyersleben, erz. Offiziant, 1 K, Friebe Tiny, 1 K, Friedrich Emilie, Baumeistersgattin, 5 K, Karl Friedrich, Baumeister, 3 K, Frischer, Korbwarengesch., K —.50, Frischer Philipp, 4 K, Fritz August, K —.50, Fulda Eugen, Architekt, 25 K, Fulda Luise, 5 K, Gabrisch Artur, Kaminfegermeister, 1 K, Gabrisch Marie, Private, 3 K, Gabrisch Käthe, 1 K, Gallent J., Bahninspektor i. R., 4 K, Gamroth Karl, Sparkassa-Liquidator, 2 K, Gamroth Alois, Regierungsrat, 2 K, Gaszczyk Karl, Restaurateur, 4 K, Gaszyk, Bäcker, 1 K, Gazda, k. k. Oberlandesgerichtsrat, 1 K, Geller Karl, 2 K, Gerlich Johann, k. k. Postoberoffizial, 1 K, Gerscha Karl, Oermalzer, 2 K, Glajcar A., Mühlenbesitzer, 1 K, Glajcar Gustav, K —.60, Firma J. Ph. Glesinger 23 K, Glesinger F., Bäcker, K —.50, Gnerlich Guido, Treibriemenfabrik, 2 K, Göbl Anna, 1 K, Gold L. R., Beleuchtungs-Etablissement, 1 K, Goldfinger Heinrich, Agent, 1 K, Goldfinger Jakob, Agent, 1 K, Goldmann Berthold, Likorfabrikant, 1 K, Goldstein Josef, Beamte, 1 K, Goldstein Paula, Beamtensgattin, 2 K, Gorgosch Gustav, Eisenhändler, 2 K, Grauer Hermine, 1 K, Grauer Emil, Fabrikant, 4 K, Groer Grete, 1 K, Dr. Groschl Karl, k. k. Profesor, 2 K, Groß Felix, Fleischer, 2 K, Groß Anton, Oberpostverwalter, 2 K, A. G., K —.60, Grünbaum Paul, Kaufmann, 1 K, T. G., K —.60, Grünfeld Heinrich, Glashändler, 2 K, Guttman, 1 K, Haas L., Beamter, K —.60, Haase, Oberleutnant, 1 K, Hahn Samuel, Holzhändler, 2 K, Hajduk Adam, Badepächter, 1 K, Hantsch Ludwig, 1 K, Harbich K., k. k. Hofrat, Kreisgerichtspräsident, 3 K, Harbich, Friseur, 1 K, Hartmann Rudolf, Fleischer und Selcher, K 2.50, Hartmann R., 3 K, Haunold Anton, Forstmeister i. R., 2 K, Haverland, K —.70, Hetschko, K —.30, Heczko Georg, Fachlehrer, 2 K, Heczko Paul, 1 K, Heine E., 1 K, Heinzel Mitzi, Modistin, 1 K, Helversen Johann, k. k. Oberstleutnant, 2 K, Hentschek Karoline, Bäckercibes., 1 K, Hermann Adoline, Bahnbeamtenswitwe, 2 K, Hermann Otto, Ingenieur, 2 K, Heß Roman, Maler, 1 K, Hetschko A., k. k. Professor, 2 K, Hilscher Alois, Blumenhändler, 2 K, Himmer Leopold, Kürschner u. Hutmacher, 2 K, Himmer Bruno, Geschäftsführer, 1 K, Dr. Hinterstoisser Herm., Krankenhausdirektor, Obersanitätsrat, 2 K, Hohenegger Adolf, Bergdirektor, 2 K, Hoffmann Franz, k. k. Offizial, 2 K, Holczak, K —.40, Holesch Anton, Rechnungsoffiziant, 2 K, Hercziczka, Private, 1 K, Horny, Baumeister, 4 K, Hoyer Walter, Gastwirt, 1 K, Dr. Hulek Leonh., Baurat, 2 K, Huml Anna, Obermeisterswitwe, 2 K, Huml Ladislaus, Oberinspektor i. R., 2 K, Huppert Jakob, Lederhändler, 1 K, Hussak Karl, Oberlehrer, 1 K, Hutta, K —.50, Hutterer David, Papierhändler, 3 K, Dr. Hüttner Max, Advokat, 6 K, Hyros, v., Major, 2 K, Jakubowicz, K —.50, Janiczek Johann, Uhrmacher, 2 K, Janiczek Anna, Bauunternehmensgattin, 2 K, Jauernig Rudolf, Kaufmann, 2 K, Jaworek Josef, Möbelfabrikant, 4 K, Jaworski M.,

1 K, Jędrkiewicz Zeno, Hüttendirektor i. R., 20 K, Jenkner Friedrich, k. k. Professor i. R., 2 K, Jirasek Artur, k. k. Landesregierungsrat, 1 K, John Bettine, k. k. Professorswitwe, 2 K, Jonkisch Anton, Baumeister, 2 K, Kabilka Karl, k. k. Hauptmann, 1 K, Kalina Ludw., erzh. Brauhausverwalter i. R., 3 K, Kaluza Franz, Fleischer, 1 K, Familie Kametz 4 K, Kalliwoda Ferdinand K —.50, Karell Armand, Regierungsrat, k. k. Direktor der Lehrerbildungsanstalt, 2 K, Karell, Stadtarzt, 1 K, J. K., 1 K, Kaspszak Marie, 2 K, Katzer Josef, Kaufmann, 3 K, Keldorfer Julius, k. k. Professor, 2 K, Kessler J., 1 K, Kielkowski Heinrich, Offiziant, K —.40, Kier G., 1 K, F. K., 1 K, Kirchmann Adolf, k. k. Professor, 1 K, Kisch Johann, Fleischer, 2 K, Klebinder Siegm., Spiritusfabrik., 4 K, Klein Ignatz, Weingroßhandlung, 2 K, L. Klein, 1 K, Dr. Kleinberg Max, Advokat, 2 K, Kleis Franz, Goldarbeiter K —.50, Klement R., 1 K, Dr. Klucki, Sobieslaus, Advokat, 2 K, Knoll, Kaufmann K —.80, Kobiela Franz, k. k. Grundbuchsführer, 1 K, Kogler August, Fachlehrer, 2 K, Kohler Karl, 1 K, Kolban Josef, Schlossermeister, 1 K, Kolban Ignatz, 1 K, König Anna, Schuhwarengeschäft, K —.50, Koneczny Auguste, K 1.50, Königsberger M., Modesalon, 2 K, Kohn Ferdinand, Lederfabrikant, 2 K, Kohn Ernst, Likörfabrikant, 1 K, Jakob & Josef Kohn, Möbelfabrik, 10 K, Dr. J. Kohn, 1 K, Kohn Moritz, Likörfabrikant 1 K, Kolarz F., K —.20, Kolodziejczik Adam, Eisenhändler, 3 K, Konvalinka Anton, k. k. Hofrat, 2 K, Dr. König Ernst, 1 K, Königstein L., Modewarenhandlung, 1 K, Konvalinka J., k. k. Auskultant, 2 K, Kopecky Josef, k. k. Professor, 2 K, Kopietz Adolf, Schlossermeister, 1 K, Komlósy Michael, Beamter, K —.40, Dr. Kordač J., Advokat, 2 K, Kornherr Marie, 1 K, Kornherr Johann, 1 K, Korzinek Max, Ingenieur, 2 K, Koszmann Anastasia, 1 K, Kovarik Albert, Polizei-Kommissär, 1 K, Kotzur Johann, K —.30, Kotucz Eduard, Elektrotechniker, 2 K, Koziol Adolf, k. k. Offizial, 5 K, Kramarczyk Oskar, Gärtner, 1 K, Kraus Therese 1 K, Kraus Heinrich, k. k. Realschulassistent, 2 K, Krejčířek 1 K, Krejci Wilhelmine, 1 K, Krisch Richard, Glashändler, 2 K, Krischan Guido, k. k. Major, 2 K, Kroček Josef, Tischler, 1 K, Krögler Eduard, Kaufmann, 2 K, Krupa Emilie, 2 K, Krywalski Josef, Musiklehrer, 2 K, Krzywoń F., Pfarrerswitwe, 1 K, Krzywoń Bruno, k. k. Professor, 2 K, Kubesch W., Gastwirt, 1 K, Kuczera Andreas, Schuhwarengesch., K —.40, Kukatschka Fritz, 1 K, Kubetschka Sophie, 1 K, Löbliche Kultusgemeinde, 20 K, Kutzer Fritz, k. u. k. Hoflieferant, 11 K, Lang Anton, k. k. Gerichtsoffizial, 2 K, Langer Antonia, 1 K, Langfelder, K —.50, Lasota Jakob, 1 K, Langer Josef, 2 K, Latzer Marie, 1 K, Lehmann Leop., Drogist, 2 K, Lehrer Nathan, Maler K —.50, Ledochowski, Bierdepot, 1 K, Lengyel Anna, 1 K, Dr. Leimdörfer, k. k. Professor, 2 K, Lenski Emilie, K —.40, Lewak R., Baumeister, 4 K, Lewinski Leop. u. Alois 2 K, Liberda Georg, erzh. Rentmeister i. R., 4 K, Lippa Paul, k. k. Generalmajor i. R., 2 K, Littera Marie, 2 K, Lorenz Marie, Schneiderin, 1 K, Lustig W., K —.40, Macura Marie, 1 K, Maier Cam., 1 K, Majeranowski, Baumeister, 2 K, Mamica G., Kaufmann K —.50, Marosch Josef, Steindrucker, K —.60, Marder A., Kaufmann, K —.50, Marschall Franz, k. k. Gymnasiallehrer, 1 K, Mastny Josef, Möbelhändler, 3 K, v. Mark, 1 K, Max und Moritz K —.20, Matter Alfons, Ziegelfabrikant, 4 K, Matter Ferdinand, Beamter, K —.50, Mayer Emil, erzh. Kassier, 4 K, Meyerhofer, Privatier, 1 K, Mehofer Josef, Cafétier, 1 K, Mentel Marie, 1 K, Meyer Philipp, Buchhändler, 2 K, Michnik J., Beamter, 2 K, Mikolašek Rud., Beamter, 2 K, Milata Karl, Viehhändler, 1 K, Mitter E., Sekretär, 1 K, Mohaupt Franz, Gärtner, 1 K, Mollin Emil, Stadtkassaadjunkt, 1 K, Molin, Kaufmann, K —.80, Montag W., Bezirksschulinspektor, 1 K, Morteck Thekla, Hausbesitzerin, 1 K, Moritz, K —.10, Mücke J., Lehrerin, 1 K, Mücke H., Bürgerschuldirektor, 2 K, Müller Franz, k. k. Gymnasialprofessor, Leiter des deutschen Schülerheims, 5 K, Müller Richard,



Tapezierer, 2 K, Müller Marie, 1 K, Dr. Müller Ludwig, 2 K, A. M, K —.50, Munk E., K —.50, Münster Heinrich, Ingenieur, 2 K, Münster, Stadtgärtner, 1 K, Neugebauer Franz, Ingenieur, 6 K, Neugebauer Wanda, 2 K, Navrat Josef, Grundbesitzer, 1 K, Nelhiebel Karl, k. k. Inspektor der techn. Finanzkontrolle, 2 K, Niedoba Karl, k. k. Professor, 2 K, Nossek Josef, Baumeister, 3 K, Nowak Johann, K —.50, N. N., 1 K, N. N., 1 K, N. N., K —.40, N. N., K —.60, N. N., K —.60, N. N., K —.40, N. N., K —.50, N. N., K —.60, N. N., K —.40, N. N., 1 K, N. N., K —.60, N. N., 1 K, N. N., Feldgasse, 2 K, N. N., Teichstraße K —.40, N. N., Teichstraße, K —.60, N. N., Mühlgraben, 1 K, N. N., Villenstraße, K —.60, N. N., Teichstraße, K —.20, N. N., Lastenstraße, 1 K, N. N., K —.50, N. N., 1 K, N. N., K —.60, Obermann, Private, K —.60, Odstrčil Theodor, k. k. Professor, 1 K, Olasky Leopold, K —.50, Dr. Opalski Johann, Advokat, 4 K, Ordelt Ferdinand, k. k. Professor, 2 K, Oczko Anton, Hausbesitzer, 3 K, Ohrensstein Stanislaus, Disponent, 2 K, Ostarek M., 2 K, Ostermann, K —.40, Palluch Marie, Private, 1 K, Paruch Karl, Gärtner, 1 K, Dr. Passek R., 2 K, Pateisky, 1 K, Peuchel J., k. k. Gendarmeriewachtmeister, 1 K, Pfankuch W., Redakteur, 1 K, Pfeifer Karl, Uhrmacher und Juwelier, 3 K, Dr. Philipp Anton, k. k. Realschullehrer, 2 K, Piksa Marie, Milchverschl., 1 K, Pietsch Franz, k. k. Professor, 1 K, Pilat E., 1 K, K. P., K —.50, Pilharz, Bahnbeamte, K —.40, Pindur Emilie, 1 K, Pilzer Leopold, Kaufmann, 2 K, Pittel Elise, 1 K, Piwko Georg, k. k. Postassistent, 3 K, Piwko Johann, Schuldienner 2 K, Pinoci, Private, K —.40, Pilch Susanne, 1 K, Pogrobinsky Michael, 2 K, Pohidal Richard, Beamter, 1 K, Pokorny Ludwig, Privatier, 1 K, Pollak Gustav, Kaufmann, 2 K, Pollak, Sparkassa-Kassier, 1 K, Praunseis Otto, k. k. Hauptmann, 1 K, Presser Moritz, Realitätenbesitzer, 6 K, Presser F., 1 K, Praxl Louise, K —.50, Prochaska Ernst, k. und k. Hofbuchdrucker, 3 K, Prochaska Karl, k. und k. Hofbuchdrucker, 5 K, Prokop Albin, erzh. Baurat, 8 K, Pszczolka Josef, Bindermeister, 1 K, Pumperla Franz, Schneider, K —.60, Pukalski Marie, Hausbesitzerin, 2 K, Pustówka Gustav, Wagenfabrikant, 1 K, Dr. Pustówka Johann, k. k. Oberbezirksarzt, 2 K, Raimann Julie, K —.60, Raschka Eduard, Apotheker, 2 K, J. R., K —.50, Raschka Rudolf, Buchhändler, 2 K, Raszczik Franz, k. k. Grundbuchführer, 1 K, Reichle Josef, erzh. Oberrevident, 2 K, Dr. Reichert S., 1 K, J. Reil, K —.60, Rezabek, Uhrmacher, K —.80, Rieger Adolf, Dachdecker, 1 K, Rieger junior, Hausbes., 1 K, Riehs Margarete, Postoffiziantin, 1 K, Ritter, K —.50, Ringer A., K —.60, Ringer Samuel, k. k. Professor, 2 K, Rombock A., 1 K, Ropy, K —.40, Rosenfeld Max, Schulrat, k. k. Professor i. P., 2 K, Rosenfeld Otto, k. k. Professor, 2 K, Rosner G., Rittmeister, 2 K, Rosthal Adolf, Kaufmann, K —.30, Rottenreich Emanuel, K —.90, Rubal Karl, erzh. Beamter i. R., 1 K, Rudel J., Revident i. R., 2 K, Rudener W., K —.50, Rudolf Albrecht, 2 K, R. K., K —.60, Ruß Alois, 1 K, Ruß Friedrich, 2 K, Rutzki J., Gastwirt, 2 K, Rybka Josef, Direktor, 2 K, Sabella Ferdinand, 1 K, Santarius Josef K —.80, Santarius Karl, 1 K, Sattler Johann, Restaurateur, 3 K, Satory Colestine, 1 K, Satureczky von, Marie, 1 K, A. S., 1 K, J. Sa., 1 K., Sboril, Wilhelm, Bahnbeamter, 1 K, Schabenbeck Leopoldine, 2 K, Schauta N., Brauereiverwalter, 2 K, Schefczyk M., Möbelhändler, 1 K, Schenk, Bahnbeamtenwitwe, 1 K, Scherz Karl, K —.50, Schierer Rudolf, Fachlehrer, 2 K, Schindler Josef, Hausbesitzer, 4 K, Schlauer Paul, Gastwirt, 3 K, Schlauer Heinrich, Adjunkt, 1 K, Schlesinger Fedor, 1 K, Schmid Elsa, 1 K, Dr. Schmid David, k. k. Professor, 2 K, Dr. Schmid Karl, 3 K, Schmid T., Oberleutnant, 1 K, Schmidt Alexander, Bahnkontr., 2 K, Schmolz Anton, K 1.10, Schneider Julius, k. k. Landesgerichtsrat, 1 K, Dr. Schneidmesser, Advokat, 1 K, Schonowski Franz, Direktor, 2 K, Scholtis Flora, Finanzratsgattin, 1 K, Scholz August, erzh. Forstingenieur, 2 K, Scholz Johann, Übungsschullehrer, 1 K, Schön-

berg, Kleidergeschäft, K —.50, Schön Anna, 1 K, Schroeder August Eduard, Hausbesitzer, 2 K, Schubert Emil, 1 K, Schüler der IV. a Klasse, 201 K, Schwarz M., Baumeister, 1 K, Schuster R., 1 K, Schwarz v. E., 1 K, Schwarz J., Ziegeleibesitzer, 6 K, Schuścik Johann, Katechet, 4 K, Seehof Hedwig, 2 K, Seehof Alfons, 4 K, Seemann Eugen, Fleischer, 2 K, Seemann Antonie, Hausbes., 2 K, Seibert, K —.40, Seidel Hans, Lehrer, 1 K, Dr. Seltenhammer Leopold, k. k. Professor, 3 K, Dr. Siegmund Franz, k. k. Professor, 2 K, Sikora Em., Kassiersw., 2 K, Monsignore Sikora Johann, Stadtpfarrer, 2 K, Silberstein J., Lederhändler, K —.50, Siostrzonek Josef, Kassadiener, 1 K, Singer Co., Nähmaschinen Akt.-G., 2 K, Skriwanek Johann, Möbelhändler, K 1.60, Skrobanek Jak., Kaufmann, 2 K, Skrobanek, Eisenhandlung, 1 K, Skulina Josef, Fachlehrer, 1 K, Skupin Alois, Gastwirt, 1 K, Slawik Oskar, Musikschule, 2 K, Smiatek Augusto, 2 K, Sobiecki Albert, Fleischer, 1 K, Sommer A., k. k. Finanzkommissär, 1 K, Solarczyk, K —.60, Souchek, Oberlandesgerichtsrat, 4 K, Spandl Karl, 1 K, Spitzer Albert, k. k. Postdirektor, 2 K, Spitzer Ignaz, Tuchhändler, 1 K, Spitzer H., Lederhändler, K 1.50, Spitzer S., Likörfabrikant, 5 K, Spitzer Ella, Kleidergesch., 1 K, Dr. Staudacher Leopold, k. k. Realschullehrer, 2 K, Löbl. Stadtgemeinde Teschen, 60 K, Stanek Marie, Beamtensgattin, 1 K, Stwiertnia G., 1 K, Stefan E., K —.60, Steffal Fr., Inspektor der K.-O.-Eisenb., 3 K, Steffal Karl, k. k. Realschullehrer, 2 K, Steffek, Zimmermannswitwe, K —.50, Stegl Karl, k. k. Professor, 2 K, Steiner Josef, k. k. Finanzwach-Oberaufseher, 1 K, Dr. Steinschneider Fritz, 3 K, J. S., Blumenhandlung, 1 K, Dr. Streinz Franz, k. k. Gymnasialdirektor, 5 K, Struhel Hans, Privatier, 4 K, Dr. Strauß, 1 K, Stuks Siegm. k. k. Hofbuchhändler, 3 K, Sumbol Ernestine, 1 K, Suppan Lotti, Beamtenswitwe, 1 K, Stüss Ignaz, K —.50, Swatschek Auguste, K —.50, Swietlik N., K —.60, Swoboda M., 1 K, Szyszkowitz, Private, 1 K, Tannert Rudolf, Spengler, 4 K, Dr. Tatzl Adolf, Regimentsarzt, 5 K, Dr. Teller, Advokat, 5 K, Tetla Fritz, Liquidator, 1 K, Löbl. Teschner Sparkasse 102 K, Thiel Bruno, k. k. Landesregierungssekretär, 2 K, Titzer Olga, K —.70, Tréska J., 1 K, Tschurl Anna, 1 K, Trouk, akad. Maler, 2 K, Tugendhat Adolf, Likörfabrikant, 4 K, Turek Karl, Mag. pharm., Apotheker, 2 K, Turzanski, Postbeamter, 4 K, Tyras N., Gastwirt, K —.40, Ubell, 1 K, Unger, 1 K, Unoz, 1 K, Ůrge Anton, Kontrollor, 2 K, Uhl Franz, 1 K, Umlauf Josef, k. k. Professor, 1 K, Uxa Alois, Obermeister i. R., 1 K, Vmaty Josef, 1 K, Voigt Erich, k. k. Professor, 1 K, Wallach J., Kaufmann, 1 K, Walica P., 1 K, Wallek Franz, erz. Offiziant, 4 K, Walleczek, K —.50, Wawrosch Marie, 1 K, Weber Berta, Private, 2 K, Weidlich Moritz, Bäcker, K 4.20, Weinberger Arnold, Weinhändler, 2 K, Weiss, 1 K, Weiss Adolf, Kaufmann, K —.50, Weißberger Hedwig, Kaufmannswitwe, 2 K, Werlik Richard, Buchsenmacher, 1 K, Werner Adolf, Kontrollor, 2 K, Wiesner Frieda, Gastwirtin, K —.40, Wiesner Rosalie, 1 K, Windholz Jakob, Kaufmann, 2 K, Witzens Heinrich, Fachlehrer, 2 K, Wionsek Franz, Spediteur, 3 K, Wojnar J., 2 K, Wolf Josef, k. k. Hauptmann, 3 K, Wonka Theodor, Staatsanwalt, 2 K, Wojnar Johann, Hausbesitzer, 2 K, Wowerit Marie, Gastwirtin, 1 K, Wulkan M., K —.50, Wrana Max, 2 K, Wybraniec Josef, Schlossermeister, 1 K, Wymetalik Johann, k. k. Postunterbeamter i. R., 3 K, Dr. Zaar, Apotheker, 2 K, Zatzek Artur, Hausbesitzer, 2 K, Zawadzki Johann, Schneidermeister, 1 K, Zbell Eugenie, Fachlehrerin, 2 K, Zbell Johann, 1 K, Zebisch Hermann, Bürgerschuldirektor, 2 K, Zemann Wenzel, Kaufmann, 7 K, Zelisko, erz. Forstmeister, 1 K, Zertka Franz, Bäcker, 1 K, Zichlarz Josef, Schuhmacher, 2 K, Zielina Georg, Kaufmann, 1 K, Zima Wenzel, Mag. pharm. Drogist, 4 K, Zivek Josef, Herrenschneider, K —.50, Zimmermann Karl, Cafétier, 1 K, Žitný Jul., k. k. Professor, 3 K, Žlik Arnold, evang. Pfarrer, 2 K, Zöllner Josef, Gastwirt, 2 K, Zwieder Karl, Gastwirt, 1 K, Zyla, Postbeamter, K —.80.

**Albersdorf.** Die Herren: Boruta Paul, 1 K, Cichy Rudolf, 1 K, Groß Rudolf, Revierförster, 2 K, Farnik Franz, 1 K, Orszulik Andreas, Oberlehrer, 2 K, Michnik Heinrich, Ökonomiebesitzer, 6 K, Szczepanski K., K —.60, Walter Gustav, 2 K.

**Althammer.** Herr List Julius, erzherzogl. Forstmeister, 5 K.

**Baumgarten.** Herr Weißmann Stanislaus, 4 K.

**Bielitz.** Herr Deutsch Julius, Fabrikant, 5 K.

**Bistritz.** Die Herren und Damen: Babilon Johann, Hüttenarbeiter, 1 K, Bajtek Johann, Gastwirt, 1 K, Bruk Paul, Bäcker, 3 K, Buzek Paul, Grundbesitzer, 1 K, Ciahotny Albert, Lehrer, 2 K, Cienciala Georg, Grundbesitzer, 1 K, Eisner Heinrich, Oblt d. R., 1 K, Eisner Josef, Gastwirt, K —.60, Fojeik Johann, Mühlbachtischler, 1 K, Heczko Johann, Gastwirt, K —.50, Klappholz Siegfried, Möbelerzeuger, 5 K, Klappholz Liberius, 2 K, Kohn S. L., K —.60, Kowala Andreas, Oberlehrer, 1 K, Labaj Paul, Grundbesitzer, 1 K, Lypus Georg, Grundbesitzer, 1 K, Marosch Johann, Walzer, 1 K, Noga Johann, Grundbesitzerssohn, 1 K, Rosenthal Anny, Geschäftsführerin, 1 K, Schmeiser Fanny, Stationschefgattin, 2 K, Siwy Johann, Hüttenarbeiter, 1 K, Smuda Anna, Beamtensgattin, 1 K, Szkandera Johann, Vorarbeiter, 1 K, Turon Georg, Maurer, 1 K, Windholz, K —.50, N. N., Eisenbahner, K 1.20.

**Bludowitz.** Die Herren und Damen: Fries Natalie, K —.50, Goldberger Josef, 2 K, Kielar Bernhard, 1 K, Kleinmann Wolf, K —.40, Klimsza Johann, Oberlehrer, 5 K, Haluszka Oskar, k. k. Postmeister, 2 K, Marek Josef, K —.50, Müller Karl, 1 K, Olszar Josef, 1 K, Pawlas Johann, Grundbesitzer, 3 K, Sikora Johann, Grundbesitzer, 1 K, Steiner Karl, 1 K, Dr. Weißberger, 2 K.

**Blumenthal, N.-Ö.** Herr Schwarz Roman, Oberlehrer, 4 K.

**Borynia,** Herr Ulrich v. Künßberg, 20 K.

**Brünn.** Herr Ožana Anton, k. k. Zollrevident, 4 K.

**Chybi.** Herr Kurka Paul, Volksschuldirektor, 2 K.

**Dombrau.** Die Herren und Damen: Barber Simon, Kaufmann, 1 K, Barth Anna, 2 K, Bauer & Comp., Möbelfabrik (Budapest), 1 K, Brahaczek Max, 1 K, Brenner Adolf, Handelsagentur, 1 K, Brenner Ferdinand, K —.20, Brenner S., Wiener Möbelhaus, K 3.50, Chramitz Alois, 1 K, Chrobok Eduard, 2 K, Czerny Engelbert, Buchhalter, K —.60, Eichner Leopold, Ziegelfabrik, 1 K, Elsner Simon, Kaufmann, K —.50, Falter Ferdinand, Kaufmann, K —.50, Flach Hugo, Kaufmann, K —.20, Frank Josef, Zementniederlage, K —.50, Gazda Florian, Postmeister, 2 K, Gemeindevorstand Dombrau, 4 K, Gendarmerieposten Dombrau, 1 K, Glaser Hermann, Kaufmann, 1 K, Goldberger Pinkus, Kaufmann, K —.20, Goldberger Siegmund, Gastwirt, 1 K, Goldfaden Max, Südfrüchteexport, K —.50, Guziur Johann, Bürgermeister, 3 K, Halm Moritz, Holzniederlage, 1 K, Halbgebauer N., Baumeister, 1 K, Herz Ferdinand 1 K, Horak Karl, Bierdepositor, 1 K, Hornung Sami, Beamter, K —.24, Jucker Bernhard, Kaufmann, 1 K, Kauders Emmerich, 2 K, Kirchner Pinkus, Kaufmann, 1 K, Kohn Olga, K —.60, Kozubek N., K —.50, Krechmann Mathilde, 4 K, Kretschmann Ferdinand, 2 K, Kucharczyk Franz, Obersteiger, 1 K, Kurzbauer N., Uhrmacher, K —.20, Kuznik Rudolf, Kaufmann, K —.20, Kuznik Simon, Bäcker, 1 K, Langer Josef, 1 K, Malczewski Johann, Kanzlist, 1 K, Marmor Max, Kaufmann, 1 K, Mazur A., Hotelier, 1 K, N. N., 1 K, Neiger Ignaz, Kaufmann, 1 K, Neumann David, Magazineur, K —.60, Niemietz Paul, Obersteiger, 1 K, Otschenatscheln N., Kanzlist, 1 K, Pastor Bernhard, Kaufmann, K 1.60, Presser Hugo, Obering., Betriebsleiter des Bettinaschachtes, 2 K,



Ruby Vinzenz, 1 K, Samek Josef, 1 K, Schramek S., Kaufmann, 1 K, Sebera Ferdinand, 1 K, Spitzer Julius, Spengler, K —.60, Steinhauer Abr., Schuster, K —.20, Thaler Hans, Beamter, K —.26, Waschitz Alois, Oberlehrer, 2 K, Wechsner Moritz, Bierdepositeur, K —.60, Weiner S., K —.60, Weiss Fanny, K —.80, Wessely Josef, Bahnbeamter, 2 K, Wilhelm Alfred, K —.20, Wilhelm Arnold, Kaufmann, K —.50, Wischnitzer David, Kaufmann, K —.50.

**Ellgoth.** Die Herren und Damen: Cichy Adam, pension. Oberlehrer, 1 K, Cichy Johann, Oberlehrer, 1 K, Jadwiszczok, 1 K, Kriegel Josef, K —.60, Stiller Franz, 1 K, Wallach Luise, 1 K, Wallach Karl, Grundbesitzer, 5 K, Zagóra Johann, Grundbesitzer, 1 K.

**Frankstadt.** Die Herren: Kohn Artur, 8 K, Kohn Eugen, 2 K.

**Freistadt.** Die Herren und Damen: Biheller N., Schneider, 1 K, Blumenthal Leopold, 2 K, v. Bobowski N., Bezirkshauptmann, 2 K, Czerwenka, Oberlehrer, 1 K, Donk N., Gastwirt, 1 K, Gieldanowsky Heinrich, k. k. Notar, 2 K, Heczko N., Apotheker, 2 K, Hoffmann, Bürgermeister, 2 K, Kippel N., Fiaker, 1 K, Krappek N., Gastwirt, 1 K, Linzer, Kaufmann, 1 K, Mather, Verwalter, 4 K, Maskwa, 2 K, Musialek N., Gastwirt, 1 K, N. N., 1 K, N. N., 1 K, Prohaska Ferdinand, Spengler, 3 K, Reik N., 3 K, Dr. Schmidt Julius, Arzt, 2 K, Schewelka Adolf, 2 K, Dr. Sim, 1 K, Skara Therese, Backerin, 2 K, Skoczowski N., 2 K, Tichy, Apotheker, 2 K, Till, Raseur, 1 K, Tiuka Vinzenz, Oberkommissar, 2 K, Turka Felix, 1 K, Dr. Verständig, Advokat, 1 K, Waschek Adolf, Volksschuldirektor, 2 K, Wenglorz, 1 K.

**Friedek.** Herr Landsberger Adolf, Kommerzialrat, 150 K.

**Friedland.** Herr Postelberg R., 5 K.

**Giebau.** Herr Frantzl Ignaz, Förster, 5 K.

**Golleschau.** Herr Wechsberg Salomon, 2 K.

**Gumna.** Herr Siostrzonek Adam, Landwirt, 2 K.

**Hennersdorf.** Die Herren: Bordlicek Josef, Feldwebel, R. 31, K —.60, Geller Bernhard, Kantineur, R. 31, 1 K, Herock Franz, Feldwebel, R. 31, 1 K, Herschel Josef, Feldwebel, R. 31, K —.60, Huppert Jakob, Lederhändler, K —.40, Makowiczka Alois, Feldwebel, R. 31, K —.40, Michel Hugo, Feldwebel, R. 31, K —.40, Nichtenhauser Moritz, Feldwebel, R. 31, K —.40, Olek Josef, Feldwebel, R. 31, K —.60, Pelucha Franz, Kantineur, R. 31, 1 K, Pfitzner Robert, Gastwirt, 1 K, Pléva Franz, Feldwebel, R. 31, K —.40, Roßthal Adolf, Kaufmann, K —.50, Schneider Alois, Feldwebel, R. 31, 1 K.

**Hermanitz.** Herr Koziel Johann, 4 K.

**Hnojnik und Trzanowitz.** Die Herren und Damen: Benedik Markus, 1 K, Gaumann, Gastwirt, 1 K, Kreczmer A., 1 K, Leitner Sofie, 1 K, Mastny, 1 K, Dr. Müller Ludwig, Advokat, 2 K, N. N., 1 K, Palik Barbara, 1 K, Pfitzner, K —.60, Rutzki Johann, 1 K, Schmolz, K —.40, Stingl Wilhelmine, K —.70, Zielina, K —.50, Zuckermandel, K —.50.

**Hotzenplotz.** Die Herren: Czaputa, 1 K, Kohn, 2 K, Spiller Franz, Oberrespizient, 5 K.

**Jablunkau.** Die Herren und Damen: Bierski Franz, 1 K, Eisenberg Alois 2 K, Eisenberg J., 2 K, Fränkel Moritz sen., Kaufmann, 2 K, Fuchs Bernhard, Kaufmann, 1 K, Gogler Bronislaw, 2 K, Dr. Grześ Johann, Stadtarzt, 2 K, Hellebrand Adolf, k. k. Steueroberverwalter, 2 K, Hladny W., 1 K, Janiczek

Paul, 1 K, Janisch E., k. k. Landesgerichtsrat, 3 K, Jureczek Josef, K 5.50, Kriegler Franz, Hotelier, 1 K, Kuchejda Franz, Kaufmann, 1 K, Lewinski, K — 50, Löblowicz Leopold, Kaufmann, 1 K, Mamica Paul, 5 K, N. N., —.50 K, Paduch Anna, 1 K, Rutzki J., 2 K, Santarius Franz, Mühlenbesitzer, 1 K, Sikora R., 1 K, Sikora Stephan, 1 K, Löbl. Sparkassa, 10 K, Wrabetz Max, Konditor, 1 K.

**Jägerndorf.** Die Herren und Damen: Hoffmann Alois, Fabrikant, 5 K, Hoffmann Marie, 5 K, Kudlich Heinrich, 10 K.

**Jaworzno.** Die Herren: Eckart Josef, Oberoffizial, 2 K, Machačka Wenzel, Bergingenieur, 3 K.

**Karlshütte.** Herr Jaworek Alois, 4 K.

**Karwin.** Die Herren und Damen: Blahna Joh., 2 K, Czajaneck Gustav, Frachtenkassier, 5 K, Czech Jakob, Zentraldir., 15 K, Czermak Josef, Offiziant, 2 K, Dalpas Peter, Bauunternehmer, 5 K, Eliasch Franz Josef, Oberpostmeister, 3 K, Fasal Eleonore, 1 K, Gaida, Sattler, 3 K, Glesinger M., Kaufmann, 2 K, Gudrich, 1 K, Gwuzdz Johann, Ökonomiedirektor, 5 K, Dr. Hetsko Oskar, 2 K, Hertel Gustav, Bergverwalter, 2 K, Karkoscha N., Bergverwalter, 5 K, Königsberg Hugo, 5 K, Kraina Josef, Grundbesitzer, 5 K, Kudielka Johann, Amtsdirektor, 1 K, Kurka Josef, Hotelier, 6 K, Langer N., Apotheker, 3 K, Müller Karl, Bauführer, 5 K, Nemeck Johann, Oberlokomotivführer, 2 K, Nitkiewicz N., Buchhändler, 1 K, N. N., 1 K, Oczko Franz, Fleischer, 3 K, Peschke N., 1 K, Proskowetz Fritz, Brauereidirektor, 10 K, Ruff Karl, Direktionssekretär, 2 K, Schaschek Emil, Oberpostmeister, 4 K, Schmid Ewald, 1 K, Schneider Johann, Kaufmann, 3 K, Swoboda Karl, 2 K, Tessarczyk Franz, Spengler, 2 K, Unger B., 1 K, Ullmann Joh., 10 K.

**Konskau.** Die Herren und Damen: Biedrawa Joh., Häusler, K —.50, Biedrawa Eva, K —.40, Cieslar Karl, K —.60, Franek Paul, Bahnwächter, 1 K, Grohmann Guido, Gutsbesitzer, 5 K, Gunka Karl, Häusler, 1 K, Harwot Andreas, Häusler, K —.60, Harwot Joh., Häusler, 1 K, Horzinka Anton, Häusler, 1 K, Kasper Paul, Bürgermeister, 3 K, Klus Georg, Gastwirt, 1 K, Kowalik N., 2 K, Lanc Joh., Häusler, K —.60, Piwko Paul, Landwirt, K —.50, Rieß Leopold, 1 K, Schulz Josef, Kaufmann, K —.40, Schwarz Paul, Praktikant, 1 K, Sikora Paul, Schuhmacher, K —.50, Steffek Karl, Fleischer, K 2.90, Steffek Rudolf, stud. iur., 1 K, Szwarc Andreas, Häusler, 1 K, Szwarc Joh., K —.60, Unucka Georg, Häusler, K —.60, Walesch N., Gastwirt, 1 K, Woinar Anna, Häuslerin, K —.60, Wulkan Max, K —.60, Zabyszczan Joh., K —.60.

**Kotzobendz.** Die Herren: Bathelt Rob., Hauptlehrer, 2 K, Czakoje Georg, Grundbesitzer, 2 K, Dübon Richard, Wirtschafter, 2 K, Krieshofer Franz, Direktor, 2 K, Kwapulinski Johann, Hauptlehrer, 1 K, Rzymann Heinrich, Gastwirt, 3 K.

**Königsberg.** Herr Hodurek Karl, k. k. Steueroffizial, 2 K.

**Kuntsehtz.** Herr Zwilling Johann, Oberlehrer, 2 K.

**Lazy.** Die Herren: Arnold Wilhelm, Kaufmann, 3 K, Barber Salomon, Kaufmann, 5 K.

**Lichten bei Jägerndorf.** Die Herren: Andratschke Johann, 1 K, Andratschke Josef, 1 K, Barny, Pfarrer, 1 K, Kreis Josef, k. k. Postmeister, 1 K, Dr. Scheser Edmund, 2 K, Teichmann Ed., Oberlehrer, 1 K.

**Lischna.** Die Herren: Brauner Moritz, Kaufmann, 1 K, Cienciala Georg, Hausbesitzer, 1 K, Koziel Johann, Grundbesitzer, 1 K, Dr. Lamatsch, k. k. Bezirksarzt, 1 K, Lamatsch P., Oberlehrer, 2 K, Obracaj Johann, Fleischer, 1 K, Rakus Karl, Schulleiter, 1 K, Windholz Ignaz, Gastwirt, 1 K.

**Lischbitz.** Die Herren: Cienciala Georg, K 1.50, Cienciala Paul, K —.40, Darda Karl, K —.50, Juranek Johann, Gemeindevorsteher, 5 K, Kubik Johann, K —.50, Matula Johann, Lehrer, 1 K, Niedoba Johann, K —.40, Szurmann Paul, K —.50, Zawada Albert, K —.30.

**Miloszowice.** Herr Stauffer Christian, 5 K.

**Niebory.** Herr Pawlica Karl, 2 K.

**Niedek.** Herr Topp Karl, Heger, 1 K.

**Oderberg.** Die Herren und Damen: Blaschke N., K —.50, Bogota, Kassierin, 1 K, Brachtel N., Postbeamter, K —.50, Chudoba, K —.50, Dworzak Franz, k. k. Notar, 2 K, Dr. Faustl, Direktorin, 1 K, Faustl N., Bahnbeamter K.-Od., 1 K, Dr. Frömmel N., Arzt, 3 K, Gallent, Bahnbeamter K.-Od., K —.50, Holewa, Kürschner, K —.50, Horacek, Kaufmann, K —.60, Janik Anton, Kaufmann, 2 K, Ježek Ferdinand, Pfarrer, 2 K, Kobold Grobler, Gastwirt, 1 K, Kotula N., Bahnbeamter K.-Od., K —.40, Kornherr Josef, Bahnbeamter K.-Od., 1 K, Kornherr Johann, Beamter, K —.50, Kornherr Maria, K —.70, Krywalski Paul, Kapellmeister, 1 K, Kabelfabrik-Aktien-Gesellschaft, 10 K, Lindner N., Beamter K.-Od., K —.60, Löwenstein Josef, Stationschef, 2 K, Matuschik, Beamter, K —.50, Müller N., Beamter, K.-Od., K —.50, Neusser N., Bahnmeister, 1 K, Nohel N., Bahnmeister, K —.50, N. N., K —.40, N. N., K —.40, N. N., K —.40, Orszulik N., 1 K, Ritter von Ostheim, Oberinspektor, 2 K, Ostruschka, Kaufmann, 1 K, Dr. Karl Ott, Bürgermeister, 3 K, Pawliza N., 1 K, Peikagl Ant., 2 K, Rabel N., Bahnbeamter K.-Od., K —.50, Schalscha N., Bahnbeamter, 2 K, Schiller N., Kaufmann, 1 K, Walek N., Gastwirt, 1 K, Warosch Josef, Holzhändler, 10 K, Wojnar, Stationschef, 1 K.

**Olmütz.** Seine Eminenz Herr Fürsterzbischof Dr. Bauer, 25 K.

**Mährisch-Osttau.** Herr Knittelfelder Rudolf, Oberbergat, 5 K.

**Orlau.** Die Herren und Damen: Altmann Emil, Kaufmann, 2 K, Alt Oskar, 1 K, Barber Elias, Kaufmann, K 1.60, Barber Leopold, Kaufmann, 1 K, Bardon Johann, Oberlehrer, 2 K, Barth N., 1 K, Better Nathan, Kaufmann, 2 K, Better Wilhelm, Tapezierer, 1 K, Bielech A., Schneider, 1 K, Blasenstein Ignaz, Raseur, 1 K, Blumenthal Josef, Privatier, K —.60, Bochner Samuel, Uhrmacher, K 1.40, Brenner Adolf, Friseur, K —.80, Bystron C., Fleischer, K —.40, Dr. Eichenwald Leopold, kaiserl. Rat, 2 K, Fischer N., K —.20, Folwartschny J., evang. Pfarrer, 2 K, Friedner N., Postmeister, 2 K, Friedrich S., Konditor, K —.20, Funker Leo, Oberoffizial, 2 K, Germann N., 1 K, Goldmann N., Gastwirt, K —.50, Grobmann, N., 1 K, Grünkraut Julius, Fleischer, 1 K, Grünkraut Simon, Kaufmann, 3 K, Hahn Sigmund, Holzniederlage, 1 K, Hamrad Albin, Kaufmann, K —.60, Horak Karl, 1 K, Havlin Franz, Oberbuchhalter, 2 K, Herz Ignaz, Fleischer, 1 K, Hofer N., Polizeileiter, K —.50, Horak Karl, Bierdepositeur, 4 K, Hruby A., Hotelier, 3 K, Hutterer Moritz, Kaufmann, K —.60, Jellinek N., Tierarzt, 3 K, Jurasch, Lehrer, 1 K, Klebinder Artur, Restaurateur, 1 K, Kohane Heinrich, Kaufmann, K —.60, Kornfeld Rudolf, Kaufmann, 1 K, Kratki Max, Kantor, K —.20, Kurz H., Betriebsleiter des „Hauptschachtes“, 3 K, Lamich N., Kassier, 2 K, Marek Josef, Drogist, 1 K, Maršalek, k. k. Gendarmeriewachtmeister, K —.50, Meisler Leo, K —.60, Mlýnek Adolf, Bahnmeister, 2 K, Merta Marie, Geschäftsfrau, 1 K, N. N., 1 K, Pacal A., Beamter, 1 K, Paduch Josef, Stationsvorstand, 2 K, Perl Max, Bäcker, 4 K, Raik Artur, Beamter, 1 K, Rawik Leo, Schuster, K —.30, Richtmann N., Warenhaus, K —.50, Roth Alfred, Kaufmann, 1 K, Röhrich Josef, Maler und Gastwirt, 1 K, Rubinstein Bernhard, Spediteur, 1 K, Santarius Johanna, K —.40, Savanarola K —.40, Scharf Julius, Kaufmann, 1 K, Schneider Abraham, Schneider, 2 K, Schneider David, Hotelier, K —.60, Dr. Schwarz, Betriebsleiter der Koksanstalt, 1 K, Schwehelka Karl, Eisenhandlung, 1 K, Seifert Heinrich,



Kaufmann, K —.20, Sieg, Baumeister und Architekt, 2 K, Siegel Emil, Raseur, K —.60, Silberstein Grete, Schülerin, K —.40, Silberstein Hermann, Bierdepositeur, 2 K, Silberstein Jakob, Kaufmann, 1 K, Silberstein Wilhelm, 1 K, Sindelař, K —.60, Sliwa Johann, Holzniederlage, 1 K, Skazel N., Lehrer, 1 K, Snatze Franz, Fleischer, K —.50, Spatlec I, Glashandlung, 1 K, Steiner Siegfried, Kaufmann, K —.50, Stern Gebrüder, Holzniederlage, 3 K, Steuer Adolf, Fleischer, 1 K, Stuchlich Josef, 18 K, Suchanek Josef, Schmied K —.60, Tramer Leo, Holzniederlage, K 1.40, Wechsler Adolf, Kaufmann, K —.50, Weißberger Josef, Bierdepositeur, K 1.50, Winarski Eduard, Beamter, 1 K, Wischnitzer David, Kaufmann, K —.40, Zadra N., Ingenieur, 3 K, Zierer Hilda, 1 K, Ziffer Heinrich, Bäcker, 3 K.

**Oberungarn.** Die Herren: Havas Oskar, Trensenkutas, 1 K, Schlesinger Samuel, Zoleom, 1 K, Spitzer Ignaz, 2 K, Trattler B., Zsarnoc, 1 K.

**Ogrodzon.** Herr Zajonz Johann, 2 K.

**Paskau.** Herr Bernaczik Johann, pens. Obersteiger, 2 K.

**Peterswald.** Die Herren: Alt Oskar, 1 K, Bednarek, 2 K, Drögsler Josef, 1 K, Donath Ignaz, 1 K, Faber Ignaz, 1 K, Feiner, 1 K, Funiok Johann, 1 K, Gaszek Paul, 2 K, Germann, 2 K, Huppert, 1 K, Jarosch Josef, 4 K, Janeczko Rob., 1 K, Kohn Anton, 1 K, Körner & Comp. K —.30, Kral Aug., 1 K, Latiok Josef, 1 K, Mirsch H., 1 K, Mittag Rob., 2 K, Novak Franz, 3 K, Rose Heinrich, 1 K, Rose Johann, 1 K, Richter Anton, 1 K, Uhl Ed., 1 K, Wrška Leo, 1 K.

**Ringeldorf, N.-Ö.** Herr Heinz Josef, Oberlehrer, 4 K.

**Roppitz.** Die Herren und Damen: Broda Josef, Oberlehrer, 2 K, Biedrawa Paul, Lehrer, 1 K, Chmiel Johann, 1 K, Marek Paul, Kaufmann, 1 K, Smolka Johann, Gastwirt, K —.50, Tomanek Franz, K —.50, Wagner Viktoria, 1 K, Waliczek Josef, Pfarrer, 1 K.

**Schibitz.** Die Herren: Bobek A., 1 K, Bolek Franz, 1 K, Carbol Hans, 1 K, Czepczar, 1 K, Gill Franz, 1 K, Franek Franz, 1 K, Franek Karl, 1 K, Heczko M., 1 K, Holländer H., 1 K, Jonschta Karl, Werkmeister, 2 K, Kantor Josef, 1 K, Kocur Franz, 1 K, Kubiena Johann, 1 K, Ponca Karl, K —.30, Przybyla Josef, 1 K, Palme, 1 K, Szczygiel E., 3 K, Zahradnik Johann, 1 K.

**Skalitz.** Die Herren: Russina Karl, 1 K, Weißmann Stephan, Grundbesitzer, 4 K.

**Skotschau.** Löbl. Sparkasse, 20 K, die Herren u. Damen: Altmann Emanuel, Likörfabrik, 2 K, Bauer Rudolf, 1 K, Bauer Karl, 1 K, Karl Freiherr v. Beust, 2 K, Czajane Ed., 1 K, Czaputa Karl, Gastwirt, 1 K, Danemark Franz, Schuhmachermeister, 1 K, Drozd, Gasmeister, 1 K, Donner Adolf, 2 K, Golyschny Franz, 1 K, Heilig, 2 K, Gebrüder Heilpern, 5 K, Jakubetz Karl, 2 K, Inochowski Anton, 2 K, Kreisel Karl, Bürgerschuldirektor, 2 K, Krzywon Georg, 2 K, Kutschera Paul, Polizeiamtsleiter, 2 K, Kobiela Josef, 1 K, Lindner Samson, 2 K, Motzko Johann, 2 K, Olensky Karl, 4 K, Ozana Rob., 2 K, Plettl, 1 K, Ploschek Emilie, 1 K, Pawlowski Karl, Fachlehrer, 1 K, Rosenthal Adolf, 1 K, Dr. Schenker, 1 K, Sohlich Ernst, 1 K, Dr. Silzer Karl, 2 K, Spitzer Wilhelm, Likörfabrikant, 4 K, Spitzer Emanuel, 2 K, Strizki Julius, 1 K, Tomaschek Karl, Kaufmann, 2 K, Vetterl Gustav, 1 K, Dr. Wunder, 3 K, Zacht Viktor, 4 K, Zipser Emil, Kassier, 2 K.

**Schwarzwasser.** Herr Dudzik Johann, 1 K.

**Ober-Suchau.** Herr Krzistek Johann, 2 K.

**Troppau.** Hoher schlesischer Landtag, 100 K (Subvention pro 1912).

**Trzynietz.** Die Herren u. Damen: Alberti Karl, Werksbeamter, 1 K, v. Asboth, Ingenieur, 2 K, v. Avanzini, Ingenieur, K 2.50, Atzler Josef, Kanzleig., K —.50, Babuschek Karl, Werksbeamter, 1 K, Baier Joh., Meister, K —.70, Ballon Josef, Werksbeamter, 1 K, Banaszynski F., Speditionsaufseher, 1 K, Baumgartner Fritz, Werksbeamter, 1 K, Baumgartl Joh., 1 K, Bayer Oswald, Zuckerbäcker, 2 K,



1 K, Müller N., K —.50, Müller Paul, Ingenieur, 3 K, Müller Viktor, Werkswirt, 2 K, Müller N., 1 K, Nedoschil F., Ingenieur, 3 K, Nemetschek Otto, Werkmeister, 1 K, Nemetz N., Magister 1 K, Neschett Adolf, Werksbeamter, K 1.60, Nietsch N., 1 K, N. N., K —.50, N. N., Werkm., K —.20, Paduch Franz, K —.40, Palischek Franz, Beamter, K 1.20, Pardygol Paul, Meister, 6 K, Pasker Franz, Werkmeister, 1 K, Philipp N., K —.50, Dr. Pindor, Pfarrer, 1 K, Poech Karl, Eisenwerksdirektor, 10 K, Poech V., 2 K, Pokorny N., Meister, 1 K, Polder Adolfine, K —.30, Polednik Franz, Maler, 1 K, Pospischil Franz, 1 K, Prinz Franz, K —.40, Przybramski Josef, Werksbeamter, 1 K, Pszczolka Franz, K —.60, Pszczolka Johann, Tischlermeister, 1 K, Pszczolka Karl, 1 K, Rabitsch Otto, Ingenieur, 2 K, Rabitschek N., 1 K, Radler Emil, Kanzleihilfe, K —.50, Rammelmayer N., Ingenieur, 5 K, Rath Franz, 1 K, Rebensaft Stanislaus, K —.40, Richter N., Bauleiter, 1 K, Roik Karl, Lehrer, 1 K, Romann Joh., Lehrer, 3 K, Romann N., Polier, 1 K, Römer Karl, Beamter, 1 K, Roth Leopold, K 1.60, Rotter Emil, Werksbeamter, 1 K, Sajonz Heinrich, 1 K, Schabauer N., Werkmeister, 1 K, Schabbauer Marie, K —.40, Schafarczyk Karl, Werkm., 1 K, Schanzer Wilhelm, 1 K, Schanzer Adolf, Gastwirt, 1 K, Schattan Ferdinand, Werkmeister, 1 K, Schiller Franz, Bauleiter, 1 K, Schmidt Ernst, 2 K, Schmidt Leopold, Friseur, K —.60, Schubert Josef, Chemiker, 1 K, v. Seiller Otto, Kanzleivorstand, 2 K, Siegl Anton, 1 K, Sikora Joh., Beamter, 1 K, Silpoch Karl, Gußmeister, 1 K, Sixt Anton, Oberingenieur, 2 K, Skutta Leontine, Lehrerin, 1 K, Skutta N., Baumeister, 1 K, Sliwa A., Obermeister, 3 K, Sliwa Joh., Gußmeister, 1 K, Sliwka Joh., Hausbesitzer, 1 K, Sliwka Paul, 2 K, Socha Josef, Beamter, 1 K, Sokoll Augustin, Werksbeamter, 1 K, Spann A., K —.80, Staffa Ferd., Wirtschaftsverwalter, 2 K, Staffa Rudolf, Aufseher, 1 K, Staniek Oskar, Werksbeamter, 1 K, Steffek Otto, Werksbeamter, 1 K, Steiner Adolf, Kaufmann, 1 K, Steiner Jakob, Kaufm., K —.50, Stonawski Joh., 1 K, Strauß Joh., K —.50, Strauß Gustav, Aufseher, K —.50, Strohmayr Hans, Werksbuchhalter, 3 K, Streit Marie, 1 K, Stwiertnia Georg, Werksbeamter, 2 K, Swietlik Franz, Lohnbeamter, 1 K, Tamboriny Franz, Verkehrsaufseher, 1 K, Taubel Andreas, Chefchemiker, 2 K, Teltschik J., Beamter, 1 K, Tichy Julius, Oberingenieur, K 6.20, Tischler Engelbert, 5 K, Tomsu Josef, 1 K, Tuma Joh., Walzmeister, 2 K, Twardzik Andreas, 1 K, Tyrczka Adolf, Meister, 1 K, Tyrna Joh., Werksbeamter, 1 K, Ullrich Rudolf, Bauunternehmer, 5 K, Ullrich Rud., Zimmermeister, 4 K, Ullrich Gustav, 4 K, Uxa Aibin, K —.50, Valeczko Hans, Werksb., 1 K, Wallek Mart., Schuhmacher, 1 K, Walloschke Robert, Lehrer, 1 K, Wania Joh., Verkehrsbeamter, 1 K, Weber R., Magazineur,  $\frac{2}{3}$  1 K, Wetscherek Karl, Hammermeister, 1 K, Wicherek Adalbert, Zimmermeister, K 1.50, Winkelhofer J., Obermeister, 2 K, Wintusch N., 1 K, Wojnar Joh., Walzmeister, 2 K, Zachel Karl, Beamter, 1 K, Zachel Berta, 1 K, Zaloudek Karl, Meister, 1 K, Zeisberger N., K —.50, Zugger August, Oberingenieur, 4 K.

**Ustron.** Die Herren: Grünkraut Julius, 2 K, Latocha Ludwig, Oberstleutnant, d. R. 2 K, Szczepanski Andreas, Kaufmann, 3 K.

**Wagstadt.** Herr Mosler Johann, Apotheker, 2 K.

**Wendrin.** Die Herren: Cienciala Johann, K 1.40, Goryl Franz, K —.40, Grycz Franz, K —.40, Kaleta Johann, K —.40, Peterek Leopold, K —.40, Rossipal Ferdinand, Verwalter, 1 K, Wawrosch Josef, Oberlehrer, 2 K, Latzina Adolf, K —.50.

**Witkowicz.** Herr Novak Karl, 1 K.

**Wien.** Die Herren und Damen: Bellak Arnold, 20 K, Blank Wolfgang, 10 K, Dr. Fasal Rudolf, 4 K, Dr. Glesinger Robert, 2 K, Dr. W. Haase, 2 K, Sierek Marie, 5 K.